

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Frauen in der Wirtschaft

Wo bleiben die Südtiroler
Unternehmerinnen?

S. 18

**SPEZIAL
HEIZEN &
ENERGIE
S. 52**

Weingut St. Quirinus

Biodynamisch und Demeter-zertifizierter Anbau in Oberplanitzing

S. 34

50 Jahre Volkstheater

Die Jubiläumsfeier der Freilichtspiele Südtiroler Unterland

S. 46

Der Wünschewagen

Ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas und des Weißen Kreuzes

S. 42



NEUE IMMOBILIENANGEBOTE

FINDEN SIE MIT UNS IHR EIGENHEIM



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro

Büros und Geschäftsflächen im Unterland
zu verkaufen/vermieten

Wir suchen für unsere vorgemerkten
Kunden in der Zone Unterland – Überetsch:
Mietobjekte aller Größen
Verkauf: Zwei, Drei – Vierzimmerwohnungen

Miete

M 060: Kaltern: 100 m² Geschäft/ Büro in Toplage in der Fußgängerzone E.Kl. G

HI 075: Neumarkt: 3.500 m² Gewerbehalle zu vermieten E.Kl. E

P 017: Neumarkt: Neue 2-Zimmer – Gartenwohnung mit Küche, Garagenstellplatz und Keller, Klimahaus A. 750 + Spesen

M 005: Neumarkt: 2-3-Zimmerwohnungen im Zentrum mit Garagenstellplätze, Klimahaus C von 850 - 1150 + Spesen

M 057: Kaltern: Renovierte 2-Zimmerwohnung mit Küche und Panoramablick, E.Kl. in Ausarbeitung. 750 + Spesen

M 059: Petersberg: 3-Zimmerwohnung mit Garten und Einrichtung, E.Kl. in Ausarbeitung. 700 + Spesen

Verkauf

A 611: Aldein (Radein): Perfekte Ferienimmobilie zu verkaufen, Klimahaus C

E 188: Auer (Neubau): 3-Zimmerwohnung mit Garage und Keller, Klimahaus A

A 606: Auer: 3-Zimmerwohnung mit Terrasse, Garage und Keller, E.Kl. D

A 624: Auer: 3-Zimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G

A 075: Bozen: Zentrale großzügige 3-4-Zimmerwohnungen, Klimahaus C

A 102: Bozen: 3-Zimmerwohnung mit Veranda, E.Kl. F

HI 070: Bozen: Geschäft mit großen Schaufenstern, E.Kl. in Ausarbeitung

A 502: Eppan: Neue 4-Zimmerwohnungen mit Balkon, Klimahaus B

E 203: Eppan: 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Garage, 350.000, E.Kl. G

A 609: Kaltern: Vermietetes Häuschen im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeitung

E 219: Pfatten: Vermietetes Reihenhaus mit Garten 165.000, E.Kl. in Ausarbeitung

V 039: Bozen: Villa mit zwei Wohneinheiten nur 15 Minuten von Bozen, E.Kl. D

E 165: Leifers: Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Schwimmbad, E.Kl. G

A 601: Margreid (Fennberg): Alleinstehendes Haus mit Garten, E.Kl. D

A 593: Montan (Kaltenbrunn): Bestandshaus mit zwei Wohnungen, E.Kl. G

A 529: Montan: Vermietete 2-Zimmerwohnung, 180.000 Klimahaus B

V 036: Neumarkt: Neubauprojekt, 6 Wohnungen Klimahaus A Nature

A 568: Neumarkt: Vermietete 3-Zimmerwohnung, 280.000 E.Kl. G

A 557: Neumarkt: Renovierungsbedürftige 4-Zimmerwohnung, E.Kl. G

A 613: Laag: 3-Zimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. in Ausarbeitung

E 206: Laag: 3-Zimmerwohnung mit Stellplatz und Keller, 220.000, Klimahaus C

A 547: Salurn (Buchholz): 3-Zimmer-Mansardenwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A

A 617: Salurn (Buchholz): Eckreihenhaus mit Panoramablick, 299.000 E.Kl. G

E 205: Salurn: 3-Zimmerwohnung als Investitionsobjekt, 160.000, E.Kl. G

E 215: Tramin: 2-Zimmerwohnung mit Garage, Stellplatz u. Keller, 260.000, E.Kl. D

A 585: Lavis: Haus mit zwei Wohnungen, E.Kl. G

E 195: Cavalese: Wohnung auf zwei Etagen, E.Kl. D

G 032: Kurtatsch: ca. 9.000m² Obstgrund zu verkaufen

G 040: Tramin: 6.579 m² Obstbau in Toplage, eigener Quelle und Magazin zu verkaufen

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

alperia

Ihr Traum von
einer sauberen
Welt ist auch unserer.

Wählen Sie für Ihr Zuhause grüne Energie aus Südtirol:
Wechseln Sie jetzt mit uns auf den freien Markt.
Informationen unter 800 110 055

wir sind
südtiroler
energie

www.alperia.eu



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

glauben Sie, dass es in Südtirol mehr Frauen in Führungspositionen in wirtschaftlichen Unternehmen gibt als in Südtalien? Eigentlich schon, oder? Schließlich sind wir doch viel fortschrittlicher und von den familiären Strukturen moderner eingestellt. Falsch gedacht, Südtirol schneidet im gesamtitalienischen Durchschnitt relativ schlecht ab und bildet fast das Schlusslicht unter den Provinzen. Warum das so ist? Das ist nicht so einfach zu beantworten. Auch Wirtschaftsexperten tun sich schwer, die Gründe dafür zu nennen, warum Südtirol hinterherhinkt. Die guten Aussichten in einem sicheren Dienstleistungsverhältnis Beruf und Familie zu vereinen zu können, ist die eine Seite. Die andere, dass Südtirol wohl doch noch in einem gewissen alpinen Patriarchat feststeckt. Die Rollenverteilung ist im Grunde noch klassisch. Wie viele Männer gehen in den Vaterschaftsurlaub? Wer kocht hauptsächlich? Wer fährt die Kinder nachmittags zu den Sportkursen? Man kann es drehen wie man will: auch bei jungen Paaren ist das meistens die Frau. Zuvorderst scheint die Absenz der Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen also nicht ein politisches oder wirtschaftliches Problem, sondern vielmehr eine gesellschaftliche Herausforderung. Politik und Wirtschaft können Rahmenbedingungen verbessern und bessere Voraussetzungen schaffen. Aber der Mut zum Schritt ist bei jeder Einzelnen gefragt. Frauen sollen sich nicht als Rabenmütter fühlen, wenn sie den Karriereweg einschlagen wollen und sich nicht in einer Opferrolle ohne Möglichkeiten verschanzen. Schließlich gibt es immer einen Weg, frau muss es nur wollen!

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



Der Luis vom Altmeitingerhof
in Terlan | S. 28

Foto: Sabine Kaufmann



Erster Autoslalom auf
der Mendelstraße | S. 38

Foto: Martin Sieberlehner



40 Jahre Pfadfinder
Eppan | S. 44

Foto: Pfadfinder Eppan

Pensionsvorsorge
mit Kapitalgarantie und jährlicher Zinsgutschrift

42,73%
Zinsgutschrift in den
letzten 11 Jahren (2007-2017)

3,88%
durchschnittlich pro Jahr

+ Steuerbonus
bis zu 2.200 € jährlich.

Bei Generali erhalten Sie im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfall eine **jährliche Pflegerente** von **6.000 €** und Ihr eingezahltes Kapital wird um **30%** erhöht.

• Die in Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft.
• Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

Seit 1831 ist Generali als kompetenter Partner weltweit für seine Kunden da!

Kundenberater
dott. Pardeller Johannes

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298 ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300 ■ Meran, Gampenstr. 97/Q, Tel. 0473 449 344

Walter Blaas Werner Wallnöfer

„AUSSER BETRIEB – FUORI SERVIZIO“



Das Kunstforum Unterland zeigt vom 27. Oktober bis 10. November 2018 eine Ausstellung des Künstlerduos Walter Blaas und Werner Wallnöfer. „Außer Betrieb – Fuori Servizio“ eine Werkschau, die Werner Wallnöfer und Walter Blaas noch zusammen geplant hatten. Leider ist es dazu nicht mehr gekommen. Der Künstler und Lehrer am Realgymnasium Meran, Werner Wallnöfer, ist im März letzten Jahres unerwartet verstorben. „Wenn wir sterben, ist unsere Materie nur nicht mehr so geordnet“, eine Aussage die Werner Wallnöfer sehr gefallen hat, trifft den Titel der Ausstellung eigentlich recht gut. Die Materie unseres Körpers ist nach dem Ableben zwar noch vorhanden, aber nun in gewisser Weise außer Betrieb und nur noch in veränderten Form existent. Die beiden Künstler, Walter Blaas - Bildhauer und Werner Wallnöfer - Maler, arbeiteten seit 2001 als double uu an gemeinsamen Projekten und haben über das Medium Fotografie bzw.

Video eine gemeinsame Kommunikationsform gefunden. Der Blick für das Sonderbare, geprägt von kindlicher Neugier, und die Fähigkeit mit Materialien zu experimentieren, ihre Unbefangenheit in den Ausdrucksformen zeichnete sie aus. Gezeigt werden im Kunstforum Unterland mehrere unterschiedliche Arbeiten, die von der Malerei bis hin zur Installation reichen. Zu sehen sind auch gemeinsam ausgeführte Werke wie die bei einem Symposium entstandenen Videosequenzen, welche die performativen Aktionen mit einer blauen Boje dokumentieren, aber auch Einzelarbeiten der jeweiligen Künstler, die im größeren Kontext Gemeinsamkeiten finden. Die Arbeiten von Walter Blaas und Werner Wallnöfer sind vielfach doppelbödige, humorvoll und stets mit einer guten Portion Selbstironie und mehrdeutigen Metaphern ausgestattet. ■

Vernissage
am 27. Oktober 2018 um 20.00 Uhr
Öffnungszeiten:
30. Oktober bis 10. November 2018
Dienstag bis Samstag
von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr
Kunstforum Unterland - Galerie der
Bezirksgemeinschaft
Überetsch-Unterland
Lauben 26 - Neumarkt

NEUMARKT: NACHT DER SEIDE



~ Die „Vellutai di Ala“ begeisterten mit ihren Darbietungen vor der malerischen Kulisse der Neumarkter Lauben das Publikum

Foto: Marion Maier

CW Alles rund um die Seide dreht sich bei dem gemeindeübergreifenden Projekt „Auf den Spuren der Seide“, das Neumarkt, Salurn und Kurtatsch verbindet. Zu einer ganz besonderen Nacht luden in diesem Rahmen der deutsche und italienische Bildungsausschuss, das Museum für Alltagskultur und der Filmclub Unterland in Neumarkt. Im Mittelpunkt der „Nacht der Seide“ standen dabei die „Vellutai Città di Ala“, ein Kulturverein, der sich ganz der geschichtlichen Erinnerung der großen Bedeutung Alas in der Samtfertigung verschrieben hat. Diese hängt eng mit der Seidenverarbeitung zusammen, da der samtene Faserflor geschichtlich zunächst aus Seide gefertigt wurde. In historischen Kostümen zogen die Vellutai durch das Zentrum von Neumarkt, das mit seiner malerischen Laubenkulisse den perfekten Hintergrund für die verschiedenen Darbietungen – darunter ein Harfenkonzert – des Vereins ergab. Seine Tore geöffnet hatte bei dieser Gelegenheit auch das gut besuchte Museum für Alltagskultur, in der zur Zeit eine kleine, aber feine Ausstellung über die Seidenraupenzucht in Neumarkt informiert. In einem vollbesetzten Filmclub wurde hingegen der Film „Filanda – Seide im historischen Tirol“ in deutscher und italienischer Sprache vorgeführt. Die Veranstalter zeigten sich vom gelungenen Abend auch dank der tollen Kooperation der einzelnen Akteure zufrieden. ■

6. Wattturnier Saltner Trophy



07.10.2018 um 15.00 Uhr

in der **Brennerei Alfons Walcher** Pillhofstraße 99, 39057 Frangart

Veranstalter: **Singgemeinschaft piano/forte** und die **Gutsbrennerei Alfons Walcher**



**Singgemeinschaft
piano/forte**



Nenngeld: 20,00 €

1. Preis: im Wert von 500,00 €

Anmeldung ab 24.09.2018: **Tel. 347 73 11 460**

Otto
Mahlknecht

Tanja
Enderle

Walter
Frick

Reinhard
Caiser

Fabian
Permer

Anna
Pitarrelli

Dietlinde
Rottensteiner

Sigmar
Stocker

Thomas
Walder

Florian
von Ach

Andreas
Leiter Reber

Ulli
Mair



SÜDTIROL

in sicheren Händen.



Landtagswahl am 21. Oktober 2018

✓ **Südtirol soll sicher bleiben:** Für einen qualifizierten Zuzug nach Bedarf statt unkontrollierter Einwanderung in unser Sozialsystem. Nein zur „Willkommenskultur“ für illegale Einwanderung.

✓ **Südtirol soll gesund bleiben:** Für den Erhalt unserer Spitäler im ländlichen Raum und die Rückerstattung privater Gesundheitsausgaben.

✓ **Südtirol soll vielfältig bleiben:** Für den Erhalt der deutschen Schule und die Verbesserung des bestehenden Zweitsprachenunterrichts. Gegen Experimente in Schule und Kultur zu Lasten der eingesessenen Volksgruppen.

✓ **Südtirol soll leistbar bleiben:** Für das einkommensunabhängige Kindergeld, leistbares Wohnen, die Erhöhung der Mindestrenten und die Abschaffung des IRPEF-Zuschlags!

✓ **Südtirol soll mobil bleiben:** Für den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel, die Entlastung entlang der Verkehrsachsen, die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und die Sicherung der Nahversorgung.

✓ **Südtirol soll eigenständig werden:** Über die Autonomie zum Freistaat Südtirol mit Eigenverantwortung bei Gesetzgebung, Landespolizei, Sportautonomie, Steuerhoheit und direkter Umsetzung von EU-Richtlinien.



MODE ANNY
BOUTIQUE 

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 8.30 - 12 15 - 19 Uhr
SA 8.30 - 12 Uhr



**PRAXIS FÜR
PODOLOGIE**
Ute Skudelny

Boznerstr. 31
I-39044 Neumarkt
Tel. 342-5610212
info@uteskudelny.it
www.uteskudelny.it

Ausbildung an der Fachhochschule für Pflegeberufe „Claudiana“ in Bozen

- Visite mit Baropodometer
- medizinische Fußpflege (Fuß- Haut und Nagelpathologien)
- Herstellung von Einlagen auf Maß
- Herstellung von Silikonorthesen



**GRUBER
GENETTI**
www.gruber-genetti.it

**Wir bleiben für
Sie am Ball.**



KURTINIG: LESERATTEN VERSCHLINGEN BÜCHER

DM Die Sommerleseaktion 2018 der Bibliothek Kurtinig war ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder im Grundschulalter haben sich an der Aktion beteiligt. Am 31. August wurde im Haus Curtinie die Prämierung der fleißigsten Leseratten vorgenommen: Annalena Vaja und Daniel Pardatscher haben in den Sommermonaten jeweils zwölf Bücher gelesen. Dafür bekamen die beiden Sieger der Aktion von der Leiterin der Bibliothek Bernardette Morandell jeweils einen Pizzagutschein für zwei Personen. Für die übrigen lesebegeisterten Kinder gab es einen Gutschein für ein Eis. „Lesen ist Lernen, Lernen ist Lesen“, mit diesen Worten unterstrich auch Bürgermeister Manfred Mayr die Wichtigkeit dieser Aktivität. Im Anschluss fand der vom örtlichen VKE organisierte Kinoabend statt. Wetterbedingt wurde der Film „Burg Schreckenstein 2“ im Haus Curtinie und nicht wie geplant unter freiem Himmel gezeigt. Die Kinder störte dies aber nicht. Drehort für das Jungeninternat Burg Schreckenstein war übrigens die Burg



~ Lesen wird belohnt: darüber freuen sich die Kinder aus Kurtinig

Foto: Bibliothek Kurtinig

Taufers im Ahrntal. Auch der Prager Wildsee, Schloss Maretsch und Schloss Runkelstein in Bozen, Schloss Planta in Meran, die Fahlburg in Prissian und die Montiggler Seen dienten als Motive für den Film, der erst vor einem Jahr in Bozen Premiere feierte. ■

KURTATSCH: AUSZEICHNUNG BEI DER FILMBIENNALE VENEZIG

MS Die Kurtatscher Schneiderin Katja Schweiggl (38) wurde bei der 75. Filmbiennale für ihr Mitwirken am Spielfilm „Capri Revolution“ mit „La Pellicola d'oro“ ausgezeichnet. Dieser Preis wurde für herausragende Leistungen der „Filmhandwerker“ gestiftet, die allzu sehr im Schatten der Filmstars und Regisseure stehen. „Capri Revolution“ war sogar für den Goldenen Löwen nominiert und hat schlussendlich mehrere Einzelpreise eingheimst. Der 122-Minuten-Film schildert freies Leben und revolutionäre Ideen einer internationalen Künstlerkolonie auf Capri am Vorabend des I. Weltkriegs. „Drei Monate war ich bei den Dreharbeiten im Einsatz“, erzählt Katja, die am Filmset mittlerweile die Hälfte ihrer Arbeitszeit verbringt. In enger Zusammenarbeit mit den Kostümbildnern passt sie die Kleider für die Schauspieler an oder schneidert sie ganz neu.

Die Filmbranche erfordert viel Flexibilität: „In kürzester Zeit muss dann mein ganzes Equipment von der Nähmaschine bis zur Schneiderpuppe ins Auto und ab geht es.“ Zwei aufwendige Filmprojekte im Ausland hat Katja Schweiggl letzthin ausgeschlagen, da ihr auch die kreative Tätigkeit als selbstständige Schneiderin sehr am Herzen liegt: „Ich möchte

weiterhin für die Kunden meiner ‚Modewerkstatt‘ in Kurtatsch da sein.“ ■



~ Exponenten der Filmbiennale überreichen Katja Schweiggl den begehrten Preis „La Pellicola d'oro“

Foto: Biennale Venezia

Florian von Ach: Für ein selbstbewusstes, innovatives Land

Ich liebe unsere Heimat und seine Menschen so, wie sie sind. Mit ihren Vorzügen, mit ihren Schwächen. Als Anwalt mit Zulassung in Deutschland und Italien, der jahrelang in Rom, London und Frankfurt am Main gearbeitet hat, will ich meine Erfahrung in den Dienst meiner Heimat stellen.

Ich möchte, dass wir deutsche, italienische und ladinische Südtiroler unsere Eigenheiten bewahren. Ich möchte, dass unsere Heimat das selbstbewusste, innovative Land bleibt, das es, trotz vieler Schwierigkeiten, geworden ist. Ich möchte keine Experimente, die unsere Werte, unser Volkstum, unsere Traditionen in Frage stellen, ganz gleich, wer diese Experimente verheißt und wie wolkig sie auch beschrieben werden. Ich möchte, dass das Wohl unserer Landsleute und unserer Familien stets an erster Stelle steht. Ich möchte, dass die Landespolitik stets auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Stadt und Land achtet. Eine einseitige Konzentration wesentlicher Dienstleistungen auf Bozen muss verhindert werden! Genau das Gegenteil sollte erfolgen: der ländliche Raum muss gestärkt werden, damit Südtirol Heimat bleibt.

Das bedeutet für das Überetsch und das Unterland, dass Strukturen vor Ort erhalten und gestärkt werden müssen. Der Bau der



Überetscher Bahn, die Verlegung bzw. der Ausbau von öffentlichen Diensten im Unterland darf kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern muss umgesetzt werden.

Kulturelle Initiativen, die an der Sprachgrenze die deutsche Kultur hochhalten, sind vorrangig zu fördern. Gleichzeitig will ich mich für die Sicherheit in unseren Dörfern und Gemeinden ohne Zwangszuteilung von Migranten einsetzen. ■

- endlose Wartezeiten in der Notaufnahme und im Krankenhaus
- ungerechte Zustände bei der Zuwanderung und falsches Toleranzverständnis
- überbordende Bürokratie und Rechtsunsicherheit in der Vereinsarbeit
- unsichere Experimente auf Kosten unserer Volksgruppe

ICH ÄNDERE DAS!

**Ab 21. Oktober
Mit Ihrer Stimme**

**DR. FLORIAN
VON ACH, KALTERN**

**DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI**

AUFTRAGGEBER: DIE FREIHEITLICHEN



Gesund durch Herbst & Winter

Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Wer gesund bleiben möchte, muss etwas dafür tun. Neben einer ausgewogenen Ernährung und Sport zählt die soziale Gesundheit immer mehr zu den wichtigen Faktoren. Das Bildungshaus Lichtenburg bietet eine Vielzahl interessanter Seminare, Vorträge und Fastenkuren an. Hier einige Tipps für Ihre persönliche Gesundheit:

GESUNDHEITSTAG FÜR FREUNDINNEN

Schnappen Sie sich Ihre beste Freundin und verbringen Sie einen gemeinsamen Tag ganz im Zeichen von Gesundheit und Spaß. Heuer erwarten wir Sie mit diesen Themen: Rückenfit mit Lukas Waldner, „Ein Herz für Freunde“ mit Kardiologin Dr. Karin Steckholzer und Waldbaden mit Martin Kiem.

Sa 17.11.2018

FUSSREFLEXZONENMASSAGE

Sieglinde Zozin zeigt wie diese wohltuende Druckmassage auf Ihren Körper wirken kann. Lernen Sie, wie man Störungen an Organen, Wirbelsäule, Immunsystem, Lymphzonen und Energiezentren erkennt, Beschwerden und chronische Schmerzen lindert, sowie tiefe Entspannung erreicht.

Sa 01.12.2018

FASTENKUR NACH DER HL. HILDEGARD V. BINGEN

Heilfasten ist bewusster Verzicht auf belastende Nahrungsmittel für kurze Zeit. Ihr Körper erhält mehr Energie für gesundheitsfördernde Selbstheilungsprozesse. 6-tägige Kur mit gemäßigten Suppenfasten auf Dinkelbasis mit Dr. med. Christiane Ernst Paregger

So 02.12. – Sa 08.12.2018 ■



Bildungshaus Lichtenburg
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

VILPIAN: MINIFEST IN DER BACHAU



~ Die Minis aus Gargazon wurden Pokalsieger 2018

Foto: Jugenddienst Mittleres Etschtal

VG Täglich leisten viele Mädchen und Buben im ganzen Land würdevoll und pflichtbewusst den wertvollen Dienst des Ministrierens bei den hl. Messen in den Kirchen. Zudem werden gemeinsam mit den Ministrantenleitern immer wieder Aktionen wie Ostereierfärben, Ausflüge und vieles mehr organisiert.

Doch auch das Netzwerk zwischen den Pfarreien ist den Ministranten ein besonderes Anliegen. Im Dekanat Terlan wird deshalb einmal im Jahr vom Jugenddienst Mittleres Etschtal mit Thomas und Evi ein Fest für die Ministranten und ihre Familien in Vilpian organisiert. Am 23. September kamen viele kleine und große Minis mit ihren Eltern und Geschwistern in die Bachau, wo Dekan Sepl Leiter, unterstützt von Pater Peter Unterhofer, einen Wortgottesdienst feierte. Bei strahlendem Wetter, leckeren Würstchen im Brot, die Seelsorger Richard Sullmann traditionsgemäß briet, und süßen „Gipfeln“ genossen die Festbesucher den gemeinsamen Sonntag. Zudem boten die Leiter der Jungschar Nals Schmink-, Holz-, Knet- und Malecken an, die großen Anklang fanden. Bei einem besonders spannenden Fußballturnier konnten die Minis ihre sportliche Leistung zum Besten geben, bei dem am Ende die Pfarrei Gargazon als glänzender Sieger den Wanderpokal entgegennehmen durfte. Nach einem wunderschönen Tag und vielen neu geknüpften Freundschaften klang das Fest am frühen Abend aus. ■

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

Laab ALM 1.649m

Frühstück auf der Alm

Deutschnofen - 348 73 00 633
info@laabalm.com - www.laabalm.com

BALKONE & ZÄUNE AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE

MEIN SCHÖNSTER PLATZ AN DER SONNE

AUSSTELLUNG. Julius Durst Str. 66, 39042 Brixen
Florian Oberrauch, Tel. +39 345 75 40 926 www.leeb-balkone.com



#Mitregieren

#Insieme

#Mut für Neues



Kasal

Gasser

Köllensperger

Papadopoli Seppi

Girardi

Benedikter

Beati

Peter Kasal

53, Neumarkt
Amtsdirktor

„Wir brauchen wieder eine gemeinsame Vision für unsere Landschaft. Umweltschutz, Landwirtschaft und Tourismus haben eigentlich sehr viele gemeinsame Anliegen. Wir sollten mehr über die Gemeinsamkeiten reden und an einem Strang ziehen.“

Marina Papadopoli Seppi

48, Leifers
Beamtin und Biobäuerin

„Wahre Demokratie beginnt innerhalb einer politischen Bewegung. Ich glaube, dass das Team Köllensperger die verschiedenen Aspekte der Südtiroler Realität widerspiegelt, wie auch die unterschiedlichen Bereiche und die Sprachgruppen ausgewogen repräsentiert.“

Thomas Benedikter

61, Frangart/Eppan
Wirtschafts- und Sozialforscher

„Südtirol braucht mehr und eine vollständige Autonomie. Das kommt Allen zugute. Auf Landes- und Gemeindeebene brauchen wir mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung. Heute haben Lobbys und Interessengruppen zu viel Einfluss und Macht, und es gibt zu wenig Möglichkeiten direkter Mitbestimmung. Das Team Köllensperger ist Sauerstoff für mehr Demokratie und Autonomie.“

Norbert Gasser

40, Pillhof/Eppan
Grafik-Designer

„Zwei Dinge nehme ich besonders ernst: meine Arbeit und meinen politischen Einsatz! Mobilität ist mir ein Herzensanliegen. Unser Land braucht keine halben Lösungen, weniger Verbote, sondern mehr Alternativen. Ich möchte dazu beitragen, daß Südtirol zu alter Stärke zurückfindet! Unterstützt mich dabei.“

Alessandro Beati

56, Pfatten
Bürgermeister / Sindaco

„Credo che le richieste e le esigenze della nostra società plurilingue, complessa e in rapida trasformazione non possano trovare risposte adeguate in un modo di fare politica antiquato e che utilizzi modelli superati. Condivido appieno le idee innovative del Team Köllensperger e ho quindi deciso di candidare e mettere a disposizione la mia esperienza acquisita.“

Christian Girardi

39, Neumarkt
Unternehmer

„Meine Leidenschaft für Südtirol ist bekannt. Jetzt sehe ich die Chance meine zukunftsorientierten Themen in die Tat umzusetzen. Für ein lebenswertes, kraftvolles und einzigartiges Südtirol.“



teamkoellensperger.it



Köllensperger

...

...

...

EPPAN: INTERNATIONALES U-10 HOCKEYTURNIER



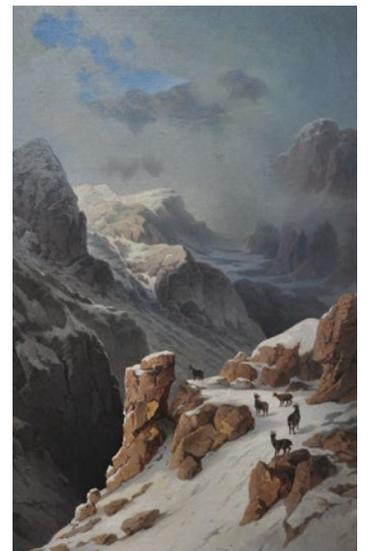
Si Anfang September ging es im Eppaner Eisstadion spannend her: An zwei Tagen kämpften 14 U-10 Teams um die Piratencup-Trophäe. Bei der ersten Ausgabe des „Europacco Piratencup“ waren fünf Nationen vertreten: Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz und Slowenien. Viele Gäste und Eishockeybegeisterte sind der Einladung gefolgt und waren erstaunt über das spielerische Können der jungen Hockeyspieler. Unter den Gästen waren Ebel-Meister Alexander Egger, David Ceresa, der langjährige Kapitän des AHC Eppan Pirates, der Bürgermeister Wilfried Trettl und Sportassessor Massimo Cleva. Im packenden Finale zwischen dem EC KAC Klagenfurt und dem HC Pustertal konnten sich die Nachwuchsspieler aus Österreich durchsetzen und sicherten sich die Piratencup-Trophäe. Der HC Eppan belegte

~ Rund 220 Kinder haben um die Piratencup-Trophäe gekämpft
Foto: Mirco Zublasing

den fünften Platz. Organisiert wurde das Turnier von einigen Vätern der jungen Hockeyspieler. „Wir wollten den Kindern die Möglichkeit geben, sich mit anderen Mannschaften aus dem In- und Ausland zu messen und gleichzeitig dem Ausschuss ein bisschen Arbeit abnehmen“, sagt Klaus Hofer, einer der Organisatoren. Außerdem verrät er: „Die Planungen für den Piratencup 2019 haben schon begonnen, denn wir möchten, dass dieses Hockeyturnier zum fixen Bestandteil der Hockeysaison der jungen Spieler wird.“ ■

EPPAN: ÖLBILDER UND AQUARELLE VON FLORIAN BLAAS

EX Vom 5. Oktober bis 22. November zeigt die Bibliothek Eppan 31 Ölbilder und 11 Aquarelle des im Jahr 1828 in Klausen geborenen Juristen, Politikers und Malers Florian Blaas. Der Oberlandesgerichtsrat und Politiker in Innsbruck und Wien hatte in seiner Freizeit eine große Leidenschaft: die Malerei. Dazu begab er sich vornehmlich in die Bergwelt im historischen Tirol, malte aber auch Landschaften im Flachland an der Nordseeküste und in der Heide. Als Pionier des Bergsteigens und Wanderns malte



Florian Blaas im spätromantischen Stil seiner Zeit mit großer Liebe zum Detail. Mit dieser Ausstellung wird zudem ein liberaler und besonnener Politiker geehrt, der sich für mehr Rechte der Welschtiroler einsetzte und im Reichsrat in Wien gegen die Annexion von Bosnien-Herzegowina durch Österreich-Ungarn protestierte. Wäre seine Stimme gehört worden, wären Europa und der Welt vermutlich zwei Kriege erspart geblieben. ■





MEINE ANLIEGEN
Familie & Senioren
Ordnung & Sicherheit
Tradition & Ehrenamt

Paula Bacher
 fleißig . bodenständig . aktiv

SO WIRD GEWÄHLT:
 Bitte das Edelweiß ankreuzen und „Paula Bacher“ schreiben


Paula Bacher

Wahlwerbung - Auftragsgeberin: SVP-Kandidatin Paula Bacher



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

Fax: 0471 66 35 46

info@eppan.com

www.eppan.com

Genuss, Kultur und Einkaufserlebnis

Eppan wartet im Oktober mit tollen Veranstaltungen auf

Jeden Samstag im Oktober heißt es in St. Michael entspannt einkaufen und flanieren. Die teilnehmenden Geschäfte im Ortszentrum bleiben am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und präsentieren die neuesten Herbsttrends. Ein Bauernmarkt, Live Musik und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm runden die langen Einkaufssamstage ab.

Am Samstag, 13. Oktober dreht sich im Weindorf Girlan | Eppan alles um die Trauben und den Wein. Pünktlich zum Ernteschluss wird feierlich die letzte Traubenfuhr eingefahren. Am Kirchplatz werden die reifen Weinbeeren gepresst und der frische Traubenmost den Besuchern angeboten. Die Girlaner Weinproduzenten bieten ihre besten Tropfen zur Verkostung an und passend zur Törggelesaison werden Gerstsuppe, Hauswurst mit Kraut, gebratene Kastanien und hausgemachte Krapfen serviert.

In St. Pauls | Eppan wird am Sonntag, 14. Oktober der rote Teppich ausgerollt, und zwar zum beliebten GassenGenuss. Gastronomen, Kaufleute und Handwerker laden von 11.00 bis 18.00 Uhr zum entspannten Bummeln und Einkaufen, zu saisonalen Spezialitäten wie Kürbislasagne, Surfleisch, Kastanien und Apfelkiachl sowie zu einem

bunten Rahmenprogramm ein. Auf die Besucher warten unter anderem eine Apfelverkostung, Einlagen der Eppaner Schuhplattler sowie ein Benefiz-Trödelmarkt. Ein entspannter Sonntag für die ganze Familie ist garantiert!

Musikalisch kulturell wird es am darauffolgenden Sonntag, 21. Oktober, wenn bei der Castelmusika Eppans schönste Schlösser und Ansitze ihre Tore öffnen. Blasmusikgruppen und Chöre beleben die historischen Gemäuer mit stimmungsvollen Klängen und Eppaner Vereine sorgen für genussvolle Momente bei edlen Weinen, Törggelespezialitäten und hausgemachten Kuchen. Entlang eines einfachen Wanderparcours haben die Besucher die Möglichkeit, von Ansitz zu Ansitz zu spazieren, begleitet von Schuhplattlern, Jodlern und Volkstanzgruppe.

Jazzig wird's schließlich am Samstag, 27. Oktober, wenn der Jazz & Wine Abend in den historischen Vineum-Keller in Girlan | Eppan entführt. Im Anschluss an „Prof. Winklers Gesundheitstreff“ zum Thema „Das Kreuz mit dem Kreuz“ gibt es ab 19.00 Uhr flowige Jazzrhythmen der „Peter Winkler Jazz-Combo“ und dazu passend erlesene Weine der Girlaner Weinproduzenten.

Alle Veranstaltungsinfos finden Sie unter www.eppan.com ■

EVENTS in Eppan

Jeden Samstag im Oktober
Lange Einkaufssamstage | Herbstflair in St. Michael
St. Michael | Eppan

10.-13. Oktober
Klavierakademie Eppan
Lanserhaus, St. Michael | Eppan

13. Oktober
Tag der Romanik
Burg Hocheppan

Die letzte Traubenfuhr
Girlan | Eppan

14. Oktober
GassenGenuss am roten Teppich
St. Pauls | Eppan

21. Oktober
Castelmusika
in Eppans schönsten Schlössern und Ansitzen

27. Oktober
Prof. Winkler's Gesundheitstreff | Das Kreuz mit dem Kreuz
Tannerhof, Girlan | Eppan

Jazz & Wine
Vineum-Keller, Girlan | Eppan

Weitere Informationen und Details unter eppan.com

rossin design culture since 1964

Besuchen Sie unsere 1000 m² Ausstellung in Neumarkt / Laag und erleben Sie eine große Auswahl an Betten, Sofas und Schlafsofas aus eigener Produktion, und auch auf Maß!

www.rossin.it - T +39 0471 / 88 14 88



Bett VENEZIA

TRUDEN: BESONDERE AUSZEICHNUNG FÜR DORFENTWICKLUNG



~ Eine Delegation aus Truden nahm den Preis in Empfang.
Foto: Gemeinde Truden

BF Am Ende hat es nicht ganz gereicht, aber die Gemeinde Truden kann hoch zufrieden sein: der Europäische Dorferneuerungspreis 2018 unter dem Motto „weiter denken“ ging in diesem Jahr nach Hinterstoder in Oberösterreich, Truden aber hat eine Auszeichnung für besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung erhalten. „Dieser Preis hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir haben bereits viele Projekte realisiert, die unser Dorf attraktiver gemacht und innovativer gestaltet haben“, sagte Bürgermeister Michael Epp nach der Preisverleihung in Fließ in Tirol, dem Siegerdorf aus dem Jahre 2016. Vieles bleibe aber noch zu tun, so Epp. Lohnend bewertet wurde vor allem die Tatsache, dass in der Gemeinde viele Projekte in einem Partizipationsprozess mit der Bevölkerung realisiert werden, besonders positiv wurde auch das Projekt „Klimagemeinde“ und die Maßnahmen zur Raumentwicklung bewertet. Ganzheitlich, nachhaltig und energieeffizient: kurzum, in den Augen der gestrengen Fachjury wurde Truden dem diesjährigen Motto „weiter denken“ auf eindrucksvolle Weise gerecht. Insgesamt hatten sich 23 Dörfer aus neun verschiedenen Staaten an dem im Zweijahresrhythmus vergebenen Preis beteiligt, bemerkenswert war in diesem Jahr die ungewöhnlich hohe Qualität der Einreichungen. ■

MONTAN: OBERSCHULEN ÜBERNEHMEN PATENSCHAFT FÜR CASTELFEDER



~ Die Ruine der Barbarakapelle im Naturschutzgebiet von Castelfeder
Foto: Wikipedia

RM Die Fachoberschule für Landwirtschaft Auer (OFL) und die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg übernehmen für die nächsten fünf Jahre die Patenschaft für das Naturschutzgebiet Castelfeder in der Gemeinde Montan. Die Patenschaftsurkunde wurde kürzlich in der Landwirtschaftlichen Oberschule unterzeichnet. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Montan zusammen mit den beiden Schulen und der Forststation Neumarkt verschiedene Projekte im Biotop Castelfeder umgesetzt. Nun wird diese Patenschaft vertieft. Ziel dabei ist es, die Zusammenarbeit der betroffenen Institutionen zu fördern und die Koordination der praxisorientierten Übungsmöglichkeit für die Schüler zu verbessern. Die Übungsmöglichkeiten beziehen sich auf Themen, Aspekte und Problematiken des Naturschutzes und der Landschaftspflege, unter besonderer Berücksichtigung traditioneller Pflügetechniken wie Beweidung, Schneiteln der Eichen oder Mähen. „In den Fächern Landwirtschaftliches Betriebspraktikum, Biologie, Nutztierhaltung, Forstwirtschaft und Landschaftspflege sowie im Fach Agrarökologie können diese Übungen den Theorieunterricht sinnvoll ergänzen“, sind die Kooperationspartner überzeugt. Die Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer kann in Zukunft Castelfeder auch für den Auftrieb von Tieren nutzen und Instandhaltungsarbeiten, Zäunen, Freischneiden, Greiskrautbekämpfung und Neophytenregulierung für Schüler erlebbar machen. ■

Was mich bewegt

Öffentlicher Dienst

- Mehr Wertschätzung für alle öffentlich Bediensteten!
- Mehr Gehalt und bessere Kollektivverträge!
- Mehr flexible Arbeitszeitmodelle!

Was mich bewegt

Landwirtschaft

- Mehr Einsatz für ökologische Landwirtschaft!
- Mehr Courage für pestizidfreien Obst- und Weinbau!
- Mehr Unterstützung für die Biobauern!



Hanspeter Staffler
Kandidat der Grünen



Beweg was mit deiner Stimme!

Landtagswahlen
am 21. Oktober 2018

 @stafflerbewegt
www.verdi.bz.it

WAHLWERBUNG, AUFTRAGGEBER: HANSPETER STAFFLER

BRANZOLL: EIN DORF FEIERT SEINEN WELTMEISTER

~ Die Gemeindeverwaltung lud Alex Aufderklamm samt Familie zum Empfang

Foto: Gemeinde Branzoll

BF Er hat es geschafft - mit Kraft, Ausdauer, Konzentration, vor allem aber mit beinhartem Training wurde Alex Aufderklamm aus Branzoll im Juli dieses Jahres zum Weltmeister in der relativ jungen Sportart Pole Dance. „Der Tanz an der Stange“ erfordert absolute Körperbeherrschung und vereint Tanz, Akrobatik und Gymnastik in einem. Nach dem Vizeweltmeistertitel im Vorjahr wollte es Alex beim Wettbewerb in Tarragona in Spanien wissen: Wochenlang hatte er sich auf den Wettbewerb vorbereitet, vier bis fünf Stunden am Tag geübt. Und die Mühen haben sich ausgezahlt, mit der Goldmedaille um den Hals kehrte Alex in seine Heimatgemeinde zurück. Bürgermeisterin Giorgia Mongillo und der Referent für Sport Franco Casotti ließen es sich nicht nehmen, den Spitzensportler samt Familie und Freunden in das Rathaus einzuladen. „Du bist ein Vorbild für unsere Jugend“, sagte die Bürgermeisterin. „Nur wer ein Ziel vor Augen hat und es vehement verfolgt, wird es auch schaffen. Du hast es geschafft, wir sind stolz auf dich“, so Mongillo. Alex Aufderklamm steht mit seinen 17 Jahren noch am Anfang seiner vielverheißenden Karriere, man darf gespannt sein, wie der junge Branzoller sich in den nächsten Jahren entwickeln wird. Soviel aber steht fest: er ist bereits heute ein Meister seines Fachs. ■

4. KALTERN POP FESTIVAL

Ende Oktober wird Kaltern wieder zur Bühne für über 20 internationale Künstler. An den einzigartigen Locations, wie unter anderem dem Südtiroler Weinmuseum, dem Vereinshaus, dem Franziskanerkloster und dem Jugendzentrum KUBA, sorgen die Musiker für unglaubliche Stimmung. Wer bei einer der letzten Editionen dabei war, weiß, wovon wir sprechen. Wer nicht, hat vom 25. bis 27. Oktober die Gelegenheit, sich selbst von diesem wundervollen Event zu überzeugen.

Viele Künstler waren bereits beim Kaltern Pop Festival dabei und sind ebenso wie die zahlreichen Gäste davon begeistert. Bis dato wurden unter anderem folgende Gruppen für dieses Jahr bestätigt: All the luck in the World (IRL), Cantus Domus (DE), Charles Watson (GB), Ferbegy? (IT), Geppetto & The Whales (BE), Hannah Epperson (US), Heisskalt (DE), Kat Frankie (AUS), Labrassbanda (DE), Marius Bear (CH), Me+Marie (IT/CH), Poliča (US), Spinvis (NL), The Lytics (CAN). Am Line Up wird derzeit jedoch noch tüchtig gearbeitet und gefeilt, um den Besuchern auch dieses Jahr wieder beeindruckende Konzerte zu bieten. Das Programm wird laufend aktualisiert und ist unter www.kalternpop.de einsehbar. Der Ticketpreis für alle drei Festivaltage (Donnerstag bis Samstag) beträgt 99€, der Ticketpreis für zwei Festivaltage (Freitag und Samstag) beträgt 89€. Tickets sind im Tourismusbüro Kaltern erhältlich. Reservierungen und weitere Informationen im Tourismusbüro Kaltern unter 0471 963 169 oder info@kaltern.com. ■

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

mayofalen
making friends

KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA

ALDEIN: GUTE WEIDESAISON ENDET MIT ALMABTRIEB

BF Seit dem zweiten Wochenende im Juni waren sie auf der Weide der drei gemeindeeigenen Almen in Aldein, Mitte September kehrten die 309 Rinder und Pferde bei strahlendem Sonnenschein wohlbehalten zurück. „Im Gegensatz zu anderen Gebieten hatten wir in diesem Jahr mit dem Wetter großes Glück und konnten die Tiere auch länger als andersorts weiden lassen“, zeigte sich Bauernbundobmann Franz Stürz zufrieden. Beim traditionellen Almabtrieb säumten zahlreiche Zuschauer die Straßen, als die prachtvoll geschmückten Kühe, angeführt von den Hirten der Neuhüttalm und gefolgt von jenen der Schönrast- und Auerlegeralm, im Dorf ankamen. Dort wurden die Einheimischen und Gäste bereits von der Bauernjugend erwartet, die für die Verköstigung sorgte. Viele Tage lang hatten die Jugendlichen eifrig an den Vorbereitungen gearbeitet, beim traditionellen Fest wurden ihre Mühen mit einem Ansturm an Gästen belohnt. Selbst für die Unterhaltung der Kleinsten war gesorgt, sie vergnügten sich beim Heuhüpfen oder wurden liebevoll geschminkt. Die zuständige Gemeindefereferentin Elisabeth Matzneller Pitschl war voll des Lobes: „Die organisatorische Herausforderung, die ein solcher Tag mit sich bringt, kann nur bewältigt werden, wenn die Beteiligten motiviert dahinter stehen.“ ■



~ Wohlbehalten kehrten die Tiere von der Alm zurück

Foto: Barbara Franzelin

ALTREI: DIE PFARRGEMEINDE FEIERT BISCHOF ZWERGER

BF Vor 125 Jahren, am 14. August 1893, starb der aus Altrei stammende Geistliche Johannes Baptist Zwirger in Graz. 1851 zum Priester geweiht, durchlief er eine erstaunliche kirchliche Karriere, die ihn an ihrem Höhepunkt im Jahre 1867 zum Fürstbischof von Graz Seckau werden ließ. Anlässlich seines Todestags ließ es sich



~ In der Kircher von Altrei wird der Todestag von Bischof Zwirger gefeiert

Foto: Barbara Franzelin

Bischof Ivo Muser nicht nehmen, mit den Gläubigen den Festgottesdienst im Gedenken an Bischof Zwirger zu feiern. Die Pfarrgemeinde hatte zu dieser Feier geladen, an der auch eine große Pilgergruppe aus der Partnerpfarre Herz Jesu in Graz teilnahm. Die Grazer Delegation weilte Ende August in Südtirol und beging verschiedene Pilgerwege in unserem Land. Beeindruckt waren die Anwesenden vor allem von den Worten von Bischof Muser bei der Predigt, die unter dem Motto

„Im Herzen Jesu Heimat finden“ stand. Diese Worte stammen aus den Schriften von Bischof Zwirger, Bischof Muser münzte sie auf die aktuelle Flüchtlingssituation in Südtirol und in Europa um. Gerade in unserem Lande, in dem die Herz-Jesu-Verehrung ein großes Anliegen ist, sollte dieses Motto ernstgenommen und umgesetzt werden, als dass die vielen Heimatlosen Heimat finden mögen. So manchem Gläubigen mag durch den Kopf gegangen sein, dass 125 Jahre nach seinem Tod die Worte des berühmtesten Altreier Bürgers nicht an Aktualität verloren haben. ■



OBERHOFER
Baumschule · vivaio · nursery

Tel. 0471 860024
www.oberhoferb.com
Hermann Tel. 335 7736534 - Bernd Tel. 333 4699227

Oberhofer. Pflanzen für den professionellen Obstanbau.

SelberGMOCHT GUTSCHEIN

Schenken Sie Freude. Ideales Weihnachtsgeschenk!!!
Jetzt gibt es auch **GUTSCHEINE** bei SelberGMOCHT zu bestellen!
www.selbergmocht.it



TERLAN: KUNST IM KREISVERKEHR

SK Kommt man von der Schnellstraße Meran-Bozen und fährt nach Terlan fallen einem seit ein paar Tagen drei rote Tafeln mit dem Buchstaben „H“ im Kreisverkehr bei der Dorfeinfahrt am Fuße von Schloss Maultasch auf. Ein „H“ für Haltestelle? Wohl kaum. Aber es ist wohl wenig verständlich, für was dieses „H“ nun steht? Peter Pfanzer, Glasermeister aus Siebeneich und Ortsobmann der Handwerker in Terlan und Andrian, klärt das Rätsel auf. „Der Ivh, der Verband der Handwerker, hat heuer bereits mehrere Werbeaktionen für ein besseres Image der Handwerker organisiert. Das „H“ steht für Handwerk und soll Gäste, Kunden und alle Vorbeifahrenden darauf aufmerksam machen, dass es auch im Dorf professionelle Handwerker gibt“, erklärt Pfanzer. Die drei beschichteten lackierten Holzplatten sind mit einer Eisenkonstruktion befestigt, damit sie auch starkem Wind standhalten. Die Genehmigung, welche vom Land erteilt wurde, gilt vorerst für einen Monat. Um Verlängerung für einen weiteren Monat wird voraussichtlich angesucht. Bleibt nur noch die Frage offen, wie viele Vorbeifahrende verstehen, um was es sich bei dieser Werbeaktion handelt und wie viel Nutzen sie den örtlichen Handwerkern bringen wird. Ansonsten hat der Bürger immer noch die Möglichkeit, die roten Farbtupfer als Kunstwerk zu sehen und sich daran zu erfreuen. ■

WEIN ERLEBEN & GENIESSEN: LETZTE FUHRE

Girland | Eppan: Auch in diesem Jahr lädt das Weindorf Girland | Eppan zum Kultur- & Genusserlebnis „Letzte Fuhre“. Bei Speis und Trank wird auf die heurige Ernte angestoßen, die edlen Tropfen der Girlander Kellereien werden verkostet und um 14 Uhr wird die letzte Fuhre Trauben in einem Bottich und mit einem geschmückten historischen Traktor feierlich zum Kirchplatz gebracht und dort in einer alten Weinpresse gepresst.

Am Samstag, 13. Oktober dreht sich im Weindorf Girland | Eppan alles um den edlen Tropfen. Ab 11 Uhr können Besucher beim Fest herbstliche Spezialitäten genießen, der Musik lauschen und Weine genießen. Ab 13 Uhr laden die Kellereien von Girland zur Weinverkostung. Um 14 Uhr wird vor den Augen der Besucher die Letzte Fuhre Trauben zum Kirchplatz gebracht. Die Trauben werden dabei wie zu Großvaters Zeiten in einem Bottich auf einem Wagen transportiert, der von einem historischen Traktor gezogen wird. Der Tradition entsprechend hat der Wagen einen Erntekranz samt Erntespruch. Am Kirchplatz werden die Trauben mit einer alten Torggl (=Weinpresse) gepresst und der Traubensaft an die Besucher aufgeschenkt. All dies passiert unter den wachsamen Augen des Saltners. Im Anschluss an die Letzte Fuhre klingt der Nachmittag beim Törggelfest der Musikkapelle Girland im Glöggelhof aus. ■

**STEFAN ZELGER:****IHR MANN****FÜRS UNTERLAND & ÜBERETSCH**suedtiroler-freiheit.com/zelger

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

 **SEEBER**
Der Boden
il pavimento

 **TENDACOR**
Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

**BÖDEN
MARKISEN
VORHÄNGE**

PROFESSIONELLE
LÖSUNGEN SEIT 1954

T 0474 504535 / www.seeber.bz

Ihr Rücken sagt Danke!

**MediSan
Matratze**

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

AUER: NEUES DORF



~ Bis zur Neugestaltung muss Auer umfahren werden
Foto: Christian Bassani

CB In den kommenden Wochen geht mitten durch Auer gar nichts. Die Hauptstraße durch das Dorf bleibt noch bis ungefähr Mitte Dezember für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr von Neumarkt nach Branzoll oder umgekehrt wird durch den Umfahrungstunnel von Auer und eine örtliche Umleitung umgelotst. Im Zuge der Straßensperre wird die Ortsdurchfahrt neu gestaltet. Der Gehsteig links und rechts wird entfernt und mittels Pflasterung auf die gleiche Ebene wie die Fahrbahn gebracht. Der Hauptplatz wird neu gestaltet, der Brunnen wird etwas verlegt und einige Parkplätze werden von der Hauptstraße auf den Lonaplatz verlagert. Durch diese Neugestaltung

soll der Durchzugsverkehr reduziert und der Ortskern aufgewertet werden. So soll in Zukunft der Durchzugsverkehr für Veranstaltungen öfters ausgesperrt und der neugestaltete Hauptplatz autofrei vermehrt genutzt werden. Auch könnte der Wochenmarkt am Mittwoch in Zukunft auf diesem neugestalteten Hauptplatz abgehalten werden. Auer könnte somit eine Art „temporäre Fußgängerzone“ erhalten. Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf rund 489.000 Euro. Die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt war eine der Hauptforderungen von Seiten der Bevölkerung nach der Fertigstellung des Umfahrungstunnels von Auer. ■

KALTERN, EPPAN, TRAMIN: VOLLEYCAMP 2018



~ Spiel und Spaß standen beim Volleycamp im Vordergrund
Foto: Volleycamp

EX Bereits zum neunten Mal organisierten die Vereine KSV Volleyball, Volley Überetsch und ASV Tramin ein Volleycamp für Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren. Heuer tummelten sich 40 Mädchen aus Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch in der Dreifachturnhalle von Tramin und versuchten sich im Pritschen und Baggern.

Wie immer stand der Spaß im Vordergrund und auch heuer war es wieder eine tolle Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen. Ziel der Vereine ist es, den Mädchen die Freude an diesem tollen Mannschaftssport zu vermitteln. Mit einem gemeinsamen Mittagessen am Freitag endete das Camp. ■

1. Südtiroler Eventmarkt SelberGMOCHT in Lana am 20.10.2018

AB 9 BIS 16.30 UHR AM GRIES MIT SPECIAL GUEST HERBERT PIXNER

Originell, fantasievoll und vor allem selbst produziert. So lautet das Konzept des Onlineshops selbergmocht.it. Die Gründer dieser besonderen Verkaufsplattform haben sich selbst den Maßstab gesetzt, nur Südtiroler Produkte und einheimische Spezialitäten über ihr Webportal anzubieten. Das Besondere an dieser Initiative ist, dass Käufer und Verkäufer über diese Homepage vernetzt werden und der Einkauf direkt abgewickelt wird. Südtiroler Produkte kaufen und verkaufen, ohne Marktzeiten und lange Anfahrtswege, ganz einfach von zu Hause aus, das ist die Grundidee dieser Initiative. Taschen, Schmuck, Dekoration und Kleidung für die ganze Familie, die Auswahl ist groß und vielfältig. Mit Leidenschaft gefertigte Stücke, einzigartig, modern oder bewusst traditionell, wertvoll und besonders. Auch Kulinarisches ist dabei, typische ein-

heimische Produkte, von genüsslichen Teesorten, über verschiedene Weine, Marmeladen, Sirups und andere Köstlichkeiten. Alles kann

problemlos online bestellt werden und wird innerhalb weniger Tage nach Hause geliefert. SelberGMOCHT ist eine lebendige und inspirierende Seite, wo Leute auf der Suche nach einem schönen Geschenk für einen lieben Menschen oder ganz einfach für sich selbst gemütlich stöbern und entdecken können. Beim ersten Südtiroler Eventmarkt gibt es die Möglichkeit ein bisschen reinzuschmecken und Informationen zu sammeln. Von 9 bis 16.30 Uhr können in Lana am Gries eine Menge Produkte direkt

vor Ort gekauft werden. Für musikalische Unterhaltung sorgen die St.Pauls Tschäss Band und ab 13 Uhr spielt Special guest Herbert Pixner. Weitere Infos finden Sie unter www.selbergmocht.it ■



ZUKUNFT ANPACKEN

ARNOLD SCHULER



ZUHÖREN. ENTSCHEIDEN. MACHEN.



www.arnoldschuler.com



Mühsamer Weg nach oben

SCHON LANGE SIND FRAUEN NICHT MEHR NUR DIE RECHTE HAND DES CHEFS, SONDERN SELBST ALS MODERNE UNTERNEHMERINNEN AUF DEM VORMARSCH. DENNOCH HAT SÜDTIROL ITALIENWEIT DEN GERINGSTEN ANTEIL AN FRAUENUNTERNEHMEN.

Es wird häufig gesagt, dass es weibliche Politikerinnen schwieriger haben sich zu behaupten, als ihre männlichen Kollegen. Gilt das auch für Frauen in der Wirtschaft? Immer noch ist die Südtiroler Wirtschaft zum Großteil männlich geprägt. Eine Statistik offenbart, dass Trentino-Südtirol 2017 von allen italienischen

Regionen den geringsten Anteil an Frauenunternehmen aufweist. Gemeint sind Unternehmen, bei denen die Führungs- oder Besitzpositionen mehrheitlich von Frauen eingenommen werden. Im Überetsch, Unterland und dem Mittleren Etschtal gab es Ende 2017 genau 1.870 eingetragene Frauenunternehmen - das entspricht 20 Prozent der Gesamtanzahl an Unternehmen. Südtirolweit ist der Wert der Frauenunternehmen mit 23,24 Prozent etwas höher, italienweit liegt er im Durchschnitt bei 26,6 Prozent.

anderen Regionen bedenken müsse: „Vor allem in Süditalien gibt es eine hohe Arbeitslosigkeit, weshalb sich Frauen eher für die Selbstständigkeit entscheiden.“ In Südtirol sei die Arbeitslosigkeit niedrig, was sich auch auf die Selbstständigkeit auswirke. „Es ist für Frauen immer noch attraktiver als Angestellte mit einem sicheren Arbeitsplatz zu arbeiten, weil es einfacher ist, Familie und Beruf zu vereinen.“ Zudem gebe es in Italien Unternehmen, die nur formell als Frauenunternehmen eingetragen sind, um in den Genuss von Förderungen zu gelangen. De facto werden die Betriebe von Männern geführt. Trotzdem gibt Filippi zu, dass wir vor allem im euroregionalen Vergleich hinterherhinken: „Auch in Nordtirol gibt es eine geringe Arbeitslosenquote, der Anteil der Frauenunternehmen liegt aber bei über 30 Prozent. Wir sollten uns also schon anstrengen.“

”

IM VERGLEICH MIT
NORDTIROL HINKEN
WIR HINTERHER

Luca Filippi

“

GEZIELTE FÖRDERUNG

Er ist überzeugt, dass Wirtschaft und Politik noch bessere Rahmenbedingungen schaffen müssen, um Unternehmerinnen zu fördern. Selbstständige Frauen sorgen sich nicht nur um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch die Rentensituation oder den Zugang zu Kleinkrediten. Die Handelskammer engagiert sich deshalb gezielt für Unternehmerinnen sowie weibliche Führungskräfte. 2011 wurde der Beirat zur Förderung des weiblichen Unternehmertums ins Leben gerufen. Darin sitzen 14 Vertreterinnen der Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften, die sich für die Sensibilisierung der Frau in der Wirtschaft einsetzen. Eine davon ist die Vorsitzende der Südtiroler

SÜDTIROL HINKT HINTERHER

Luca Filippi, Vizegeneralsekretär der Handelskammer, will die Zahlen nicht schönreden und wünscht sich einen höheren Prozentanteil an Frauenunternehmen. Dennoch beurteilt er die Statistik nicht vollkommen negativ, weil man unsere wirtschaftliche Situation gegenüber



Federleicht
in den
Herbst

Daunenbetten
zu Bestpreisen

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

Bäuerinnenorganisation Hiltraud Erschbamer. Die Terlanerin weiß, wie wichtig es ist, die Frau als Unternehmerin sichtbar zu machen und ihr Inspirationsquellen zu bieten. „Der Beirat organisiert Veranstaltungen und fördert die Netzwerkarbeit. Dadurch fällt Frauen die Umsetzung des Unternehmertums leichter. Wir wissen alle, wie sehr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer noch eine Herausforderung ist. Zudem sind Frauen unsicherer, wenn es darum geht, führend tätig zu werden.“ Auch Luca Filippi ist sich bewusst, dass es Frauen schwieriger haben, Karriere zu machen und oft mehr Kompetenz vorweisen müssen. Nach wie vor gibt es Hürden, denen Unternehmerinnen begegnen. Der Beirat pflegt daher einen direkten Kontakt zur Landespolitik, um gezielte Maßnahmen voranzubringen. Dazu zählen die finanzielle Förderung speziell für Frauenunternehmen, damit Frauen sicherer in die Selbstständigkeit gehen.

”

FRAUEN MÜSSEN SICH
IHRER ROLLE BEWUSST SEIN

Hiltraud Erschbamer

“

damit sich Karriere und Familie nicht ausschließen. Das sollte in der heutigen Zeit aber möglich sein!“ Die Landwirtschaft eröffnete Frauen eine Vielzahl an unternehmerischen Möglichkeiten, weshalb immer mehr Frauen sich dort einbringen. „Die Bäuerinnen von heute haben sich in den vergangenen Jahren enorm weitergebildet und sind oft die treibende Kraft für neue Einkommensquellen.“ Die Bäuerinnen bemühen sich die Frau am Hof zu stärken und setzen, wie die Handelskammer, auf Weiterbildung. Es gibt viele engagierte selbstständige Frauen in Südtirol, weshalb sowohl Hiltraud Erschbamer wie auch Luca Filippi überzeugt sind, dass es in den nächsten Jahren noch mehr werden. Provinz und Wirtschaftsverbände unterstützen die Frau als Unternehmerin. Dennoch zeigen die Zahlen, dass noch Luft nach oben besteht. Müssen wir Frauen einfach mehr trauen? Dass es spezifische Beiräte und Förderungen für Unternehmerinnen gibt, offenbart vor allem eines: Frauen sind immer noch zu sehr einer Mehrfachbelastung ausgesetzt und die Rahmenbedingungen für echte Gleichberechtigung bei Familie und Beruf noch nicht gegeben. Die Frage, die sich stellt: Ist unsere Gesellschaft überhaupt bereit dafür? ■

FRAUEN AM HOF

55% der Frauenunternehmen in unserem Bezirk sind in der Landwirtschaft tätig. An zweiter Stelle steht das Gastgewerbe, gefolgt vom Handel. Die Landesbäuerin Erschbamer freut sich, ist sich aber bewusst, dass viele Frauen auf einen Arbeitsplatz als Angestellte aus sind. „Es ist einfach eine Herausforderung,

Greta Klotz

greta.klotz@dieweinstrasse.bz




IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com



**Neumarkt – Neue Villa
in Bestlage!** Sehenswert,
modern, lichtdurchflutet,
sonnig, Fensterfronten,
gr. Garage, Klimah. A.



Auer: Herrschaftl. ausgef.
3/4-Zimmerwoh., Südbal-
kon, 2. St., 116 m2 Netto,
Garage/Keller/Hobbyraum
sonnig und ruhig, E.Kl. G.



Auer: Sonnige
3-Zimmerwoh.
Balkon, Parkpl.
Keller, E.Kl. G,
210.000.- €



Neumarkt: Sonniger großer
Hausteil mit 700 m2 Garten,
220 m2 Netto, Hobbyraum,
ausbauf. Dachboden, ideal
für 2 Einheiten, E.Kl. G.



Auer: Zentral und ruhiges
Reihenhaus mit Garten,
Südterrasse, Loggia, Keller,
Wäscherraum, 192 m2
Garage, E.Kl. G, 450.000.€

**Einmaliger Panoramablick
über Kurtatsch ins Tal!** Gr.
sonnenhelle **4-Zimmerwoh.**
mit Garten/Terrasse, 110 m2
netto + Nebenfl., PP, Kl.h. A.

- Auer:** Der Sonne entgegen! Geräumige ruhige **3-Zimmerw.** mit Mansarde, Südbalkon/Loggias, 81 m2 Netto, E.Kl. G, 290.000.- €, ev. Garage.
- Neumarkt/Laag:** Neu, sonnig, ruhig! Helle **3-Zimmerwoh.** mit Südbalkon und Südterrasse, 1. St., Klimah. B, Garage, personalisierbar, 254.000 €.
- Kaufen statt mieten!** **2-Zimmerwohnung** mit Balkon, letzter Stock, Südseite, aut. Heizung, in kl. Privathaus, E.Kl. G, 95.000.- €.
- Montan:** Ruhige sehenswerte **2-Zimmerwoh.** mit Loggia, 160.000.- €, sonnenhelle **2-Zimmerwoh.** mit Balkon, 130.000 €, interne Lage, auch zusammenlegbar als **3-Zimmerwohnung** mit Küche, 2 gr. Zimmern, 2 Bädern, Balkon und Loggia, 85 m2, Garage, EK. F, 320.000.- €.
- Eppan/St. Michael:** Schönes **Reihenhaus** mit Garten, sonnig, ruhig und zentrumsnah, Doppelgarage, 640.000.- €, E.Kl. in Abklärungsfase. Sehenswerte **4-Zimmerwoh.** auf 2 Ebenen mit gr. Balkon, Süd-West, 90 m2, hochw. Ausführung, antiker Keller, E.Kl. B, 515.000.- €.
- Kaltern:** Zentral und sonnenhelle **3-Zimmerwohnung** mit kleinem Südgarten, 78 m2 Netto, E.Kl. C, 295.000.- €, ev. Garage.
- Sonnig-ruhig-zentral:** Neue **3-Zimmer-Attikawohnung** mit großer Dachterrasse, gr. Kellerräume, Garage, Klimah. A.
- **Pfuss:** Sanierter **Haushälfte** mit Garten, Wintergarten, Terrasse, gr. Hobbyraum/Atelier, Garage, E.Kl. G, 580.000 €.
 - **St. Nikolaus:** Gemütliche **3-Zimmerwohnung** mit Panoramabalkon, ruhige Waldrandlage, Parkpl., E.Kl. E, 260.000.- €.
- Kurtatsch/Entiklar:** Neues Bauprojekt mit nur 5 Wohneinheiten in Panoramalage, versch. Wohnungsgrößen, Klimahaus A.
- Salurn:** Neuwertige, zentral gelegene **3-Zimmerwohnung** mit 2 Balkonen, E.Kl. C, 180.000.- €, ev. Garage.
- Gelegenheit: Sanierungsbedürftiges großes **Haus**, 236 m2 mit ausbaufähigem Dachboden, Keller- und Lagerräumen, E.Kl. G, 230.000.- €
- Mietangebote:** **Leifers:** Sehr schöne, vollmöblierte **5-Zimmerwoh.**, Küche, gr. Wohnzimmer, 2 gr. Balkone, 3. St., ruhige Lage, Parkplatz, E.Kl. F.
- Neumarkt:** Exklusive **Penthousewohnung** mit über 60 m2 Terrasse, Garage, Kl.H. A; Geräumige teilmöbl. **3-Zimmerwoh.** mit Balkon, 750 €, E.Kl.G.



„Wenn nicht jetzt, wann dann?“

ZUFRIEDEN STEHT SANDRA ROHREGGER IN IHRER KÜRZLICH ERÖFFNETEN PARAAPOTHEKE MIAVITAS IN EPPAN. SIE IST FROH, DEN SCHRITT IN DIE SELBSTÄNDIGKEIT GEWAGT ZU HABEN, AUCH WENN ER EINIGES AN KRAFT UND MUT GEKOSTET HAT.

Lisa Pfitscher

Die Weinstraße: Wie lange tragen Sie sich schon mit dem Gedanken, ein eigenes Unternehmen zu führen?

Sandra Rohregger: Das wollte ich schon als Studentin! Damals dachte ich an eine Apotheke, aber da es schwierig ist eine Lizenz zu erhalten, habe ich den Gedanken zur Seite geschoben. Der Wunsch, meine eigene Chefin zu sein ist aber mit der Zeit immer größer geworden: Vor allem wollte ich nur mehr jene Produkte bestellen, hinter denen ich stehe. Jede Sache hier im Geschäft kann ich mit ruhigem Gewissen abgeben.

Warum haben sie den Schritt genau jetzt gewagt?

Heuer im Winter ist der Gedanke richtig konkret geworden – es hat einfach alles zusammengespielt. Meine größte Angst war, dass niemand kommen würde, und die ist erst verflogen, als an jenem Montag die ersten Kunden das Lokal betraten. Die Vorarbeit war eine große Herausforderung: Kontakt mit den Vertretern aufnehmen, Genehmigungen einholen, sich mit Computerfirmen einigen. Ich habe auch schauen müssen, wo ich sparen kann. Bei den Produkten geht das

nicht, aber zum Beispiel bei der Einrichtung. Viel habe ich mit der Unterstützung meines Vaters selbst machen können.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie in ihrem Berufsalltag?

Die größten Herausforderungen ergeben sie wahrscheinlich daraus, dass ich jung und eine Frau bin. Das fängt schon mit den Vertretern an: die meisten sind zwar sehr seriös, aber es gibt auch diejenigen, die mich nicht ernst nehmen und mich sogar nach meiner Feierabendplanung fragen. Wenn Grenzen

überschritten werden, trete ich sehr resolut auf. Als junge Frau muss man sich seine Position erst erarbeiten. Manchmal kommen Kunden und sagen: „Wie schön, du arbeitest hier! Und wer ist dein Chef?“ Dann zeige ich auf das Schild und sage: „Dr. Rohregger, das bin ich!“ Ich denke, Männer werden ernster genommen. Sie haben eine Art Bonus, den du dir als junge Frau erst erkämpfen musst.

Wo haben sie Unterstützung für ihr Vorhaben bekommen?

Ich habe das meiste selbst recherchiert und erarbeitet, das war teilweise sehr mühsam. Eine gute Freundin von mir, die ebenfalls eine Paraapothekerin führt, hat mir viele Tipps gegeben, und natürlich waren meine Familie und meine Freunde für mich da. Meine Kunden sind so offen und positiv, ihre Rückmeldungen entschädigen mich für die unzähligen Arbeitsstunden.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

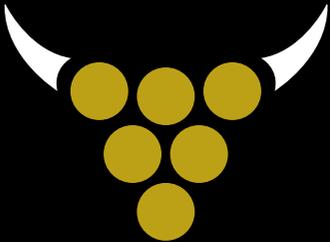
Dass meine Paraapothekerin richtig bekannt wird und die Leute gerne herkommen, weil sie hier gut beraten werden. Vielleicht kann ich mir irgendwann einen Angestellten leisten. Und ich wünsche mir, dass sich mehr Frauen trauen! Wir werden oft in eine Schublade gesteckt und gefragt „Ja wie, in deinem Alter? Willst du nicht langsam an Familie denken?“ Viele lassen sich davon einschüchtern und stecken ihre Pläne und Vorstellungen zurück. Hätte ich es nicht gewagt, täte es mir ein paar Jahren bestimmt leid, denn das hier war immer mein Traum. ■



“

WIE OFT HABE ICH GEHÖRT:
„DU TRAUST DICH WAS!“
ICH WÜRDTE ES NOCH
HUNDERT MAL SO MACHEN!

“



GOLDENE TRAUBE

Tramin

GRILL, WEIN & MORE.

www.goldene-traube.it

„Wir müssen an uns glauben!“

IHRE BRANCHE IST HOCHPROZENTIG – SEIT NUNMEHR ELF JAHREN STEHT KARIN RONER AN DER SPITZE DER INTERNATIONAL ERFOLGREICHEN BRENNEREI RONER UND GIBT TÄGLICH 100 %. DIE 53-JÄHRIGE TRAMINERIN ERZÄHLT VON IHREN HERAUSFORDERUNGEN ALS UNTERNEHMERIN

Lisa Pfitscher

Die Weinstraße: Frau Roner, wie finden Sie sich als Geschäftsführerin in einer eher männerdominierten Branche zurecht?

Karin Roner: Bis vor 15 Jahren war sie sehr „männerlastig“, in der Zwischenzeit sind aber vermehrt Frauen in Führungspositionen anzutreffen. Die Anzüge überwiegen zwar immer noch, ich hatte aber nie das Gefühl, kämpfen zu müssen. Man hat mich immer ernst genommen. Vielleicht hängt das auch mit meinem Charakter zusammen und mit meiner Art, auf andere zuzugehen. Zudem hat sich das Männer- und Frauenbild in den letzten 30 Jahren sehr verändert.



Warum gibt es ihrer Meinung nach so wenige Unternehmerinnen, vor allem bei uns in Südtirol?

Ich denke, da spielt der geografische Aspekt eine Rolle. Zum einen sind wir nicht viele, und zum anderen sind wir noch sehr ländlich strukturiert. Es gibt zahlreiche Klein- und Familienunternehmen und in fast jedem davon ist wahrscheinlich die Frau mit involviert. Nur stehen diese Frauen eben nicht an vorderster Front, sondern agieren im Hintergrund. Noch ein Argument ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Es bräuhete sicherlich ein besseres Betreuungsangebot und Unterstützung für die Familie.

Welchen Herausforderungen sind Sie zu Beginn ihrer Laufbahn begegnet und wie haben sie sich verändert?

Die größte Herausforderung war anfangs, mir selbst zu beweisen, dass ich es kann. Und Beruf und Familie zu vereinen. Die Geschäftsführung

ist ein Vollzeitjob, da braucht es einiges an Einteilung. Eigeninteressen musste ich für einige Jahre hintenanstellen, aber das hat mir gar nicht gefehlt. Bei meiner Familie habe ich am meisten Kraft geschöpft. Heute liegt die Herausforderung in der Anpassung an eine sich schnell wandelnde Welt, darin zu erkennen, wie das Globale auf uns wirkt. Weitblick ist in unserer Branche wichtig, denn wir produzieren heute Produkte, die erst in fünf Jahren auf den Markt gelangen.

Glauben Sie, dass Männer anders führen als Frauen?

Frauen haben sicher einen anderen Zugang. Ich würde sagen, sie sehen mehr das Gesamtbild, wiegen ab und fragen sich, ob ihre Entscheidung jemandem schadet. Ich führe meinen Betrieb wie eine Familie. Jeder, der hier arbeitet ist Teil davon, mit seinen Stärken und Schwächen. Natürlich braucht es in jeder Familie irgendwann eine Mutter oder einen Vater, die sagen: So, in diese Richtung gehen wir.

Welche Voraussetzungen sollte eine Unternehmerin mitbringen?

Lust, Energie und ein gewisses Selbstbewusstsein. Obwohl sie sehr oft die erfolgreicherer Schulfächer sind, fragen sich Frauen: Schaffe ich das? Solche Zweifel hat ein Mann seltener, er macht einfach. Eine angehende Unternehmerin würde ich fragen, ob ihr Vorhaben wirklich ihre Leidenschaft ist. Wenn ja, würde ich ihr sagen: „Mach es, stürz dich ins Abenteuer!“ Ein weiterer Rat: Wenn sie an Familie denkt, dann wäre es gut, wenn sie eine Vertrauensperson hat, die sie im Bereich Familie und Erziehung unterstützt. ■

“ EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG WAR MEINE NEUPOSITIONIERUNG ZWISCHEN FAMILIE UND BERUF, FRAUEN SOLLTEN ÖFTER SAGEN: HIER BIN ICH! DAS KANN ICH! “

Landtagswahl
am 21. Oktober 2018



Dr. Anna
Pitarelli
Juristin



mutig
kämpferisch
sozial

SVP Flughafen
Boschi und Puglisi

Die Südtiroler sind
gebrannte Kinder!

Volkstum-
Autonomie

Wir wollen eine
modere
Volkstumspolitik.
Die SVP mit
LH Kompatscher
reduziert Volkstum
auf eine Propaganda-
Aktion in letzter
Minute. Das
Verfassungsgericht
beschneidet laufend
unsere Autonomie.
Der LH preist sie
unkritisch als
weltbeste Autonomie.
Die Überetscher und
Unterlandler wissen
unsere klare Haltung
zu schätzen.



www.anna-pitarelli.com



Foto: Laimburg

Marmorierte Baumwanze auf dem Vormarsch

BEDROHT DAS AUS CHINA IMPORTIERTE INSEKT DIE EXISTENZ DER LANDWIRTE IM BEZIRK?

Es ist Erntezeit. Die Gala sind bereits eingelagert, Golden und Stark Delicious frisch geklaubt und die nächsten Sorten stehen in den Startlöchern. Menge, Qualität und Preise sind jahreszeitlich bedingt die aktuellen Gesprächsthemen. Doch nichts erregt die Gemüter am Stammtisch derzeit mehr, als die marmorierte Baumwanze, zu Deutsch der Stinkkäfer. Horrorgeschichten werden hier erzählt, von der Schließung ganzer Obstbaubetriebe in der Poebene ist die Rede, Schäden und Ernteauffälle von bis zu 40 % und mehr machen die Runde. Ist der Obstbau in Südtirol in ernster Gefahr?

DEM SCHÄDLING AUF DEN FERSEN

Fakt ist, dass sich das Insekt leider auch in Südtirol rasend schnell verbreitet und enorme Schäden anrichtet. Der Schädling saugt an Äpfeln, Birnen, Trauben und anderen Obstsorten, ja sogar vor Tomaten macht er nicht halt. Im Frühstadium verkrüppelt das Obst, im späteren Stadium hinterlässt der Besuch der Wanze große runde Flecke mit Einstich. Aber wie konnte sich dieser Schädling so rasant verbreiten? Bei Infoabenden des Südtiroler Beratungsrings in Nals und in Auer Anfang September versuchte man zu beschwichtigen. „Unser Anliegen ist es die Bauern gut zu informieren. Daher legen wir allen die ständige Kontrolle der Anlagen nahe“, erklärt Markus Ladurner, Berater im Bezirk Terlan. Man spürt derzeit eine gewisse Hysterie, die nicht zielführend sei, so Ladurner. Wichtig ist, dass die Bauern wissen, wie die Wanze aussieht, wie man die Schäden erkennen

und der Wanze zuordnen kann und welche Maßnahmen möglich und welche völlig sinnlos sind. Vorbeugende Spritzungen bleiben bei der Wanze leider wirkungslos, außer man trifft das Adulttier direkt, ähnlich wie bei einer Spraydose für Insekten.

Der landwirtschaftliche Schädling wurde von Ostchina nach Nordamerika, und später nach Europa eingeschleppt. Erstmals nachgewiesen wurde die Baumwanze 2007 im Raum Zürich. In Italien wurden Schädlinge 2012 in der Emilia Romagna, 2014 in der Poebene und 2016 erstmals in Südtirol nachgewiesen. Die Wanze ist ein gefräßiges Kerlchen und überhaupt nicht wählerisch. Sie liebt eine Vielfalt von Wirtspflanzen und kann bis zu fünf Kilometer am Tag von Kultur zu Kultur fliegen. Die Weibchen legen im Schnitt ca. 280 Eier in einer Saison ab. Natürliche Feinde gibt es hierzulande nicht und die Klimaerwärmung begünstigt die Vermehrung zudem. 2016 wurde in der Emilia Romagna bereits die Hälfte der Ernte von bestimmten Sorten durch den Schädling vernichtet. Die Population steigt, schreibt auch der Südtiroler Beratungsring im Rundschreiben von Ende August. Zwar haben die Fänge in den Aggregationsfallen bisher nur leicht zugenommen, es häufen sich allerdings die Funde von Eigelegenen, Nymphen und Adulttieren. Besonders starker Befall kann derzeit bei Ahornbäumen in fast allen Gemeinden in der Etschtalsole zwischen Meran und Salurn festgestellt werden, geht weiters aus dem Schreiben hervor. Der Beratungsring registriert derzeit vereinzelte Funde in den Apfelanlagen von Vilpian, Terlan, Gries, Grutzen und Auer.

NICHT MEHR ZU STOPPEN

Bereits 2015 erkannte man die große Gefahr für die Landwirtschaft und hat eine Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der marmorierten Wanze gegründet. Mitarbeiter vom Beratungsring, vom Pflanzenschutzdienst der Provinz Bozen, vom Versuchszentrum Laimburg und Mitarbeiter vom Beratungsring Berglandwirtschaft suchen seitdem vergebens nach wirkungsvollen Lösungen. Silvia Schmid ist für das Versuchszentrum Laimburg in der Arbeitsgruppe vertreten. „Aktuell hat die Population wenig zugenommen, man kann aber auf Wirtspflanzen wie Ahorn, Esche, Wilder Wein, Haselnuss und Hibiskus Wanzen nachweisen. In den Obstanlagen findet man vereinzelt Tiere im Bezirk“, bestätigt Schmid. Wirksame Lösungen hat auch die Laimburg derzeit nicht zu bieten, man untersucht noch die Entwicklungsstadien der Wanze. „Jeder Bauer

”

ES GIBT ZUM HEUTIGEN DATUM KEINE NENNENS- WERTEN WIRTSCHAFTLICHEN SCHÄDEN IM OBSTBAU.

Markus Ladurner

“

muss überprüfen, ob er Risikofaktoren wie oben genannte Wirtspflanzen in der Nähe seiner Anlagen hat“, rät die Expertin. Es sind vor allem die Rendreihen, die vom Befall betroffen sind. Hier prüft man, ob das seitliche Abdecken mit Netzen das Einfliegen der Wanze verhindern

kann. Hagelnetze können den Einflug von Adulttieren zwar aufhalten, aber die Jungtiere krabbeln von überall ein. Während es in den USA und in der Schweiz bereits erste Versuche im Labor gibt, wo man mit natürlichen Feinden, den Eiparasitoiden, die aus den Ursprungsländern importiert werden, versucht die Wanze zu bekämpfen, ist dies in Italien noch verboten.

DÜSTERE ZUKUNFT

Michl Oberrauch ist Schaffer beim landwirtschaftlichen Großbetrieb Graf Eberhard Kuenburg in Kaltern. Derzeit kann er noch keine Schäden oder vermehrtes Auftreten der Wanze feststellen, aber das Problem ist sehr ernst zu nehmen und wird uns die nächsten Jahre zu schaffen machen, sagt der Landwirt. Auch im Bioanbau schaut die Situation gleich hoffnungslos aus. „Die Baumwanze hat keine Sensoren und unterscheidet nicht zwischen bio oder nicht bio. Wir sitzen alle im selben Boot, es gibt keine spezielle Vorgangsweise bei den Biologen“, erklärt Bioberater Ulrich Kiem.

Eines ist jedenfalls gewiss „Made in China“ bekommt eine ganz neue Dimension. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



REINHARD ZUBLASING & OSWALD SCHIEFER



BEI DER LANDTAGSWAHL AM 21. OKTOBER 2018. ZWEI STARKE STIMMEN FÜR UNSERE HEIMAT.

GEMEINSAM FÜRS UNTERLAND & ÜBERETSCH

ZWEI STARKE STIMMEN FÜR UNSERE HEIMAT!

Reinhard Zublasing.

Mit viel Einsatz habe ich zwei Handwerksbetriebe erfolgreich aufgebaut und nun meinen Kindern übergeben. Ich bin ein echter Familienmensch: 40 Jahre verheiratet, 3 Kinder und 4 Enkelkinder. Jetzt möchte ich mich für das Überetsch und Unterland im Landtag einsetzen. Alltagsprobleme sind mir bekannt und ich will sie lösen.

Oswald Schiefer.

Als langjähriger Bürgermeister habe ich wertvolle politische Erfahrung gesammelt, auch die vergangenen fünf Jahre im Südtiroler Landtag waren besonders spannend und bereichernd. Mein Einsatz gilt unserer Heimat und allen Mitmenschen, welche ich auch weiterhin im Südtiroler Landtag vertreten möchte.

Unsere gemeinsamen Anliegen.

1. Zwei Stimmen für Unterland & Überetsch zählen auch doppelt: damit wir bei wichtigen Entscheidungen, die uns unmittelbar betreffen, direkt mitbestimmen können.
2. Unsere Verkehrswege bzw. Infrastrukturen sind bereits seit langem überlastet; deshalb brauchen wir ein funktionierendes Mobilitätskonzept für das gesamte Gebiet.
3. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe muss durch entsprechende Maßnahmen weiter ausgebaut und gestärkt werden.
4. Die ärztliche Betreuung vor Ort ist rund um die Uhr zu garantieren und die soziale Sicherheit, sowie medizinische Versorgung unserer Mitbürger muss gewährleistet sein.

BEI DER LANDTAGSWAHL AM 21. OKTOBER 2018.



ZWEI STARKE STIMMEN FÜR UNSERE HEIMAT.

AUFGABGEBER: SVP ÜBERETSCH/UNTERLAND

NACHGEFRAGT

Fahrtüchtig bis ins hohe Alter – wie denken Sie darüber?

”



Julia Moser, Leifers

Ich finde, jeder Mensch sollte das Recht haben selbst zu entscheiden, wie lange er mit einem Auto fahren möchte. Außerdem glaube ich, dass ältere Personen zahlenmäßig nicht mehr Unfälle verursachen als jüngere, denn Autofahrer, die während der Fahrt ihr Handy benutzen oder gestresste Leute verursachen sicher mehr Unfälle.

”



Markus Rufin, St. Pauls

Ich denke, wenn es ein Mindestalter für den Führerschein gibt, dann könnte es auch eine Obergrenze geben. Denn es ist leider so, dass beispielsweise die Sehkraft mit dem Alter nachlässt. Mit dem Abo+ haben Senioren ohne Auto trotzdem die Möglichkeit, überall hinzufahren, wo sie möchten.

”

Julia Hartig, Terlan

Mit steigendem Alter wird der Führerschein in kürzeren Abständen verlängert und wer bei den Arztvisiten körperlich und geistig fit ist, der sollte weiterhin Autofahren dürfen. Außerdem glaube ich, dass jeder selbst darüber nachdenken sollte, ob er sich noch traut mit dem Auto zu fahren oder nicht.



”

Gabriela Matzneller, Tramin

Meiner Meinung nach sollte den älteren Leuten nicht der Führerschein genommen werden, solange ein positives ärztliches Zeugnis vorliegt. Allerdings geben manche Ärzte die Bestätigung nach einer sehr oberflächlichen Visite. Ich denke, hier läge ein guter Ansatz zu einer Veränderung, um herauszufinden, wer noch wirklich fahrtüchtig ist.



”



Martin Gross, Radein

Ich gönne es jedem, wenn er im hohen Alter noch mobil ist – vorausgesetzt, die Gesundheit spielt mit und er den Anforderungen des Straßenverkehrs gewachsen ist. Sollte es nicht so sein, sollten Verwandte und Freunde den Betroffenen ermutigen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, damit es nicht zum Führerscheinentzug kommt.

”



Paolo Gallo, Branzoll

Ich bin Lastwagenfahrer und habe viele gefährliche Situationen erlebt. Im Straßenverkehr braucht es gute Konzentration und schnelle Reaktionsfähigkeit, beide Fähigkeiten schwinden mit fortschreitendem Alter. Deshalb sollte die Fahrtüchtigkeit von älteren Menschen laufend überprüft und nur bei absoluter Sicherheit bestätigt werden.



Trendige
Mode

in allen Wohlgefühlgrößen
von 40 - 54



FASHION

Kaltern, am Paterbichl
Tel. 0471 1680333



Auf ihren Besuch freuen sich *Brigitte + Karin*

HEISSES EISEN

Mir sein mir, schallts aus dem Wald

ALS ARROGANT UND PRIVILEGIERT WURDEN DIE SÜDTIROLER IM RAHMEN EINER UMFRAGE, DIE IM APRIL IM LANDTAG VORGESTELLT WURDE, BEZEICHNET. JETZT HAT DIESES BILD WOHL WEITERE NAHRUNG BEKOMMEN.

Hephaistos

Eine in der zweiten Jahreshälfte 2017 unter 600 Staatsbürgern ganz Italiens durchgeführte, 42.334 Euro teure Umfrage zeichnet ein ernüchterndes Bild von der Wahrnehmung der Südtiroler in Italien. Während Südtirol durchwegs als landschaftlich faszinierende, saubere Ecke empfunden wird, kommt die hiesige Bevölkerung, vornehmlich jene deutscher Muttersprache, weniger gut weg. Unsympathisch ist an den Südtirolern die geringe Bereitschaft zum sprachlichen Entgegenkommen, der Perfektionismus und die Aura sich als etwas Besseres zu fühlen. Südtiroler gelten unterm Strich als introvertierter, egoistischer, weniger gesellig, strenger und weniger gastfreundlich als beispielsweise die Menschen in der Nachbarprovinz Trient. Zweiundsechzig Prozent der Befragten gaben sogar an, sich in Südtirol im Ausland zu fühlen. Hartnäckig hält sich auch das Bild des Südtirolers als Blutsauger zu Lasten des Staates, als mit einem steuerlichen Freifahrtschein ausgestatteter Trittbrettfahrer. Manche Politiker schüren dieses Bild, indem sie davor warnen, dass Südtirol nur den günstigsten Moment abwarten würde, um sich mitsamt der Beute aus dem Staub, sprich auf nach Österreich zu machen.

NICHT BESSER, SONDERN ANDERS

Die Landesregierung versucht nun dieses Bild zurechtzurücken, indem sie

einerseits eine Imagekampagne über eine PR-Agentur vorbereitet und einerseits, über die „berüchtigte“ Francesca Puglisi, direkt in den Redaktionsstuben der italienischen Zeitungen interveniert. Ziel ist es Südtirol nicht als besser, aber als anders darzustellen. Südtirol, so umschreibt es der oberste Kommunikator des Landes Marco Pappalardo, wird heute ein bisschen wie der Streber in der Schule gesehen. Der Streber, der einfach die ganzen Zehner schreibt, sich aber in einem Eck isoliert und die Klassengemeinschaft nicht mitnimmt. Das Bild, das Südtirol aber abgeben will ist jenes des Klassenbesten, der sein Wissen und seine Kompetenz hilfsbereit an andere weitergibt.

BASTI UND DER DOPPELPASS

Das klingt alles plausibel und schlüssig. Allerdings gibt es da nun wieder zwei ineinander verkeilte Themen, die denen, die es ja immer schon gewusst haben, dass Südtiroler immer ihr eigenes Süppchen kochen wollen, in die Hände spielen. Eines ist ein Kuckucksei, das andere hat sich die Mehrheitspartei, die immer noch die Geschicke im Land bestimmt, wohl selbst gelegt. Dabei ist der Auftritt von Sebastian Kurz anlässlich der Wahlkampfshow in der Landeshauptstadt eigentlich nichts Dramatisches, aber die

Entscheidung auf ihn zu setzen, war eben naiv. Gerade im Zusammenhang mit dem Kuckucksei Doppelpass. Sicher, so lange es sich der dauerwahlkämpfende italienische Innenminister leisten kann, sich in Schulterklopfen mit dem wohl gefährlichsten europäischen Populisten Orbán zu üben, ist die Präsenz von Sebastian Kurz eigentlich wohltuend. Aber eben naiv. Er verkörpert in der Vorstellung der italienischen Politik die Sezessionsbestrebungen Südtirols, die im Doppelpass ihren ersten Mosaikstein hätten. Und er verkörpert das Verwirrspiel um dieses „Privileg“, das wieder nur bestimmten Südtirolern vorbehalten ist. Dass Italien selbst nicht gerade zurückhaltend mit der Vergabe von Pässen ist, sei hier aber auch erwähnt.

„Wir sind nicht besser, sondern anders, und diese Botschaft muss positiv besetzt werden“, betonte Landeshauptmann Arno Kompatscher anlässlich der Vorstellung der Umfrage im Landtag, denn darauf gründe die Autonomie. „Nach dem Credo“, so Kompatscher weiter, „wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“. Gut lieber LH, aber man muss nicht nur das richtige in den Wald hineinrufen, damit das herausschallt, was man hören möchte, sondern es muss auch der richtige in der passenden Tonart trällern. ■

**EuregioFamilyPass Südtirol**

Über 1.000 Vorteile und Ermäßigungen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino:

Liebe Familien mit minderjährigen Kindern, nutzen Sie den EuregioFamilyPass Südtirol.

www.provinz.bz.it/familypass

**Euregio
Family
Pass**

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia



WAS IST LOS im Oktober?

MI
03

MUSIK

- › Orgelkonzert „Holzbläser & Orgel“
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
04

MUSIK

- › Konzert zur Weinlese
20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

KINO

- › Die sichere Geburt – Wozu Hebammen?
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
05

MUSIK

- › Jubiläumskonzert White Lily Gospel Singers
20.00 Uhr | Pfarrkirche Girlan

- › Konzert „Laudate“
20.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

KINO

- › Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
06

KINO

- › Pettersson und Findus: Findus zieht um
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Das schönste Mädchen der Welt
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
07

FEST

- › Törggelfest & Kinderreiten
10.00 Uhr | Pferdesportanlage Oberplanitzing Kaltern

DO
11

KINO

- › Pettersson und Findus: Findus zieht um
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Das schönste Mädchen der Welt
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
12

MUSIK

- › Konzert – „Singet dem Herrn“
20.00 Uhr | Franziskanerkircher Kaltern

KINO

- › Ballon
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
13

FEST

- › Törggelfest der Musikkapelle Girlan
15.30 Uhr | Glögglhof Girlan
- › Die letzte Traubenfuhrer
Girlan
- › Törggelfest der FF Kaltern Markt
11.00 Uhr | Marktplatz Kaltern

MUSIK

- › Konzert der Musikkapelle Milland
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › Das versunkene Dorf
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Ballon
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
14

FEST

- › Törggelfest der Musikkapelle Girlan
10.30 Uhr | Glögglhof Girlan

KINO

- › Ballon
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Das versunkene Dorf
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
18

FEST

- › Podiumsdiskussion mit Arnold Schuler, Oswald Schiefer, Angelika Wiedmer: Neue Impulse für die Entwicklung Südtirols und des Unterlandes
20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin

KINO

- › Un'affare di famiglia
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
19

KINO

- › Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
20

FEST

- › Traminer Weingassl
14.30 Uhr | Tramin

MUSIK

- › Konzert der Musikkapelle Lengstein
14.30 Uhr | Marktplatz Kaltern

KINO

- › Christopher Robin
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
21

FEST

- › Herbstfest der FF St. Anton
11.00 Uhr | St. Anton Kaltern

MUSIK

- › Castelmusika
11.00 Uhr | St. Michael Eppan

KINO

- › Christopher Robin
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
25

MUSIK

- › Kaltern Pop Festival
14.00 Uhr | Kaltern

KINO

- › Beuys
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
26

MUSIK

- › Kaltern Pop Festival
14.00 Uhr | Kaltern

KINO

- › A Star is born
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
27

MUSIK

- › Kaltern Pop Festival
14.00 Uhr | Kaltern
- › Jazz & Wine
19.00 Uhr | Vineum-Keller Girlan
- › Die Nacht für den Steinway
20.00 Uhr | Landerhaus Eppan

KINO

- › Nicht ohne Eltern
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › A Star is born
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



TIRGGTSCHILLER



VORHANG auf!

Talferbühne Bozen

THEATERSTÜCK: Fenstergucker am Holzerhof (Holzers Peepshow)

Autor: Markus Köbeli | **Regie:** Sepp Dissertori | **Ort:** Tannerhof Girlan

SA 06.10., SA 20.10

jeweils um 19 Uhr



Theater mit Horizont, Wien

Der Zauberer von Oz

Unterwegs mit besten Freunden

Dorothy wird von einem Wirbelsturm in das wunderbare Land Oz getragen, wo sie ganz besondere Freunde findet: die Vogelscheuche, die so gerne ein Hirn hätte, den Blechmann, der sich nach einem Herzen sehnt, und den Löwen, der gerne mutiger wäre. Dorothys Weg zurück in die Heimat führt nur über den mächtigen Zauberer von Oz. Mit Hilfe roter Zauberschuhe und mit ihren neuen Freunden macht sie sich auf den abenteuerlichen Weg. Eine wunderbare Geschichte von Freundschaft und einer Reise, bei der am Ende jeder das bekommt, was er sich sehlichst wünscht, in Wirklichkeit aber schon längst besitzt.

Als eine der ersten Farbfilmproduktionen mit Judy Garland in der Hauptrolle wurde die fantastische Geschichte nicht nur im amerikanischen Raum sehr bekannt. Clemens Handler und Gernot Kogler haben mit großem Gespür für Handlung, Musik und Zielgruppe ein Musical für die ganze Familie daraus gemacht.

Infos und Karten: Südtiroler Kulturinstitut, www.kulturinstitut.org, Tel. 0471 313800

Autor: Lyman Frank Baum | **Regie:** Clemens Handler

Ort: Kultursaal Eppan

DO 25.10., FR 26.10

jeweils um 14:15 Uhr



ABO AKTION 2018

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903, SWIFT/BIC: RZS BIT 21048
BancoPosta: IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

W^{DIE}*einstraße*_{DO}

Freundschafts-ABO* 15,00 €

Gönner-ABO* 30,00 €

Unterstützer-ABO* 100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.





Foto: Sabine Kaufmann

Der Meitinger Luis

DIE GLOCKEN VON TERLAN ZU LÄUTEN, DAS IST ALOIS RUNERS LEBENSELIXIER. EIN TERLANER UNIKUM MIT VIEL HUMOR, FLEISS UND BESCHIEDENHEIT.

Als ich in die Hofzufahrt zum Altmeitingerhof in Terlan einfahre, sehe ich ihn schon an seiner Werkbank sitzen und schrauben. Mit blauer Schürze und einem herzlichen Lächeln begrüßt mich der Meitinger Luis. „Glenk“ steigt der rüstige 92-Jährige vor mir die Treppe hoch in den ersten Stock des schönen Bauernhauses. „In der Stube red sichs leichter“, meint er. Er freut sich sichtlich über meinen Besuch, aber was ich nun denn überhaupt von ihm wissen möchte, tät er schon gern wissen. So trage ich mein Anliegen vor und frage frei heraus, ob es denn stimmt, dass er noch immer die Glocken der Terlaner Pfarrkirche läutet. Der Luis lächelt verschmitzt und beginnt zu erzählen.

GLOCKEN LÄUTEN

Schon als junger Bub hat er die Glocken läuten dürfen. Es galt als besondere Ehre zu den Turmbuben zu gehören. Sechs bis sieben an der Zahl waren sie, die sich abwechselnd zum täglichen Glockenläuten einfanden. Sonntags waren sie meistens alle da, da gabs auch mal eine Marende oder

ein Halbmittag. Getroffen hat man sich in der Mesnerstube, dort wo heute die Apotheke von Terlan unterbracht ist. Damit wir unsere Sonntagshosen nicht schmutzig machten, im Turm war schließlich immer viel Staub, haben wir uns Kutten überge-

”

FÜR HUNGER UND DURST
BIN I IN TURM AUF I GONGEN,
HEUTE TAT I DES NIMMER
DERPACKEN

“

zogen. Und geläutet habe er oft: um sieben Uhr Früh gings los mit dem Gebetläuten, dann kam die Schulmesse, die früher jeder besuchen musste, um zwölf Uhr war das große Läuten mit dreimal zehn Schlägen an der Reihe und abends um sechs wurde erneut zum Gebet geläutet. Oft ist der Luis fünfmal am Tag die hundertsiebzig Stufen in den Turm hochgestiegen.

Insgesamt gibt es in Terlan zehn Glocken, sieben davon im großen Turm und drei im kleinen Turm. Die großen Glocken wurden von Hand angeschlagen, die kleineren mit Seil bewegt. Seit 1966 werden die Glocken elektrisch geläutet. Der ehemalige Dekan Alois Müller war technisch sehr versiert und hat dem Luis eine Fernbedienung gebaut. Mit dieser bedient er noch heute von seinem Küchenfenster aus die Glocken.

Glocken läuten zu den verschiedensten Anlässen. Wenn jemand stirbt so kann man am Läuten erfahren, ob eine Frau oder ein Mann gestorben ist. Bei den Frauen wird nach dem Zwölfuhrläuten mit der kleinen Glocke begonnen und beim Mann mit der großen Glocke. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Auch das Wetterläuten gibt es noch in Terlan. „Wenn ich es einmal vergesse, dann werde ich am nächsten Tag gleich angesprochen, ob ich nicht da war“, erklärt mir der Luis. Früher, wenn es im Dorf gebrannt hat, wurde mit der kleinen Glocke und drei Schlägen angefangen, wenn es außerhalb gebrannt hat, wurde mit der großen Glocke angefangen.

So wusste jeder gleich Bescheid, wo es brennt. Jeder Anlass erfordert sein eigenes Geläut. Mir scheint es recht kompliziert, aber der Meitinger Luis kennt die Läuteordnung wie aus dem Effeff.

Als viertes von acht Kinder ist Alois Runer 1926 geboren und am elterlichen Bauernhof, dem Meitingerhof, in Terlan aufgewachsen. Im zweiten Weltkrieg musste er für die deutsche Wehrmacht in Serbien kämpfen. 1947 besuchte er in Gries die landwirtschaftliche Schule und war Bauer mit Leib und Seele. Der Meitinger Luis ist noch heute Dreh- und Angelpunkt seiner großen Familie. Vier Kinder und sechs Enkelkinder, das Jüngste gerade mal zwei Monate alt, sind sein ganzer Stolz. Seit acht Jahren ist Luis Witwer, aber er freut sich, dass fünf seiner Geschwister noch leben. Und wenn Verwandte, Freunde oder Bekannte mal was repariert haben wollen oder einen guten Rat brauchen, der Luis hat für alle ein offenes Ohr.

IMMER IN BEWEGUNG

Was sein Rezept ist, um so fit und vital zu sein, darauf meint er nur, ein Glasl Wein zum Essen und a bissl arbeiten, dann passt das schon. Jeden Tag geht es von acht in der Früh bis zu Mittag

”

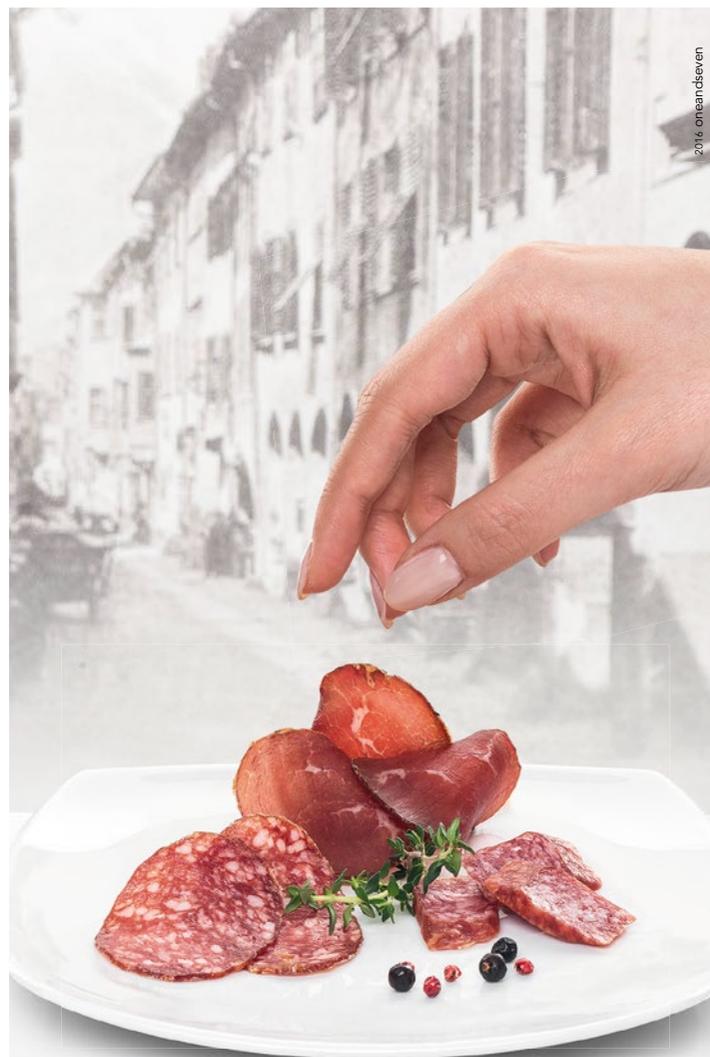
I HON OLM NORMAL GELEBT

“

in die Werkstatt, nach dem Essen ein kleines Nickerchen und dann bis abends wieder zum Hobeln und Werkeln. Derzeit schmiedet er neue eiserne Schlüssel für die Kirchenpforte. Langweilig wird dem Luis eigentlich nie. Prompt läutet da sein Handy, das hinterm Schurz steckt. Neffe Florian braucht Rat und Luis freut sich, wenn er helfen kann. „Ja so a Handy wollt i eigentlich nie, aber praktisch isch es schun“, meint er. Viel kann der Luis erzählen und so manches ist zum Schmunzeln. Einmal, so erzählt er, da habe er die Glocken am Karfreitag geläutet, das war ein regelrechter Skandal. Er musste im Turm die Ratsche reparieren und als er fertig war, merkte er, dass die Mesnerin ihn „in Fahl“ in der Sakristei eingesperrt hat. Da blieb ihm gar nichts anderes übrig, als die Glocke zu läuten. Keine zwei Minuten später kam die Mesnerin fuchsteufelswild zur Tür hereingestürmt. „Mir wars gleich, so konnte ich noch pünktlich zum Essen heim.“ Seitdem wird Luis zu Ostern immer wieder mal an dieses Gustostückerl erinnert. Der Meitinger Luis ist für Terlan auf alle Fälle etwas ganz Besonderes und gar nicht wegzudenken. „Und wenn ich einmal nimmer bin, dann wird mein Neffe die Glocken läuten.“ ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



2016 onearndseven

Greif zum einzigartigen G.

Herzhaft und hausgemacht - die **Räucher-Spezialitäten** von Gottfried Siebenförcher. Geräuchert nach altem Familienrezept, vollmundig im Geschmack: Da greift man gerne nochmals zu! G wie Gaumenfreude - G wie Gottfried. Garantiert gut, seit 1930.

Mehr Infos unter www.g-1930.it

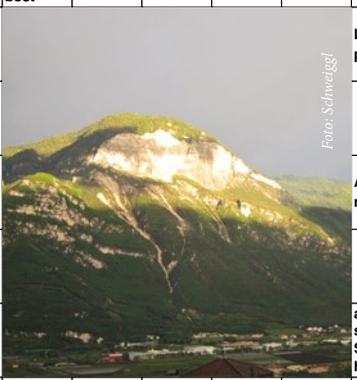


Fleisch & Würst
G. Siebenförcher
Carni & salumi

Aus Tradition gut

Zeitvertreib

bekannt. Süd. Kartenspiel	baumge-säumte Straße	altes franz. Längenmaß	▼	Tennisverband (Abk.)	Absage	Parole d. Franz. Revolution	▼	Kose-name e. span. Königin	heftige Wut	▼	Buch der Bibel (Hosea)	Back-zutat	▼	franzö-sischer unbest. Artikel	süd-amerika-nisches Faultier	erster künst-licher Satellit	▼	Figur im ‚Zerbrochenen Krug‘
▶	▶	6				Südt. Suppe	▶		▶									
▶				hasten		Blut-armut	▶			1				Frauen-name		Abk.: ultra-violett	▶	
Ver-lustge-schäft			eine Investition	▶							venezia-nische Truhe	thailän-dische Währung	Rand	▶				
Ost-euro-päerin	▶				auf-hören	Berg-stock der Albul-Alpen	▶		Demon-tage Kartei-reiter	▶					typ. Familien-name Margreid		griech. Buch-stabe	
▶			lateinisch: Tochter		Figur der Quadrille		▶		Kranken-bahre	▶					förm-liche Anrede			
Wind-schatten-seite	„Oliven-dorf“ Südtirols	Bach durch Margreid	▶										Gebäu-deteil griech. Göttin	▶				
ver-neinendes Wort	▶				Kata-komben-lehrerin: Angela ...	langge-zogenes Blumen-beet	▶								Gangart der Island-ponys		Bohr-spitzen-material (Kw.)	
sehr alte Frau		nur wenig		chem. Zeichen für Neon	▶							Lager-platz		germa-nischer Kriegsgott			Rittner Sehens-würdig-keit	
▶	4																	
▶				glim-mendes Ton-mineral		däni-scher Dichter † (M. A.)	▶						Anteil-nahme		span. Appetit-häpp-chen		stark metall-haltiges Mineral	
ein Werk Heines (... Troll)			elektr. geladenes Teilchen	▶														
Leibes-mitte	▶												altper-sischer Stathalter	▶				
▶			latein.: Gesetz Schuldner	▶		Ex-Lan-deshaupt-mann (Spitzn.)	3	Lese-stoff	▶				Fremd-wortteil: vor	Bürger-meister Auer		lateinisch: König		antikes Saiten-instru-ment
int. Raum-station (Abk.)		das-selbe	▶			Soft-ware-nutzer (engl.)	▶						Fremd-wortteil: falsch, neben				chem. Zeichen für Krypton	
einfache Behau-sung	▶					Schreib-geräte (Kw.)	▶	Richter im Islam	▶					Prophet im A.T.				
‚blau-blütig‘	Kniff, Trick	Ge-tränke-runde		deutsche Vorsilbe		Kinder-spiel-material	▶						Wahr-zeichen Athens (Antike)		venezia-nischer Admiral, † 1792		Zeichen f. Thulium Besatzung	
▶	▶	▶			franz.: ja poln. Dichter †			zum Haus ge-höriger Platz				Lebens-gemein-schaft	▶			griechi-scher Buch-stabe		
Rätsel-löser	▶					dt. Inter-net-Kenn-zeichen	▶	engl. Fürwort: er	▶				Geburts-ort Einsteins	▶			Roll-körper	
lateinisch: ich	▶				5	Heraus-geber von Büchern	▶						Männer-kurz-name	▶			franzö-sisch: Ära	
Tradition d. Berg-feuer	▶																	russi-scher Zaren-name



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du dass ...

es den Flohzirkus wirklich gibt? Wer gedacht hat es sei nur ein Scherz, der hat sich geirrt. Und die Künstler sind richtige Flöhe. Von den über 2000 Floharten kommen nur die Größten in Frage und zwar sind das Menschen- oder Igelflöhe. Die Blutsauger messen 4 bis 6 Millimeter und bringen 1 Milligramm auf die Waage. Das vielseitige Programm besteht aus Kutschenrennen, Karussell drehen und sogar einem Minifußballspiel. Das Zirkuszelt ist ein kleiner Koffer, indem sich die verschiedenen Accessoires befinden. Ihre Wohnkarren sind kleine Dosen und Holzkästchen. Somit zählt der Flohzirkus zum "kleinste Zirkus der Welt".



Traditionszirkus Circus Blumenfeld

Nicht immer hatten es die Zirkusunternehmen leicht. Ganz besonders schwer getroffen hat es dabei die jüdische Familiendynastie Blumenfeld mit ihrem gleichnamigen CIRCUS BLUMENFELD. Ursprünglich zu Hause war man in einem eigenen, sehr ansehnlichen Gebäude in Magdeburg. Gebaut und gegründet im Jahre 1811 von Moritz Hirsch Levy, der mit behördlicher Bewilligung den Familiennamen seiner Frau Blumenfeld übernommen hat. Die gesamte kinderreiche Familie und deren Nachkommen waren in der Zirkuswelt tätig. Sie hatten ihren Höhepunkt um die Jahrhundertwende mit 6 Zelten, 130 Pferden, einem eigenen Orchester und einer durchschnittliche Besucherzahl von 4000 Zuschauern und galten damit als größter deutscher Zirkusbetrieb ihrer Zeit. Doch der 1. Weltkrieg schädigte das Unternehmen nachhaltig. Man musste in den Krieg ziehen und sogar sämtliche Tiere wurden für militärische Zwecke requiriert. Die darauf folgende starke Weltwirtschaftskrise zwang den Circus Blumenfeld nach 117 Jahren Aktivität, 1928 seine Tore zu schließen. Tragischer Weise fanden fast alle Familienmitglieder (man spricht von über 100) im Holocaust und im 2. Weltkrieg ein bitteres Ende. Stolpersteine in Magdeburg erinnern daran.



Frechmälchen Erna meint: „Mammi, kennst du den Unterschied zwischen Radio, Fernsehen und Taschengelderhöhung?“ „Eigentlich nicht!“ „Das Radio hört man, das Fernsehen sieht man, aber von einer Taschengelderhöhung hört und sieht man leider überhaupt nichts!“



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

HEX, HEX!

Jump

Ende Juli ging „Wir Hexen“, ein Sommerprojekt des Jump, zu Ende. Zwei spannende Wochen ausschließlich für Mädchen, in denen die Kenntnisse der alten Kräuterfrauen weitervermittelt wurde. Ein Projekt, das ganz im Zeichen der Hexen und deren Wissen stand: Kräuter kennenlernen und sammeln, daraus Auszüge, ätherische Öle und Hydrolate herstellen und diese schlussendlich zu den verschiedensten Produkten verarbeiten. So entstanden, stets von den angehenden kleinen Hexen hergestellt, bunte Badesalze, Duschgels, Gesichtsmasken, Peelings und Seifen, aber auch aus Naturmaterialien gebastelte Fotorahmen und selbstgemachte, organische Farben. Der Archetypus der Hexe als starke, weise Kräuterfrau spielte dabei stets eine wichtige Rolle. Am Ende der beiden Wochen folgte somit auch die physische Verwandlung unserer fleißigen Schülerinnen zu wahren Kräuterhexen, die mit einem Ritual zelebriert wurde. Zwei schöne, lehrreiche Wochen, die uns so einige zauberhafte Stunden geschenkt haben. Ein besonderer Dank gilt unsern „magischen“ Mentoren Hildegard Kreiter („Grün&Kraft“, Perdonig) und Hanspeter Kager („Herba Potens“, St. Pauls), die uns bei den Ausflügen in die jeweiligen Gärten so einiges beibringen konnten. ■



PRAKTIKUM IM JOY - DANKE EUCH!

Der Joy hatte im Sommer Verstärkung in der offenen Jugendarbeit im Treff und beim Projekt Garten der Begegnung. Der 16-jährige **Jakob** ist über zwei Monate täglich

beim Aufbau des Gartens dem Mitarbeiter Patrick zu Seite gestanden und war eine große Hilfe. Eigentlich war für ihn klar, dass er kein Gärtner werden möchte, jedoch war er nach seinem ersten Besuch im Garten so fasziniert, dass er sich für ein Praktikum entschied. Zugehend begeisterte er sich sehr für die Natur und verstand bald, dass es sich im Garten der Begegnung

nicht um die klassische Gartenarbeit handelt, sondern dass dies ein vielseitiges Projekt ist, bei dem er seine Fähigkeiten und Interessen gut einbringen kann. All jene, die Jakob besser kennenlernten, freuten sich sehr ihn im Garten anzutreffen und ein gemütliches „Ratscherle“ zu machen. Die 18-jährige **Maria** absolvierte vier Monate ein Praktikum in der offenen Jugendarbeit. Sie half Alex und Steffi im Treff und im Garten der Begegnung, bei Veranstaltungen, bei Workshops und Planungsarbeiten. Sie nahm neben dem Treffalltag auch an wichtigen Treffen der offenen Jugendarbeit in Südtirol teil und lernte dort Inhalte der Jugendarbeit kennen. Maria fügte sich schnell ins Joy-Team ein und sorgte mit ihren



Ideen für wertvolle Inputs. Auch für die Jugendlichen war sie schnell eine wichtige Vertrauensperson und Anlaufstelle. Für ihre Hilfe und Begeisterung möchte der Joy bei seinen zwei engagierten Praktizierenden Danke sagen! Jugendliche können ab 13 Jahren auch das ganze Jahr über das TuDu-Projekt des Jugenddiensts Überetsch-Unterland ein Praktikum im Joy absolvieren. ■



INFOTAGE IM JUGENDZENTRUM FLY

Anfang September konnten Mittelschüler zusammen mit ihren Eltern die Räumlichkeiten des Jugendtreffs besichtigen und sich ein Bild von den Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit machen. Gleichzeitig wurden die Neueinschreibungen der Mitglieder vorgenommen. Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig: die Nutzung des Jugendcafes, die Teilnahme bei Veranstaltungen und Ausflügen, die Inanspruchnahme der Nachmittagsbetreuung und das Recht auf die Anmietung der Räume. Weiters kann im Fly kostenlos Darts, Calcetto, Ping Pong oder Fussball gespielt werden. Dieses Jahr bekam jedes Mitglied erstmal ein Armband mit dem neuen Fly-Logo. Die Mitgliedschaft (3 Euro) verfällt im September. Im letzten Jahr haben sich ca. 200 Mitglieder dem Verein angeschlossen. ■



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Flaschenpost

Grüne Flasche, dunkle Flecken,
der alte Deckel voller Rost,
Zufall ließ sie mich entdecken,
den Inhalt einer Flaschenpost.

Weißes Papier mit blauer Schrift,
zog mich sofort in seinen Bann,
sah Hände, Augen, einen Stift,
las Worte die ein Mensch ersann.

Du mein Herz, war da zu lesen,
bin nun an unsrem Lieblingsort,
werfe jetzt was einst gewesen,
mit diesem Brief für ewig fort.

Schreibe dir mit diesen Zeilen,
zum letzten Mal, ich liebe Dich,
meine Wunden werden heilen,
doch Leiden muss ich bitterlich.

Schenke dir nun deine Freiheit,
treibe mit den Wellen weiter,
Gefühle sterben mit der Zeit,
doch die Narben werden breiter.

Sollte dich mal jemand finden,
der mutlos ist und auch allein,
schau, nun sitz' ich unter Linden,
denn Träume bleiben immer dein.

Autor: #1, Quelle Gedichteforum, www.Gedichte.com

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Jesuheim

EINE BESONDERE REISE ANS MEER

Für einige Heimbewohner vom Jesuheim in Girlan ist der Meeraufenthalt ein ganz besonderes Erlebnis. Vom 9. bis zum 16. September durften 20 Heimbewohner, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung im Ferienort Cesenatico Urlaub machen. Begleitet wurden sie von fünfzehn Betreuern. Die Fahrt im eigenen Bus war schon für viele sehr beeindruckend. Die Aufregung und Vorfreude war regelrecht spürbar. Endlich angekommen und gut untergebracht im Hotel ging es an den Strand. Die Spaziergänge am Strand verzauberten die Urlaubsfrischlinge ganz besonders. Sechs Tage lang Sonne, Strand und Meer mit viel Spaß und einem Ausflug in den Themenpark „Italia in Miniatura“ sorgten für Abenteuer und Erholung pur. „Es ist immer wieder schön zu sehen, welche positive Veränderung die Menschen erleben, wenn sie aus der gewohnten Umgebung herauskommen und was für Überraschungen wir erfahren“, freut sich Alexandra Latschrauner, Pflegedienstleiterin im Jesuheim. Die Tage vergingen wie im Flug. Abends wurde bei Musik getanzt, Postkarten geschrieben, das Theaterstück Romeo und Julia mit der hundereinjährigen Hautdarstellerin Anna und ihrem Liebhaber Hermann aufgeführt. Auch Peter konnte das kühle Nass genießen, mit einem geeigneten Rollstuhl badete er im Meer. Die salzige Luft, das gute Essen und die vielen Eindrücke werden wohl noch lange ein Lächeln auf ihre Gesichter zaubern. ■



^ Eine würzige Meeresbrise tut der Seele gut!

Foto: Jesuheim



Foto: Weingut St. Quirinus

Bioweingut St. Quirinus und der Weg der Zukunft

SEIT 2007 BETREIBT DIE FAMILIE SINN BIOLOGISCHEN WEINBAU IN OBERPLANITZING, DORT WO EINST DIE PATER DES KLOSTERS TEGERNSEE IHRE BESTEN LAGEN HATTEN.

Wenn man von der Weinstraße aus Richtung Oberplanitzing zum Bioweingut St. Quirinus fährt, dann wird klar, warum die Pater vom Tegernsee ihre besten Weine aus Kaltern bezogen: Hier tut sich der Himmel auf und rechts und links breiten sich Weinberge in einer sonnendurchfluteten Hochfläche aus. Mitten drin liegt das Bioweingut St. Quirinus. Der Name ist bewusst gewählt: Er stammt vom Schutzpatron des altbayrischen Klosters am Tegernsee. Im Jahre 1183 vermachte eine alte Adelsfamilie aus dem bayrischen Hohenburg dem Kloster einen Weinhof in Oberplanitzing bei Kaltern. Die Weinflächen haben sich bis in die heutige Zeit erhalten.

SEIT 2007 BIOLOGISCH BEWIRTSCHAFTET

Unverkennbar am Bioweingut: der Stil des Architekten Walter Agonese. Die neue Hofstelle, die Robert Sinn 2007 gebaut hat, ist eine der ersten biologisch bewirtschafteten Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe in Südtirol. „Ich habe zunächst einen ersten Schritt gesetzt und bin Bioland beigetreten“, erzählt Sinn. Dann folgte der zweite: Seit 2011 ist der Betrieb Demeter-zertifiziert und wird nach biodynamischen Richtlinien bewirtschaftet. 2012 - nach dem plötzlichen Tod des Vaters - verlängert die Familie nicht mehr die Mitgliedschaft in der Kellerei und stellt ab 2013 die Weine selbst her. Weinlese und Einkellern sind zur Zeit voll im Gange: Eine Kiste mit Stielgerüsten steht neben der Abbeermaschine, umgangssprachlich „Rebel“ im Freien, der Most wird dem Prinzip der Schwerkraft folgend von oben nach unten in den Keller befördert. Trotz großem

Druck: Vater und Sohn lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie sind ein gutes Gespann: Robert Sinn managet die Landwirtschaft, die insgesamt zehn Hektar Eigen- und Pachtflächen, sowie Obst- und Weinbau umfasst. Sohn Michael hat den Keller über und hilft auch sonst überall mit. Robert Sinns Frau Birgit ist für den Ferienhof zuständig und bestückt den Hofladen mit allem, was auf dem Hof gedeiht und verarbeitet wird: Fruchtsäfte, Kräutersalze, Marmeladen.... Daneben stehen Weine aus traditionellen Sorten im Regal ebenso wie Piwi-Weine und sogar ein Piwi-Sekt, der dank der Sorte Aromera eine besondere Aromatik entwickelt.



~ Piwi-Weine und traditionelle Weine gibt es gleichermaßen im Sortiment

Foto: Weingut St. Quirinus

Jährliche Produktionsmenge: 30.000 Flaschen

Bio-zertifiziert seit 2007 - Demeter-zertifiziert seit 2013

Flächen: 5 Hektar in Kaltern, Tramin und Terlan. Davon 2,5 ha Eigenflächen und 2,5 ha Pachtflächen

Kellermeister: Michael Sinn

Weine: St. Quirinus Brut, Sauvignon Blanc „Quirinus“, Terlaner Sauvignon „Bergwerk“, Chardonnay „Bergwerk“, Planties Weiss, Planties Anphora, Planties Rosé, Grauvernatsch „Bergwerk“, Kalterersee cl. sup. „Quirinus“, Lagrein, Blauburgunder, Merlot „Quirinus“, Merlot Riserva

Sorten: Sauvignon Blanc, Chardonnay, Bronner, Aromera, Johanniter, Sauvignier Gris, Vernatsch, Lagrein, Blauburgunder, Merlot, Prior, Chambourcin, Cabernet Cortis

Absatzmärkte: Direktverkauf ab Hof, Weinschmiede Kaltern, Meraner Weinhaus, Weindiele, Norditalien, Österreich, Deutschland.



~ Robert und Sohn Michael Sinn im Piwi-Testfeld

Foto: Renate Mayr

NATURMATERIALIEN AUS DER REGION UND PIWIS

Die ökologische Gesinnung ist im ganzen Haus spürbar. Der Weinhof ist ausschließlich mit natürlichen Materialien aus der Region ausgestattet und energetisch autark. „Das Holz ist nicht geölt“, sagt Robert Sinn und zeigt auf die Flecken auf dem naturbelassenen Tisch aus Eichenholz im Hofladen. „Meine Frau findet das nicht so schön, mich stört es aber nicht, es verleiht allem eine besondere Patina“, meint Sinn schmunzelnd. Die Natur so zu belassen wie sie ist, das gefällt dem Winzer. Auch im Weinbau. „Schau wie beim Nachbar alles sauber ist“, hat mir mein Vater öfters gesagt. Ich möchte aber keinen glattrasierten Golfgras, mir gefällt es, wenn zwischen den Reben alles wächst, Getreide, Gräser, Blumen“ Im Oktober wird die bodenverbessernde Einsaat ausgestreut. Heuer wuchsen in einem Weingut besonders viele Sonnenblumen. „Da habe ich mich bei der Aussaat wohl etwas vertan“, lacht Robert Sinn und nimmt gelassen: „Das macht nichts, das gibt einen wunderbaren Mulch ab.“

Immer mehr setzen Michael und Robert Sinn auf die pilzwiderstandsfähigen Sorten. Fast die Hälfte der eigenen Weinbauflächen sind mittlerweile mit den Piwis Johanniter, Bronner, Aromera, Sauvignier Gris, Prior, Cabernet Cortis, Chambourcin bepflanzt. Mit Freude im Gesicht zeigt Robert auf die Prior- und Chambourcin-Trauben im Weingut gleich hinter dem Hof, die nur so vor Gesundheit strotzen. „Rund um unser Haus sind sozusagen unsere Testflächen, wo wir begonnen haben, Piwis zu pflanzen“, erklärt Michael Sinn. Für die beiden Winzer sind

”

ICH HABE MIR GEDACHT,
WENN ICH SCHON ETWAS NEU-
ES BEGINNE, DANN SOLL ES
EIN WEG DER ZUKUNFT SEIN.

Robert Sinn

“

sie das große Thema, wenn man die Lagen in Zukunft, auch in bewohnten Gebieten, halten will. Pilzwiderstandsfähige Sorten müssen nämlich gar nicht oder nur vorbeugend minimal behandelt werden, um keine Anfälligkeit zu entwickeln. „Die Weine schmecken gut, man muss die Trauben nur richtig abreifen lassen“, ist Robert Sinn überzeugt. Fünffmal Gold und einmal Silber hat das Bioweingut St. Quirinus bei einem internationalen Bioweinwettbewerb in Frasdorf (Bayern) mit 28 teilnehmenden Ländern im vergangenen Juli eingheimst. Absatzprobleme hat das Bioweingut keine. Im hauseigenen Keller stehen Stahlfässer, Eichenfässer und drei Tonamphoren, in denen gerade ein Piwi-Orange-Wine aus Sauvignier Gris und Aromera reift, dicht beieinander. „Der Raum war für 20.000 Flaschen konzipiert, mittlerweile sind wir bei über 30.000 Flaschen“, erklärt Michael Sinn. Der Keller ist sein Reich. „Selber schauen und schaffen, das gefällt mir“, sagt der 26-Jährige. Dabei gilt auch hier: minimale Eingriffe und so natürlich als möglich.

Was das Bioweingut St. Quirinus auszeichnet, ist das gelebte ökologische Gesamtkonzept. Die Familie Sinn versteht sich als Vorreiter einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Grund und Boden. Das Bewusstsein hierfür müsse laut Robert Sinn von unten wachsen und könne nicht von oben aufgezungen werden. ■

Renate Mayr

renate.mayr@diweinstrasse.bz



EDELKASTANIE



BAUM DES JAHRES 2018

Seit 1989 wird in Deutschland alljährlich durch den Verein „Baum des Jahres“ ein Baum gekürt. Die Edelkastanie ist somit der 30. Jahresbaum. Verwandt ist sie mit der Buche und der Eiche, mit der Rosskastanie hat sie nur den Namen und die Ähnlichkeit der Stachelfrüchte gemeinsam. Sie ist eher in südlichen Gebieten beheimatet, kommt jedoch auch in Südtirol im Mittelgebirge häufig vor.

BRAUCHTUM

Die Edelkastanie war in Südeuropa jahrhundertlang eine wichtige Nahrungsgrundlage. Man bezeichnete sie als „Brot der Armen“ oder auch als „Getreide vom Baum“. Bevor die Kartoffel nach Europa gelangte, bei Missernten, in Zeiten von Hungersnöten war die Kastanie ein treuer Helfer in der Not. Nach einer Überlieferung bekommt jedoch derjenige Läuse, der die Kastanien roh isst. Dies stammt sicher aus der Zeit, in der die Kastanien vor lauter Hunger roh gegessen wurden. Auch Hildegard von Bingen lobt den Kastanienbaum über alles und bezeichnet die Kastanie als Königin der Früchte.

HEILKRAFT

Der Nährwert der Kastanie kann man mit dem des Getreides vergleichen. Sie gilt zudem als basische Kost. Heilkundlich spielen nicht nur die Früchte eine Rolle, sondern in erster Linie andere Pflanzenteile des Baumes. Teezubereitungen aus den Blättern leisten gute Dienste bei Hals- und Ohrenentzündungen. Bei Bronchitis wirkt dieser Tee schleimlösend und lindernd bei Hustenreiz. Besondere Triterpene in den Blättern sorgen zudem für eine antibakterielle Wirkung. Die Blüte ist als Sweet Chestnut die 30. Blüte bei den traditionellen Bachblüten. Sie wird verwendet bei völliger Verzweiflung, wenn das Leben hoffnungslos erscheint, sie hilft dunkle Zeiten zu überstehen. ■



Volksrezept

KASTANIENHONIG

Zutaten:

- 25 g Kastanienmehl**
- 250 g Honig**

Kastanienmehl mit Honig vermischen, in ein Glas füllen und kühl aufbewahren. Als Kur dreimal täglich 1 TL davon einnehmen, mindestens zwei Monate lang und außerhalb der Mahlzeiten. Dadurch werden viele Körperfunktionen positiv beeinflusst, ist kräftigend und stärkt die Leber.

Alternativ kann man auch rohe Kastanien kleinhacken und in den Honig geben.



Küchenrezept

CASTAGNACCIO (TRADITIONELLER KASTANIENKUCHEN AUS DER TOSKANA)

Zutaten:

- 400 g Kastanienmehl**
- 700 ml Wasser**
- 100 g gehackte Nüsse**
- 80 g Sultaninen**
- Prise Salz**
- 25 g Olivenöl**
- 50 g Pinoli**
- Rosmarinnadeln**

Kastanienmehl mit Wasser glattrühren, Nüsse, Sultaninen und Salz unterheben. Den Teig in eine Kuchenform geben, mit Olivenöl beträufeln, Pinoli und Rosmarinnadeln darauf verteilen. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C etwa eine halbe Stunde backen.

Dies ist ein einfaches, jedoch nahrhaftes und gesundheitsförderndes Gebäck. Zur Verfeinerung passt sehr gut frische Schlagsahne.



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buch „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagoginnen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it





Ein Sommelier für alle Fälle...

DIE WUNDERSAME VERWÄSSERUNG EINER BERUFSBEZEICHNUNG!

Ist der Mensch mittlerweile geschmacklich und kulinarisch tatsächlich so abgestumpft und unmündig geworden, dass für alle Genüsse ein Sommelier vonnöten ist? Ist man ohne Berater oder Vorkoster nicht mehr in der Lage eine Entscheidung zu treffen? Und hat dieses wunderbare und komplexe Berufsbild des Sommeliers es wirklich verdient für so viele Berufsfelder missbraucht zu werden?

Es scheint fast so, als gäbe es für jegliche Art von Genussmittel einen unterschiedlichen Sommelier. Dabei gehört dieser Begriff unumstößlich zum Wein und kennzeichnet einen kompetenten Wein- und Genussexperten mit einer umfangreichen Expertise auf dem Gebiet des Rebensaftes. Zusätzlich verfügt er über betriebswirtschaftliches Geschick und service- und kundenorientierte Qualifikationen.

Aber in den letzten Jahren entstanden aus dieser Berufsbezeichnung seltsame Mutationen:

Wasser-Sommelier, Käse-Sommelier, Bier-Sommelier, Kaffee-Sommelier, Brot-Sommelier, Sake-Sommelier, Fleisch-Sommelier, Tee-Sommelier, Fisch-Sommelier... um nur einige zu nennen, die man in der lokalen und internationalen Presse findet.

Nüchtern gesehen, handelt es sich dabei um einen charmanten und wohlklingenden Begriff für einen Experten auf einem bestimmten Fachgebiet. Da der Begriff des Sommeliers jedoch nicht gesetzlich geschützt ist, kann er wahllos und willkürlich verwendet werden.

Wie weit wird diese Ausdehnung und Verzerrung dieses Begriffs noch fortschreiten?

In Dubai, der Stadt der Superlative und Rekorde, steht das einzige 7-Sterne-Hotel der Welt mit 8 Restaurants und ebenso vielen Örtlichkeiten für menschliche Bedürfnisse. Beim Gang zur Luxustoilette wird dem Gast eine Begleitung zur Seite gestellt. Die Hände werden getrocknet und auf Wunsch eingecremt, diverse Parfüms präsentiert und aufgesprüht, die Kleidung wird gebürstet, die Schuhe poliert und die Krawatte festgezurrert. Wer weiß, ob diesen freundlichen Mitarbeitern schon bald der Titel „Toiletten-Sommelier“ verliehen wird. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



Luis Durnwalder und Hans Berger:

Wir unterstützen **Manfred Vallazza**, weil er bereits bewiesen hat, dass er mit seiner Ehrlichkeit und seinem unermüdlichen Fleiß, die Probleme von Menschen und Familien lösen kann. Er wird eine Bereicherung für den Südtiroler Landtag sein. Manfred Vallazza: Ich will mich vor allem für den Mittelstand einsetzen, für die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft. Mein Hauptanliegen ist eine gerechte und lebenswerte Heimat.

*** Deine Stimme für Vallazza ist eine ehrliche Stimme für die Stärkung des ländlichen Raumes im Südtiroler Landtag.





Foto: Martin Sieberlechner

Neu entflammtes Rennfieber

NOSTALGIKER UND FANS DES MOTORSPORTS AUFGEPASST: NACH 30 JAHREN PAUSE FINDET IM OKTOBER WIEDER EIN AUTORENNEN AUF DER MENDELSTRASSE STATT. DOCH ES WIRD KEIN HERKÖMMLICHES RENNEN SEIN, DENN DER BERGSLALOM WIRD VON DEN FAHRERN GESCHICKLICHKEIT UND KÖNNEN ABVERLANGEN.

Viele Südtiroler kennen das Mendelrennen des zwanzigsten Jahrhunderts nur noch aus Erzählungen, aber die meisten sind sich einig: Die Autorennen auf dieser atemberaubenden Bergstrecke waren und sind bis heute noch eine Legende. Seit rund 30 Jahren fand kein traditionelles Mendelrennen mehr statt. Doch für Fans des Motorsports und Nostalgiker gibt es im Oktober frischen Erzählstoff, denn das historische Bergrennen präsentiert sich in neuer Form.

VOM MENDELRENNEN ZUM SLALOM

Im Jahr 1930 fiel zum ersten Mal der Startschuss für ein Mendelrennen. Die 26 Kilometer lange Strecke führte damals von Bozen nach Frangart, durch den Ortskern von Eppan und dann hinauf auf den Mendelpass. Am Bahnübergang in Sigmundskron war es gut möglich, dass ein Fahrer aufgrund eines heranfahrenden Zugs stehen bleiben musste – die Standzeit wurde ihm von der Laufzeit abgezogen. Einige Jahre später wurde der Start zum Bergrennen nach Eppan verlegt. Diese beliebten Autorennen waren berühmt für lange Geraden, in denen die Fahrer an Ge-

schwindigkeit gewannen und spannende, enge Kurven, die sogar die Zuschauer ins Schwitzen brachten. Das letzte offizielle Mendelrennen wurde 1988 ausgetragen. Obwohl verschiedene Organisationskomitees immer wieder versuchten, diesen alten Brauch neu aufleben zu lassen, fand in den letzten 30 Jahren kein originales Rennen auf der Mendelstraße mehr statt. Einige Jahre lang kämpften die Autofahrer bei einem Bergslalom auf den Mendelpass um den Sieg und später wurden Autorennen vom Mendelpass auf den Penegal organisiert. Für die Organisatoren dieser Veranstaltungen war der Aufwand am Ende allerdings zu groß und so legten auch sie ihre Arbeit nieder.

Doch damit gaben sich die Motorsportbegeisterten Siggie Fedrigotti und Martin Sieberlechner nicht zufrieden. Vor etwa einem Jahr kam ihnen der Gedanke, man könne nach vielen Jahren Pause einen neuen Weg einschlagen und sie begannen mit der Planung eines Autoslalom auf der Mendelstraße.



Ursprünglich hätte der erste Slalom auf die Mendel im August stattfinden sollen, doch nach bürokratischen Schwierigkeiten entschieden sich die Veranstalter für den 14. Oktober als Renntag.

ZEHN STRAFSEKUNDEN

Obwohl die Rennstrecke auf die Mendel führt, heißt das Rennen „Slalom Caldaro Appiano“. Die Erklärung für diesen Namen ist wohl durchdacht: „Der Start der Slalomstrecke befindet sich in Kaltern, die Ziellinie liegt in Eppan“, erklärt Fedrigotti, einer der Organisatoren. Die Rennstrecke beginnt auf der Mendelstraße nach

”

EIN RENNEN AUF
DIE MENDEL LAG UNS SCHON
LANGE AM HERZEN.

*Martin Sieberlechner
& Siggie Fedrigotti*

“

dem Gasthaus „Kalterer Höhe“. Matschatsch im Eppaner Gemeindegebiet wird das Ziel dieses Slaloms sein. Insgesamt ist die Strecke 2,8 Kilometer lang. Beim diesjährigen Slalom handelt es sich also um kein klassisches Mendelrennen, bei dem die Autos schnell sein sollen und die Fahrer noch schneller auf Unvorhergesehenes reagieren müssen, sondern es geht ganz klar um Geschick. Das Reglement für Bergslaloms sieht nämlich vor, dass der beste Fahrer im Durchschnitt weniger als 80 Stundenkilometer fahren muss. „Um sicherzustellen, dass die Fahrer diese Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten, werden Kegel platziert, denn da heißt es: Weg vom Gas und volle Konzentration!“, sagt Sieberlechner vom OK-Team. Alle 220 bis 240 Meter wird eine Serie an Kegeln platziert, durch die sich die Fahrer dann hindurchschlängeln müssen. Für jeden Kegel, den die Profis umfahren, werden zehn Strafsekunden zur Endzeit addiert. Und die Motorsportbegeisterten wissen: „Wer einen Kegel umstößt, der ist weg vom Fenster, denn zehn Sekunden holt man nicht so einfach wieder auf“, so Siggie Fedrigotti.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das Organisationskomitee setzt sich zusammen aus dem Verein Safety Staff Alto Adige, einer Vereinigung offiziell anerkannter Streckenposten, und der Motorsportorganisation Adige Sport aus



~ Die Organisatoren Siggie Fedrigotti und Martin Sieberlechner in Zusammenarbeit.

Foto: Martin Sieberlechner

Rovereto. Das Team war sich von Anfang an einig: Der Reinerlös des Bergrennens soll an die Lebenshilfe gespendet werden. Genau deshalb hoffen die Motorsportbegeisterten auf viele Besucher und Fahrer. „In den vergangenen Jahren haben andere Fahrer immer wieder danach gefragt, wann wieder ein Autorennen bei uns stattfinden würde“, meinen Martin und Siggie. Deshalb sei es höchste Zeit für ein Rennen auf der Mendelstraße gewesen. Sie rechnen mit 40 bis 50 Fahrern aus dem In- und Ausland.

In diesem Jahr zählen die Punkte des Autoslaloms zwar noch zu keiner Meisterschaft dazu, doch das soll sich in den kommenden Jahren ändern: Das Organisationsteam zielt darauf ab, dass zukünftige Ausgaben des Slaloms den Fahrern Punkte für die Italienmeisterschaft bringen und der „Slalom Caldaro Appiano“ sich als spannendes Geschicklichkeitsrennen unter Motorsportbegeisterten etablieren wird. ■

i 1. Slalom Kaltern-Eppan

Datum: 14.10.2018 - Start: 9.30 Uhr Kalterer Höhe

Parkplatz: Maxi Mode oder Ex Disco Rossi

Shuttledienst: kostenlos - Infos: www.adigesport.it

Silvia Santandrea

silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



Zum sofortigen Eintritt suchen wir

Malergesellen/in; Arbeiter/in (auch Quereinsteiger); Lehrling

Deine Aufgaben:

- verschiedene Malerarbeiten
- Trockenbauarbeiten (Gipsarbeiten)
- fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen



I-39050 Deutschnofen
Tel.: +39 0471 616650
info@maler-ausserdorfer.it

NATURSTEIN THALER

Verarbeitung und Verkauf von

Porphy - Marmor - Granit

- | | |
|-----------------|----------------|
| ◆ KÜCHENPLATTEN | ◆ FENSTERBÄNKE |
| ◆ MAUERSTEINE | ◆ TREPPEN |
| ◆ BODENPLATTEN | ◆ GRABSTEINE |

39058 Sarntal (BZ) - Reinswald, 2
Tel. 335 5339490 - joachim.thaler@live.de



26-mal Ehrgeiz

DIE SPIELERINNEN DER HC LAKERS AUS NEUMARKT WISSEN, DASS IHR SPORT EINE MÄNNLICH BESETZTE DOMÄNE IST. DOCH DAVON LASSEN SIE SICH NICHT AUFHALTEN, DENN BEIM HOCKEYSPIELEN STEHEN FÜR SIE ZWEI DINGE IM VORDERGRUND: SPASS UND FREUNDSCHAFT.

Die 26 Damen der HC Lakers Neumarkt flitzen übers Eis, spielen sich zielsicher den Puck zu und motivieren sich gegenseitig, wenn es mal nicht so gut läuft. Die Mannschaft spielt schon lange miteinander und die Spielerinnen kennen die Stärken und Schwächen der anderen. Zusammenhalt ist für die Frauen genauso wichtig wie hartes Training. Bereits seit Juni trainieren sie wieder hartnäckig, um in der diesjährigen Spielsaison das bestmögliche Ergebnis zu erreichen.

ITALIENISCHE SERIE A

Als die Damenmannschaft 2004 in Eppan gegründet wurde, hieß sie Black Sharks. Damals waren die Frauen noch eine reine Freizeitmansschaft, doch 2008 änderte sich so einiges: Die Mädels spielten zum ersten Mal in der Italienischen Damenliga und nehmen seither an den Italienmeisterschaften teil. Seit 2013 trainieren die Lakers in Neumarkt. Der Name des Teams erinnert aber an die ersten gemeinsamen Jahre in Eppan zurück, denn das englische Wort für See, nämlich „lake“, steht für die Montiggler Seen in Eppan und für den Kalterer See.

Die Spielerinnen spielen in der Serie A des Dameneishockeys in der „Italian Hockey League Women“, auch IHLW genannt. In der Spielsaison 2014/15 kämpften die Lakers sogar in der zweiten österreichischen Damen-Bundeseishockeyliga und sicherten sich den guten zweiten Platz, doch aus finanziellen Gründen war das in den darauffolgenden Jahren nicht mehr möglich. Trotzdem geben die Lakers ihr Bestes, um sich in der Serie A weiterhin gegen andere Mannschaften aus Italien messen zu können.

Die Spielregeln in der Serie A sind für Frauen und Männer ähnlich, einzig die groben Bandenchecks und absichtlicher Kör-

perkontakt sind bei den Damen nicht erlaubt. Doch ganz darauf zu verzichten ist beim Eishockey beinahe unmöglich – und blaue Flecken gehören deshalb auch bei den Lakers zum Alltag.

DREI SÜDTIROLER DAMENTEAMS

Obwohl Dameneishockey nicht besonders bekannt ist, gibt es in Südtirol neben den Lakers noch zwei weitere Mannschaften, die in der italienischen Serie A mitmischen: die Eagles aus Bozen und die Icebears aus Toblach. „Eishockey ist bei den Frauen viel be-

liebter, als man glauben würde“, sagt Kurt Mantinger, der Präsident der Lakers. Es sei deshalb nicht so schwierig, neue Spielerinnen zu finden. Einzig Torfrauen gäbe es nicht viele, denn die müssen sich in gemischten Mannschaften noch härter behaupten.

Bei den Mädchen sehen Hockeykarrieren etwas anders aus als bei Jungs: Bis Hockeyspiele-

rinnen 14 Jahre alt sind, spielen sie in gemischten Mannschaften. Dann haben sie zwei Jahre lang Zeit, um entweder bei einer Damenmannschaft der Serie A aufgenommen zu werden oder zu einer Freizeitmansschaft zu wechseln. Sobald junge Mädchen 16 Jahre alt sind, dürfen sie nicht mehr in gemischten Mannschaften

”

FRAUEN SIND EHRGEIZIGER,
DENN SIE WISSEN, DASS SIE
IM EISHOCKEY EINE
MINDERHEIT SIND UND SIE
KÄMPFEN SICH DESHALB
UMSO HÄRTER DURCH.

Kurt Mantinger

“



spielen, weil die Unterschiede in der Entwicklung zu groß sind. In der Damenliga ist es aus diesem Grund üblich, dass 14-Jährige an der Seite von 30-Jährigen um den Puck kämpfen. „Frauen arbeiten meistens hart dafür, nach dem 16. Geburtstag in eine Mannschaft aufgenommen zu werden, denn sie wissen: wenn sie kein Team finden, dann ist Schluss mit Eishockey“, meint Mantinger. Er habe beobachtet, dass Frauen deshalb mit mehr Ehrgeiz aufs Eis gehen.

TEAMGEIST UND EIFER

„Die Lakers sind in den vergangenen Jahren stark zusammengewachsen – sie gehen miteinander durch Höhen und Tiefen“, erklärt der Präsident der Mannschaft. In den vergangenen Jahren haben sie öfters Trainer gewechselt und standen einmal sogar kurz vor der Auflösung des Teams. Doch die Spielerinnen haben nicht aufgegeben.

Das Team aus Neumarkt ist unter Damen beliebt, davon zeugt auch der weite Radius, aus dem die Spielerinnen zum Training fahren: Die Damen kommen aus ganz Südtirol, einige Spielerinnen aus Trient und eine der Sportlerinnen wohnt sogar in Padua. Der Trainer der Lakers Martino Dell’Osbel kommt aus Verona. Sie alle nehmen zum Teil mehrstündige Autofahrten auf sich, um gemeinsam zwei- bis dreimal pro Woche trainieren zu können. Zu den wöchentlichen Spielen fahren die Frauen auch mal sechs Stunden. „Eishockey ist zwar ein männlich besetzter Sport, doch unsere Mädels lassen sich davon nicht aufhalten“, sagt der Präsident Kurt Mantinger. Hockey bedeutet für die Lakers nicht „nur“ Sport, auch die Freundschaft untereinander und vor allem miteinander Spaß zu haben ist den Spielerinnen wichtig.

MEDIALE AUFMERKSAMKEIT

Von Fraueneishockey hört man in den Medien recht selten. „Viele Südtiroler wissen gar nicht, dass es Damenligen im Eishockey gibt“, bedauert Mantinger. Das mache sich in erster Linie bei der Sponsorsuche bemerkbar. Aber die Hockeydamen sind motiviert: Um sich einen Teil der Spesen finanzieren zu können, organisieren sie jährlich das Dreikönigsturnier in Leifers.

Das Team für die heurige Spielsaison steht schon fest und

auch das Training hat vor einiger Zeit wieder begonnen. Die 26 Frauen blicken den Spielen mit Spannung entgegen. Sie sind in Top-Form und freuen sich auf die kommende Saison. Wir wünschen viel Erfolg! ■

Silvia Santandrea

silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



4 MASSNAHMEN zur Stärkung der Mittelschicht



- Ein Dach über dem Kopf durch eine leistbare und gezielte Wohnbaupolitik verbunden mit der Möglichkeit der Eigentumsbildung
- Bildungspolitik ist die beste Investition in die Zukunft unserer Jugend
- Fester Boden unter den Füßen durch sichere und unbefristete Arbeitsplätze
- Gesundheitsleistungen müssen für alle gleichermaßen zugänglich sein

*Lösungsorientiert,
fachlich kompetent,
besonnen, aber
hartnäckig.*

**Helmut
RENZLER**
#DerLösungsorientierte



WAHLWERBUNG | AUFTRAGGEBER: HELMUTH RENZLER

Mission: Herzenswunsch

NOCH EINMAL ANS MEER ODER IN DIE GELIEBTEN BERGE, OBWOHL MAN SEIN ZUHAUSE NICHT MEHR ALLEINE VERLASSEN KANN? DIE INITIATIVE „WÜNSCHEWAGEN“ VOM WEISSEN KREUZ UND DER CARITAS-HOSPIZBEWEGUNG ERFÜLLT SCHWERKRANKEN MENSCHEN IHRE INNIGSTEN WÜNSCHE.

Der Wunschewagen schaut anders aus als ein herkömmliches Einsatzfahrzeug, obwohl es eines ist. Es ist weiß und blau, und auch der Innenraum ist anders ausgestattet. Die Gäste schauen in Fahrtrichtung, während sie auf der Liege mit einer Sternendecke oder im Winter gar mit einem warmen Federbett zugedeckt sind. Zwar sind alle notwendigen Geräte vorhanden, aber sie sind versteckt, denn die medizinischen Belange sollen nicht im Vordergrund stehen. Fein sollen es die Fahrgäste auf dem Weg zur Erfüllung ihres Herzenswunsches haben. Neben ihnen können ihre Lieben Platz nehmen. Eine Fahrt wünschen kann sich jeder: Angehörige, Pfleger und natürlich der Fahrgast selbst. Voraussetzung ist, dass private Mittel nicht reichen, um an den gewünschten Ort zu gelangen und dass der Gast eine irreversible körperliche Einschränkung hat. Eine Fahrt im Wunschewagen ist eine einmalige Sache, und sie sollte in einem Tag zu bewältigen sein. Chauffiert und begleitet wird der Gast von freiwilligen Mitarbeitern. Es haben sich Krankenpfleger gemeldet, Sozialbetreuer, Sanitäter, Ärz-

te, Freiwillige der Caritas Hospizbewegung und viele andere Interessierte. Je nach Bedarf wird aus den über 30 Freiwilligen ein Team zusammengestellt, sodass eine Fahrt unabhängig vom gesundheitlichen Befinden des Gastes möglich wird.

GEMEINSAM FÜR DIE ERFÜLLUNG VON WÜNSCHEN

Der Wunschewagen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Caritas Hospizbewegung und des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz. Reinhard Mahlknecht, eine treibende Kraft beim Aufbau der Initiative, hat das Konzept bei einem Treffen des Internationalen Samariterbundes 2016 in Essen kennengelernt. Es hat ihn so sehr begeistert, dass er auch in Südtirol einen solchen Wunschewagen einrichten wollte. Als er erfuhr, dass sich die Caritas der Diözese Bozen-Brixen ebenso dafür interessierte, lag es für ihn nahe, die Ressourcen und Kompetenzen der beiden Organisationen zusammenzulegen. Das Fahrzeug wurde durch die Fünfpromille-Aktion des Weißen Kreuzes finanziert, und die Caritas-Hospizbewegung konnte bei der Ausbildung der Freiwilligen einen wesentlichen Beitrag leisten. „Nach der Initialfinanzierung soll sich der laufende Betrieb nun durch Spenden erhalten“, erklärt Reinhard Mahlknecht. Durch die große Solidarität in der Bevölkerung funktioniert das im Moment. Anfang 2018 hat der Wunschewagen zum ersten Mal das Tor der Zentrale in Bozen verlassen, seitdem konnten die Freiwilligen etwa 20 Wünsche erfüllen. Erstaunlich viele Fahrten gingen nach Maria Weissenstein. Der Wallfahrtsort ist für viele – vor allem ältere – Fahrgäste mit Erinnerungen verbunden. Den meisten Wünschen liegen Erinnerungen zugrunde. „Bis jetzt war nichts Extravagantes dabei“, resümiert Reinhard Mahlknecht. „Wahrscheinlich sind die Wünsche eines Kranken andere als die eines Gesunden“.

HERTA ZELGER FRAINER, AUER

Einen Wunsch durfte ich schon erfüllen. Wir haben einen alten Mann – er war schon über 90 – in Bruneck abgeholt. Die ganze Familie hat uns bereits erwartet: seine Ehefrau, sein Sohn mit dessen Familie und sogar die „Badante“. Der Weg führte uns über Sexten nach Comelico Superiore, dem Heimatort unseres Gastes. Dort

Nähere Infos: <https://www.wuenschwagen.it/de>

Spendenkonto:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Projekt: Wunschewagen
IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893
SWIFT: RZSBIT21103





^ Die freiwilligen Helfer Herta Zelger und Armin Pernstich

Quelle: Pernstich und Pfitscher

haben wir den Herren im Rollstuhl durchs Dorf geschoben, bis hin zu seinem Heimathaus. Unterwegs sind viele Leute auf ihn zugekommen, man hat sich über alte Zeiten und gemeinsame Bekannte unterhalten. Im Haus erwartete ihn seine Kusine. Später gingen wir gemeinsam ins Dorfgasthaus, wo er noch eine Menge Leute traf. Ich durfte ihm helfen, seinen Capuccino zu genießen, bevor wir die Heimfahrt antraten. Es ist schön, den Gästen einen Wunsch erfüllen und Erinnerungen schenken zu können. Und nicht nur ihnen, sondern auch ihren Angehörigen. Einen Moment der Freude und der Rührung, weg vom Pflegealltag.

ARMIN PERNSTICH, KALTERN

Ich habe den Wünschewagen bereits zweimal gefahren; an eine Fahrt erinnere ich mich sehr genau. Wir haben unseren Gast auf seinem Hof oberhalb von Naturns angeholt. Der Mann war schon sehr betagt und konnte nicht mehr alleine gehen. Es war schwierig für ihn, das Haus zu verlassen. Sein sehnlichster Wunsch war es, seinen Heimathof auf der gegenüberliegenden Seite des Bergs wiederzusehen. Also brachten wir ihn dort hin. Sogar das alte Bauernhaus stand noch. Er verbrachte ein paar Stunden bei seinen Geschwistern auf dem Hof und schwelgte in Erinnerungen. Ein nettes Detail am Rande: Dem Mann war vor einiger Zeit seine Lesebrille kaputtgegangen. Auf dem Hof fand sich eine alte Brille, die früher seinen Eltern gehört hatte. Die durfte er mitnehmen. Ein wunderbares Erinnerungsstück für ihn, und darüber hinaus noch sehr nützlich, denn jetzt konnte wieder die gesamte Zeitung lesen, nicht bloß die Überschriften, wie er selbst sagte. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



IHR PARTNER RUND UMS AUTO IN TRAMIN

Verkauf & Service // Reparaturen aller Marken // Hauptuntersuchungen // Einbau von Gasanlagen



WIR HABEN UNS VERGRÖSSERT!

Weihen Sie gemeinsam mit uns bei einem Umtrunk, Häppchen und Musik unsere neue Halle ein.

SAMSTAG, 03. 11. 2018 AB 16.00 UHR

Autopichler d. Norbert Pichler OHG // Bahnhofstrasse, 2 // 39040 Tramin (BZ) // Tel. 0471 861 131 // info@autopichler.com // www.autopichler.com



„Jeden Tag eine gute Tat“

DIE EPPANER PFADFINDER FEIERTEN IN DIESEM JAHR IHR 40-JÄHRIGES JUBILÄUM. NEBEN DEM RESPEKTVOLLEN UMGANG MIT DER NATUR STEHEN BEI DEN „PFADIS“ VOR ALLEM DER SPASS UND DAS LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT IM VORDERGRUND.

In amerikanischen Filmproduktionen beobachten sie Eichhörnchen, verkaufen Kekse an Haustüren und sammeln Abzeichen: Die Rede ist von den Pfadfindern, einer weltweit vertretenen Kinder- und Jugendorganisation. Auch in Eppan sind die Pfadfinder mit rund 150 Mitgliedern vertreten. Aber ist der Alltag der Pfadfinder wirklich so, wie er in Filmen dargestellt wird?

40 MILLIONEN PFADFINDER WELTWEIT

Das erste Pfadfinderlager wurde im Jahr 1907 von Robert Baden-Powell in England organisiert. Aus den Erfahrungen dieses Zeltlagers entwickelte der General die Prinzipien der Pfadfinderbewegung weiter, die sich daraufhin auf der ganzen Welt ausbreitete. Die Südtiroler Pfadfinderschaft wurde 1973 in Lichtenstern am Ritten gegründet. In Eppan entstand die erste Pfadfinderguppe im Jahr 1978, mit 150 Mitgliedern sind sie der größte Pfadfin-

derstamm Südtirols. Im Land gibt es noch sieben weitere Pfadfinderstämme: Haslach, Naturns, Brixen, Bruneck, Gais, Taufers und Welsberg.

ZELTLAGER UND NÄCHTLICHE ÜBERFÄLLE

Bei den Eppaner Pfadis ist das ganze Jahr über etwas los. Im Winter finden der Herbstausflug, die Hüttenlager der einzelnen Gruppen und das Rodelrennen statt, im Sommer fahren alle gemeinsam aufs Zeltlager oder auf internationale Lager. Es gibt auch immer wieder Gelegenheit dazu, die Freundschaften zu den anderen Pfadis aus Südtirol zu pflegen. Ein Mal im Jahr kommen alle Pfadfinder Südtirols beim Diözesanlager, einem dreitägigen Zeltlager zusammen, das jedes Jahr von einem anderen Stamm im Land organisiert wird. Außerdem nehmen alle an der jährlichen Friedenslicht-Aktion teil, bei der an Heiligabend das Friedenslicht aus Betlehem in den Kirchen und Altenheimen Südtirols verteilt wird.

Besonders spannend sind die Überfälle bei den Zeltlagern im Sommer: Die Stämme versuchen sich dabei gegenseitig die Stammesfahne zu stehlen und die Kinder müssen die „Überfäller“ mitten in der Nacht schnappen.

Die internationalen Zeltlager sind vor

allem bei den Jugendlichen sehr beliebt. Etwa alle drei Jahre fahren die Eppaner Pfadfinder gemeinsam mit ihren Leitern zu größeren Zeltlagern ins Ausland, beispielsweise nach Wien, um dort neue Freundschaften zu knüpfen und um Erfahrungen mit anderen Pfadfindern aus der ganzen Welt zu sammeln.

”

FÜR UNS PFADFINDER IST DAS WICHTIGSTE GEMEINSAM SPASS ZUHABEN, VONEINANDER ZU LERNEN UND ABENTEUER ZU ERLEBEN.

Melanie Spitaler

“

ALTERSGERECHTE STUFEN

Die Assistenten und Leiter sind ehrenamtlich bei den Pfadfindern tätig. Ab 18 Jahren können die jungen Erwachsenen eine Gruppe Kinder, die je nach Alter in verschiedene „Stufen“ aufgeteilt werden, als Assistenten leiten. Einmal in der Woche finden in den unterschiedlichen Stufen die Gruppenstunden statt. Bereits ab der ersten



Grundschulklasse können die Kinder lernen, was Pfadfinder sein bedeutet. Bei den Jüngeren stehen vor allem das Spielen und der Spaß im Vordergrund. Doch schon den Grundschulkindern wird ein respektvoller Umgang mit ihrer Umwelt vermittelt, beispielsweise durch das Üben richtiger Mülltrennung und durch Gemeinschaftsspiele. Mittelschüler lernen, kleinere Aufgaben zu übernehmen und damit Verantwortung zu tragen, ganz nach dem Motto der Pfadfinder „Jeden Tag eine gute Tat“. Bei den älteren geht es darum, kritisch reflektieren zu können, die eigenen Grenzen kennenzulernen und Verantwortung für andere zu übernehmen, um später als Assistenten eine eigene Gruppe leiten zu können.

TICK, TRICK UND TRACK

Die weltweit berühmtesten Pfadfinder sind wohl Tick, Trick und Track, die Neffen der Comicfigur Donald Duck. Die drei besitzen so viele Orden und Abzeichen, dass Donald Duck sie kaum noch bei sich Platz hat. In Südtirol gibt es zwar keine Abzeichen für besondere Verdienste, aber die Kinder bekommen nach Hütten- oder Zeltlagern als Erinnerung ein „Wappele“, das auf die Kluft, das graue Pfadfinderhemd, genäht werden kann. Und wie sieht es mit dem Verkauf von Keksen aus? „Nein, wir verkaufen auch keine Kekse an Haustüren“, klärt Melanie Spitaler, die Stammesvorsitzende der Eppaner Pfadfinder, lächelnd auf. Diese Frage werde immer wieder gestellt, doch Kekse an Haustüren zu verkaufen sei vor allem bei den amerikanischen Pfadfindern gebräuchlich. Auch das Beobachten von Eichhörnchen und anderen Tieren, stehe bei den Pfadfindern in Südtirol nicht unbedingt auf der Tagesordnung. „Wichtig ist für uns vor allem ein bewusster Umgang mit der Natur“, meint die Stammesvorsitzende.

Doch ein Kennzeichen haben alle 40 Millionen Pfadfinder weltweit gemeinsam: ein Halstuch. Die Farbe des sogenannten „Tiachls“ ist zwar überall unterschiedlich, doch es symbolisiert Zusammenhalt und Gemeinschaft.

LEARNING BY DOING

Der Ausdruck „Lernen durch Tun“ wurde durch den Gründer der Pfadfinder Robert Baden-Powell geprägt und ist eines der wichtigsten Leitlinien der Pfadfindermethode. Das Schlagwort beschreibt das Prinzip des Lernens durch eigenes Mitmachen, Erleben und Ausprobieren. Das Ziel dieser Methode ist es, den Kindern selbstständiges Handeln beizubringen. „Um dieses Ziel zu erreichen, versuchen die Assistenten den Kindern viele Möglichkeiten zu geben, bei denen sie selbst etwas ausprobieren sollen, egal ob es darum geht ein Zelt aufzustellen, abzuspülen oder ein kleines Projekt zu organisieren“, so Melanie Spitaler, denn das gebe den Kindern Selbstvertrauen. Besonders wichtig sei den Pfadfindern auch ein respektvolles Verhältnis zu den Mitmenschen. Dieses Ziel orientiert sich am wichtigsten Satz der Pfadfinderbewegung, den ihr Baden-Powell in seinem Abschiedsbrief hinterlassen hat: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ ■

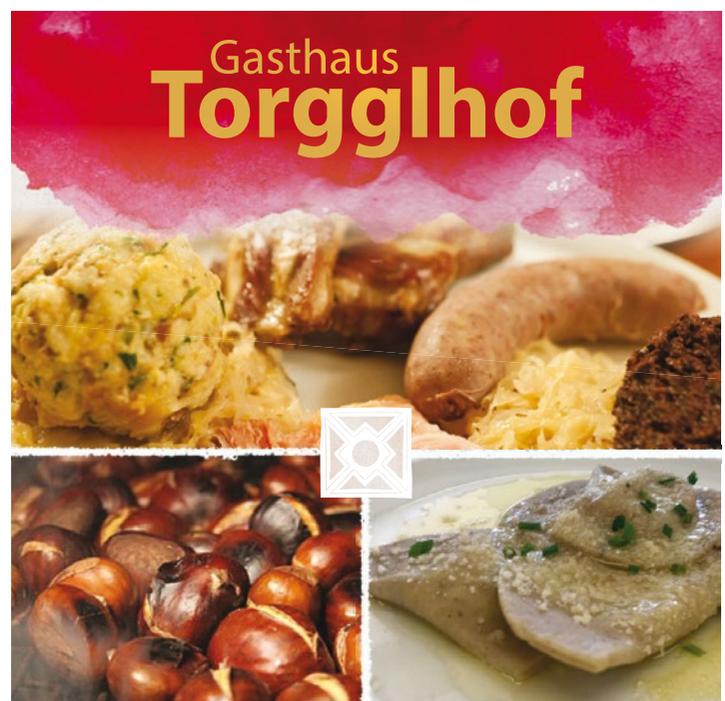
Silvia Santandrea

silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



~ Beim diesjährigen Sommerlager in Natz stellten die Pfadfinder ein Riesenrad aus Holz auf

Foto: Pfadfinder Eppan



Lassen Sie sich mit hausgemachten Vorspeisen, Schlachtplatten, Kastanien, Krapfen und vieles mehr in der Törggelezzeit verwöhnen. Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen und nehmen gerne Ihre Reservierungen entgegen.

Gasthaus Torgglhof ~ Penon, Kurtatsch ~ Tel. 0471 880021 ~ Mob. 334 3907124



Foto: Roland Pernier

Freilichtspiele Südtiroler Unterland: 50 Jahre Volkstheater

50 JAHRE SIND SIE IHREM ANSPRUCH TREU GEBLIEBEN, DAS VOLKSSCHAUSPIEL UND DAMIT DIE KULTUR UND SPRACHE DES UNTERLANDS ZU PFLEGEN. KÜRZLICH FEIERTEN DIE FREILICHTSPIELE UNTERLAND IHREN RUNDEN GEBURTSTAG.

Es waren Sonnen- und Schattenzeiten, die der Verein in seiner 50-jährigen Geschichte durchlebte. Dank der unbändigen Leidenschaft für das echte Volkstheater und dem ehrenamtlichen Einsatz vieler haben die Freilichtspiele Südtiroler Unterland (FSU) alle Stürme überstanden und sind nun 50 Jahre alt. Am 7. September wurde das runde Jubiläum vor dem Mesnerhaus, dem Sitz des Vereins, gebührend gefeiert. In seiner Rede ließ Obmann Zeno Bampi die bewegte Geschichte des Vereins Revue passieren und vergaß dabei

nicht, verdienten Persönlichkeiten zu danken, allen voran dem Gründervater Luis Walter.

ZÜNDENDE IDEE UND GRÜNDUNG

Walter hatte die zündende Idee zur Gründung eines Freilichttheaters im Unterland ähnlich wie die Salzburger Festspiele: „Genau so etwas will ich auch machen, Festspiele mit unseren Möglichkeiten und für unsere Verhältnisse, Theater vom Volk fürs Volk vor historischen Mauern, unter freien Himmel in

Neumarkt, mit Themen aus unserer Geschichte“, schreibt der Neumarkter in seinen in der „Dolomiten“ veröffentlichten persönlichen Erinnerungen. In Martha Ranigler, der guten Fee des Deutschen Theatervereins in Margreid, findet er die nötige Unterstützung, um seine ehrgeizigen Träume zu verwirklichen. Im Sommer 1967 wird am Kirchplatz in Margreid vor einem begeisterten Publikum das Mysterienspiel „Der Narr“ aufgeführt. Am 24. Juni 1967 folgt die formelle Gründung der „Freilichtbühne Unterland“. Luis Walter

EMT
excellence in modern transport

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**

45 Lkw's
in ganz Europa

seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

24h Service

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kalterermoos 2/C Palude di Caldaro - P.F./C.P. 50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 098200 - F +39 0471 099717

Bugler
SUCHEN!

jobs.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

eJobBörse

WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!

Tel. 0471 095161
werbung@diweinstrasse.bz

wird Obmann und Regisseur. Am 7. September 1968 dann das eigentliche Debüt: Vor der Villner Kirche in Neumarkt wird „Der Judas von Tirol“ aufgeführt.

SCHWIERIGE ANFÄNGE

Die Anfangsjahre waren mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden. Es ist vor allem der ständige Kampf um das finanzielle Überleben, die vergebliche Suche nach einem Standort und interne Querelen, die den Obmann Luis Walter am 4. Dezember 1984 zum Rücktritt bewegen, nach Aufführungen zu vorwiegend historischer Tiroler Theaterliteratur, aber auch darüber hinaus, wie Johann Nestroys „Bösem Geist Lumpazivagabundus“ (1980/1981), das mit dem legendären Trio Herbert Michl (Leim), Roland Selva (Zwirn) und Peter Drassl (Knieriem) zum Riesenerfolg wird. Nach dem Rücktritt von Luis Walter übernimmt Vizeobmann Walter Pedri die Führung, bis am 11. März 1986 mit Zeno Bampi ein neuer Obmann bestellt werden kann. Es geht wieder aufwärts: Mit Johann Nestroys Posse „Der Zerrissene“ (1986) können die Freilichtspiele mit 6600 Zuschauern den größten Publikumserfolg in ihrer Geschichte einfahren. Weitere erfolgreiche Aufführungen wie „Die Bernauerin“ (1989) oder Friedrich Dürrenmatts Komödie „Romulus der Große“ (1990). Danach wird für ein Jahrzehnt im Zweijahresrhythmus gespielt. Erwähnenswert sind in dieser Zeit die Aufführungen des Kindertheaters, für das sich Martha Kob aus Neumarkt besonders stark machte.

PROFESSIONALISIERUNG DES THEATERS

2001 holt Zeno Bampi seinen Freund aus Kindheitstagen Roland Selva, der als Schauspieler im Ausland weilt, als künstlerischen Leiter ins Boot. Fortan leitet das Duo Bampi und Selva erfolgreich die Freilichtspiele. Mit viel Können und Eigenwitz schreibt der Regisseur die hochdeutschen Theatertexte in die Unterlandler Mundart um, bringt sie damit nahe ans Volk ohne deren Charakter zu verwässern. „Ein bisschen stolz bin ich schon darauf, dass es gelungen ist, über so viele Jahre ein so hohes Niveau zu halten“, bemerkt Selva. Ihm ist es auch zu verdanken, dass sich der Dachboden im Mesnerhaus, das „Theater an der Etsch“, im Winter mit Leben füllt und „zum Experimentierfeld für einheimische Theaterschaffende und zum Treffpunkt für scharfsinnige, geistreiche Komödiantik der internationalen zeitgenössischen Bühnenliteratur wird“, schreibt Hugo Seyr in dem anlässlich der Jubiläumsfeier herausgegebenen Buch „Theater an der Grenze“.

HERAUSRAGENDE PERSÖNLICHKEITEN

Vieles könnte man noch über die Freilichtspiele Südtiroler Unterland und die Menschen, die sie prägten und prägen, berichten, wie über Richard Ranigler, der als einziger seit 50 Jahren bei den FSU mitwirkt, die Bühnenbildnerin Nora Veneri, die ein besonders gutes Händchen für einmalige Kulissen und wunderschöne Kostüme hat, den Elektriker August (Gustl) Zambaldi, der seit 1974 dafür sorgt, dass – so Bampi – „die Lichter bei den Freilichtaufführungen nicht ausgehen“ oder die Schauspielerin Gerti Drassl, für welche die FSU – sie spielte im „Hauptling



^ Erfolgsduo: Zeno Bampi und Roland Selva

Foto: Renate Mayr

Abendwind“ 2001 die Rolle der Häuptlingstochter Atala – der Beginn zu einer bemerkenswerten Schauspielkarriere waren.

GROSSER APPLAUS FÜR SCHEIDENDEN OBMANN

Der minutenlange, stehenden Applaus für Zeno Bampi kann vielleicht den langjährigen Obmann noch einmal dazu bewegen, seinen angekündigten Rücktritt zurückzunehmen. Die Freilichtspiele sind auch sein Lebenswerk; ein durch und durch erfolgreiches Theaterprojekt und ein nicht mehr wegzudenkendes, äußerst wertvolles Kulturgut fürs Unterland und für ganz Südtirol. Möge es so bleiben. Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum! ■

Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz





WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Vorsteuerrückvergütung vom Ausland

Der Antrag für die Vorsteuervergütung (Mehrwertsteuer) ist bei der Dienststelle von Pescara binnen September einzureichen. Für jedes Land muss ein getrennter Antrag gestellt werden.

Sanierung von Wohnhaus und Mehrwertsteuersatz

Bei Sanierungsarbeiten einer Wohneinheit laut Art. 3, Buchstabe c, Gesetz 380/2001 beträgt der anzuwendende Mehrwertsteuersatz 10%. Dies auch, wenn die Arbeiten durch Subunternehmer durchgeführt werden. Bei freiberuflichen Leistungen (Geometer, Architekt usw.) sind hingegen die 22% Mehrwertsteuer fällig.

Steuerbonus Möbel auch für das Fiskaljahr 2018

Ja, sofern Sie nicht bereits in den vergangenen Jahren den Steuerbonus für Möbel aufgebraucht haben. Der Maximalbetrag beläuft sich auf 10.000 Euro je Wohneinheit.

P. S. Die Beitragsreduzierung für Beschäftigte im Alter von 30 bis 35 Jahren wurde verlängert.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

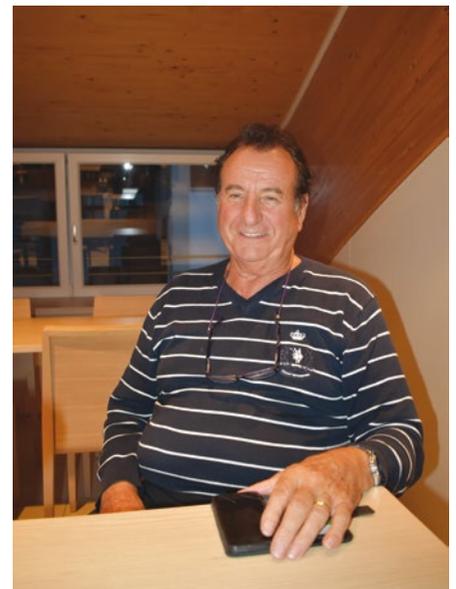
Die Kunst der Verkostung

SCHNAPS IST NICHT GLEICH SCHNAPS. DIE EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER DESTILLATVERKOSTER HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT DURCH VERKOSTUNGEN DIE QUALITÄT IN DER REGION ZU HEBEN.

Zahlreich sind sie nach Eppan zur Brennerei Walcher gekommen, die Mitglieder des Verkostervereins. Denn heute Abend steht eine ganz besondere Veranstaltung auf dem Programm, eine Whiskyverkostung mit Hans Kemenater, Brennmeister der ersten Whiskybrennerei Deutschlands. Im Gepäck hat er verschiedene Sorten aus aller Herren Länder. „Mit 8 Whiskys um die Welt“ nennt sich sein Vortrag, bei dem er die heimischen Fachleute mit auf eine Reise durch die Welt der Spirituosen nimmt. Verkostet werden vom klassischen Ballantine's über den rauchigen Laphroaig aus Schottland, den japanischen Yamazaki bis hin zu den edlen Bränden von Slyrs aus seiner bayrischen Heimat. Der Brennmeister mit Südtiroler Wurzeln zieht seine Zuhörer in den Bann, seine langjährige Erfahrung und seine Begeisterung machen die Verkostung zu etwas ganz Besonderem. Günther Roner, Ansprechpartner des Vereins für Südtirol, übersetzt gekonnt und mit viel Humor für seine italienischen Kollegen. Es wird gefachsimpelt, probiert, gespuckt, geredet, hinterfragt und bewertet. Es geht um feine Gerüche, typische Nuancen, ausgeglichene Harmonie und Geschmack.

DIE SCHNAPSBOTSCHAFTER

Begeisterung, Leidenschaft, Erfahrung und eine langjährige Freundschaft waren ausschlaggebend für die Idee einen Verkosterverein zu gründen. Knapp fünfzig Mitglieder zählt der Verein, der zwischen acht bis zehn Verkostungen mit Führungen organisiert. „Gut die Hälfte der Mitglieder kommen aus dem Trentino, viele sind ehemalige Mitglieder der Grappa-Vereinigung und kommen aus großen Brennereien“, erzählt Präsident Luca Sighel. Er selbst ist kein Brennmeister, aber mit Feuereifer dabei. Sighel betreut auch die Vereinshomepage. Hier werden nützliche Informationen zu den Aktivitäten von AEDA-EVDV veröffentlicht. Die Texte in



~ Günther Roner war 54 Jahre lang Brennmeister. Jetzt gibt er sein Wissen gerne an junge Verkoster weiter.

Foto: Sabine Kaufmann

deutscher Sprache folgen in Kürze, sagt er. Ständig verbesserte Techniken, wechselnde Verarbeitungs- und Produktionsmethoden und gestiegene Anforderungen an die Destillateure waren mitunter einige der Entscheidungsgründe sich in einem Verein zusammenzuschließen, um Erfahrungen auszutauschen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Philosophie des Vereins festgelegt. Produzenten und Verkoster zusammenzubringen, Entwicklungs- und Trainingsmodelle zu finden und die edle Kunst des Verkostens und Wertschätzung der kostbaren Produkte zu fördern.

„Wir legen besonderen Wert darauf vor allem jungen Menschen die Kunst des Verkostens und einen bewussten Umgang mit Alkohol näher zubringen“, erklärt Günther Roner. Der Verein organisiert Schulungen, mit der Möglichkeit sich zum Schnapsverkoster ausbilden zu lassen. Die Europäische Vereinigung der Destillatverkoster wurde 2015 gegründet. Wichtiges



Anliegen ist es, durch Verkostungen die Qualität in der Region zu heben. „Wenn es uns gelingt genügend Verkoster auszubilden, dann möchten wir gerne internationale Verkostungen mit Produkten aus aller Welt nach Südtirol bringen“, so Roner. Gerade für junge Mitarbeiter, die beruflich mit Spirituosen zu tun haben, ist es wichtig sich fundierte Kenntnisse anzueignen. Nur zu wissen, wie Schnaps schmeckt, ist heute zu wenig. Wer an Verkostungen teilnehmen oder dem Verein beitreten möchte, kann sich hier melden: info@degustatoriacquaviti.eu. ■

~ Einige der Vereinsmitglieder bei der Whiskyverkostung in der Brennerei Walcher mit Brennmeister Hans Kemenater aus Bayern
Foto: Sabine Kaufmann

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



PR

Gut hören beim Fernsehen macht Freu(n)de

WENN DIE TAGE KÜRZER UND KÜHLER WERDEN, FREUEN SICH VIELE VON UNS AUF EINEN GEMÜTLICHEN FERNSEHABEND. SPEZIELLE HÖRSYSTEME FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN SORGEN FÜR EIN OPTIMALES TV-ERLEBNIS.

Ob allein oder gemeinsam mit Partner oder Freunden: Fernsehen und Radio hören sind in dieser Jahreszeit beliebte Freizeitbeschäftigungen. Allerdings kann der gemeinsame Fernsehabend manchmal Anlass für „Abstimmungsschwierigkeiten“ sein. Denn wer Hörprobleme hat, dreht das Fernseh- oder Radiogerät meistens lauter auf, als es das Ohr der Normalhörenden erlaubt. Moderne Hörgeräte verfügen über spezielle Hörprogramme für Fernsehgeräte und lassen sich über Bluetooth oder Funk drahtlos mit dem Fernseher oder anderen Audioquellen verbinden. Nebengeräusche werden so weit abgedämpft, dass sie das Zuhören nicht stören, die Klangumgebung jedoch erhalten bleibt. Während des Fernsehens oder Radiohörens ist auch eine Unterhaltung mit dem Partner problemlos möglich.

NEUE IM-OHR-WINZLINGE

Ganz neu auf dem Markt sind winzig kleine Im-Ohr-Hörssysteme, die über die bewährte OPN-Technologie verfügen. Diese erhalten das gesamte Klangspektrum für den Nutzer, trennen Sprache jedoch sehr wirkungsvoll von Lärm. Sie analysieren die gesamte Klangumgebung sehr präzise, erfassen jede Schallquelle



einzeln und gewichten Sprache und Nebengeräusche. So bleibt wie beim natürlichen Hörvorgang Sprache aus allen Richtungen erhalten. Die neuen Hörsysteme sind in verschiedenen Größen individuell an den Gehörgang anpassbar und kaum sichtbar im Ohr zu tragen. Mit solch modernen und diskreten Hörlösungen steht einem entspannten TV- und Hörerlebnis also nichts mehr im Wege. Interessierte können sich an alle Zelger Center und Zelger Servicestellen wenden, um die neuen Hörsysteme unverbindlich Probe zu tragen. ■

Jugend partizipiert

GESTALTE DIE ZUKUNFT DEINER GEMEINDE MIT: UNTER DIESEM MOTTO IST VOR RUND EINEM JAHR EIN INNOVATIVES PROJEKT IN SALURN GESTARTET, IN DEM ES UM DIE PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN GEHT.

Cäcilia Wegscheider

Kein Bock auf Politik? Lieber chillen als mitreden? Dorfgesellschaft – boah, voll öde?

Die Generation What ist misstrauisch, nur wenige junge Europäer vertrauen den politischen, medialen oder religiösen Institutionen, so eine Studie. Wie man diesem entgegentreten kann, zeigt ein Projekt in Salurn nun auf. Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „GaYA – Governance and Youth in the Alps“ nimmt die Unterlandler Gemeinde als eine von 14 Pilotgemeinden im Alpenraum an diesem teil. „GaYA“ zielt drauf ab, die Beteiligung junger Erwachsener an politischen Entscheidungen auf lokaler Ebene zu verstärken. Warum gerade Salurn, erklärt die Forscherin der EURAC Greta Klotz: „Salurn bot sich an, da es als südlichste Gemeinde Südtirols unmittelbar an der Grenze zum Trentino liegt und somit auch eine interessante demografische Struktur aufzuweisen hat. Außerdem stießen wir in der Gemeindeverwaltung sofort auf offene Ohren“.



^ *Innovativ partizipativ: In Südtirols südlichster Gemeinde ist der Ideenwettbewerb in der Jugendwerkstatt Salurn gestartet*

Foto: Eurac

EINE WERKSTATT FÜR DIE JUGEND

Und das war erst der Anfang. Von einem ersten großen Tisch mit den politischen Vertretern, in denen die Jugendlichen ihre Probleme und Bedürfnisse darlegten, entwickelte sich eine kleinere Arbeitsgruppe, die sich seitdem monatlich getroffen hat. Es galt die Projektidee rund um die Herausforderung des Gaps zwischen Politik und Jugend zu entwickeln. Teil dieser Arbeitsgruppe war auch Margherita Nardon: „In dieser Gruppe mit den Politikern und der Eurac-Begleitung zu arbeiten, gestaltete sich als sehr interessant, weil wir uns immer wieder über das Projekt und die einzelnen Prozessschritte austauschen und diskutieren konnten.“ „Wir sind Schritt für Schritt vorgegangen“, erzählt die junge Salurnerin weiter, „jede Ideenphase wurde in ihren Details diskutiert und so hat die Jugendwerkstatt langsam Gestalt angenommen. Es war schön, diesen Prozess von der Idee zur Umsetzung mitzugestalten.“ Von einem neuartigen Entscheidungsfindungsprozess, der zwar an Salurn angepasst ist, aber nichtdestotrotz auch in anderen Gemeinden angewandt werden könnte, spricht das Eurac-Institut.

PARTIZIPATIV DURCH UND DURCH

Nach den Ergebnissen aus der Arbeitsgruppe, sind nun bis 31. Oktober Jugendliche und junge Erwachsene aus Salurn von 16 bis 29 Jahren dazu aufgerufen, ihre Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität ihres Dorfs einzusenden. Zwischen November und Dezember sind alle Bürger von Salurn aufgerufen, für ihre Lieblingsidee abzustimmen. Die drei meistgewählten Ideen erhalten einen Geldpreis, der von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, um die Kreativität der Jugendlichen zu fördern. Auch um die Umsetzung wird sich die Gemeinde bemühen. Margherita ist zuversichtlich: „Es ist leicht, immer das, was gemacht oder nicht gemacht wird, zu kritisieren. Jetzt liegt es an den jungen Salurnerinnen und Salurnern ihre Ideen einzubringen! Und ich bin überzeugt, sie werden gute haben!“ ■

«GL 1»[®]
DIE SALBE

**PFLEGT TROCKENE UND RISSIGE HAUT
ERHÄLTICH IN IHRER APOTHEKE**

Schenkt intensiv Feuchtigkeit,
belebt die Haut und hält
sie weich und geschmeidig.

DERMATOLOGISCH GETESTET

ABC
Articoli Biochimici Cosmetici
Eppan (BZ)
T +39 0471 66 0373
F +39 0471 66 0370
info@gl1.it | www.gl1.it

Der „Dom auf dem Lande“ wird restauriert

MIT DEM NEUEN SEELSORGER DER ERZPFARRE ST. PAULS ALEXANDER RAICH IST EINE SPÜRBARE AUFBRUCHSTIMMUNG UND NEUER SCHWUNG IN DIE PFARRGEMEINSCHAFT EINGETRETEN, DIE IN DER GRÜNDUNG DER ARBEITSGRUPPE „GEMEINSAM FÜR UNSERE ERZPFARRE ST. PAULS“ IHREN KONKRETEN NIEDERSCHLAG GEFUNDEN HAT.

Alfred Donà

Jeder Paulsner, jede Paulsnerin ist stolz auf die Kirche, auf den mächtigen Turm mit dem wunderschönen Geläute, auf den einladenden Dorfplatz und auf das einzigartige Ensemble des Widums. Im Jahre 1490, zur Zeit der Spätgotik, wurde mit dem Kirchenbau begonnen, der wegen seiner Größe und Einzigartigkeit und aufgrund finanzieller Engpässe erst im Jahre 1647, also 157 Jahre später, mit dem Aufsetzen der barocken Zwiebelhaube abgeschlossen werden konnte. Jedes Gebäude ist nicht für die Ewigkeit gebaut, sondern nützt sich im Laufe der Jahrzehnte ab und erfordert immer wieder verschiedene Renovierungseingriffe, damit das wertvolle Kulturgut auch für zukünftige Generationen bewundernswert bleibt.

RESTAURIERUNGSPROGRAMM FÜR FÜNF JAHRE

Vor kurzem hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Armin Weinreich gebildet. Er selbst ist für die Finanzierung und Verwaltung der verschiedenen Restaurierungsaktionen zuständig. Der Gruppe gehören für den Bereich Marketing und künstlerische Beratung weiterhin Wally Kössler an. Ihre Kenntnisse als Architekten bringen Valentin Gasser und Bruno Gotter ein, für die Beziehungen zur Kurie konnte Thomas Ohnewein gewonnen werden, für

die Messner bringen Franz Sinn und Peter Stadler ihre Erfahrungen ein, für den Pfarrgemeinderat gehören Franz Scherer und David Kössler zum Gremium und die Pfarrverantwortliche Lotte Kager will die Arbeiten und Ideen der Gruppe aktiv begleiten und unterstützen.



IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN WILL MAN WICHTIGE UND UNAUFSCIEBBARE ARBEITEN DURCHFÜHREN

Schon begonnen hat man mit der Restaurierung der arg verblassten Fresken an der Außenwand der Südfassade, dem sogenannten „Girlander Tor“. Dargestellt ist dort die Schmerzensmutter: in sieben Medaillons sind die Schmerzen, die sie erleiden musste, abgebildet sowie ein großes Fresko des Heiligen Paulus. Auch am Missianer Tor

sollen die Fresken aufgefrischt werden. Für die Arbeiten konnte das Unternehmen Mayr aus Percha gewonnen werden.

Weiters sind geplant: die außerordentliche Wartung der Glocken und die Erneuerung der Glockensteuerung und falsch getrennt! Auch eine Generalsanierung der im Jahre 1895 von Franz Reinisch erbauten Orgel ist unbedingt notwendig.

Die Heizung in der Kirche ist wenig energieeffizient und verschlingt zudem sehr viel Geld. Auch da ist man tätig geworden und man wird ein neues kostensparendes Heizsystem installieren lassen.

EIN FALTBLATT ZUR INFORMATION DER BEVÖLKERUNG

Damit die Bevölkerung über alle geplanten Restaurierungsmaßnahmen informiert ist, wurde ein Faltblatt veröffentlicht. Der Anfang ist gemacht und Schritt für Schritt wird man an die Realisierung der geplanten Vorhaben herangehen. Man ist auch zuversichtlich, dass die Bevölkerung hinter dieser Initiative steht und durch großzügige Spenden zum guten Gelingen der Restaurierungsarbeiten beiträgt. ■

i Spendenkonto: Raika Überetsch, „Pfarrei St. Pauls Restaurierungen“
Kontonummer: 000301212451

MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK



tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25, 39052 Kaltern
Telefon 0471 964405

info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

Ökologische Wärme für die Landwirtschaft

SCNITTABFÄLLE KOMPOSTIEREN UND NATÜRLICHE ENERGIE GEWINNEN. PILOTPROJEKT VON VIER JUNGEN EPPANERN IN DER TESTPHASE. EINE INNOVATIVE IDEE AUF DEM WEG ZUM ERFOLG.

Sabine Kaufmann

In der Landwirtschaft fällt jährlich einiges an Schnittabfall an. Hat der Bauer bisher nach dem winterlichen Baumschnitt seine Reiser mit dem Mulcher einfach aufgehäckselt, kann er zukünftig damit Wärme für sein Heim gewinnen. Wie das geht, erklärt der Eppaner Jungunternehmer und Ideengeber Tobias Diana. Die Äste und Wurzeln werden zerkleinert und ähnlich wie bei einem Komposthaufen in einem Behälter kompostiert. Der Bioreaktor, wie es in der Fachsprache heißt, erzeugt unter Zufuhr von Sauerstoff, Feuchtigkeit und Substrat dann eine biologische Reaktion und entwickelt einen Wärmetausch. Das Material bleibt fast ein Jahr im Behälter und kann bereits nach einigen Wochen Wärme abgeben. Das Prinzip ist ähnlich wie bei einer Solaranlage, nur ohne Sonne und mit Wärmeabgabe auch nachts und im Winter. Die Wärmeabgabe ist regulierbar. Das Pilotprojekt befindet sich jetzt in der Testphase und soll in spätestens drei Jahren als schlüsselfertige Anlage auf den Markt kommen. Interessant ist die Anlage für Landwirte ab zwei Hektar und für größere Betriebe mit angeschlossener Pension oder einem beheizten Schwimmbad. Auf jeden Fall eine Investition, die sich lohnt.

ÖKOLOGISCHER KREISLAUF

Das Abfallprodukt wird schließlich zu Humus, der je nach Bodenqualität mit Nährstoffen angereichert und in den Obstanlagen als natürlicher Dünger ausgebracht wird. Für den Bauern bedeutet diese Lösung weniger oft zu mulchen, weniger Unkrautbekämpfung und gezielteres Düngen. Zeit und Geld sparen und für die Umwelt einen wertvollen Beitrag leisten. Die Idee zum Projekt kam Tobias Diana, der Energie und Umweltmanagement studiert hat, während seines Praktikumaufenthalts in Kenia. Dort hat er nach Lösungen für Zuckerrohrabfälle gesucht und so bei seiner Recherche den Prozess für Verwertung von Abfällen kennengelernt. Zurück in der Heimat hat sich der Tüftler ans Experimentieren



Umwelttechnik made in Eppan v. li: Florian Hafner, Sandro Gamba, Tobias Diana, Linda Schwarz, Tobias Auer

Foto: Tobias Pircher

gemacht. Zwei Tests gibt es bereits und das Potential für dieses wirtschaftlich effiziente Produkt ist da. Derzeit sind zwei Patente eingereicht, ein nationales und ein internationales.

START-UP-UNTERNEHMEN

Tobias Diana und seine Freunde Linda Schwarz (Marketing), Sandro Gamba (Technik-IT) und Tobias Auer (Organisation) haben im Noi-Techpark die Chance für ein Start-up-Unternehmen bekommen. HSI-Installateur Florian Hafner unterstützt die jungen Eppaner mit seinem Know-how. Interessierte können sich unter Bioboiler@outlook.com informieren. Sponsoren für das Energieprojekt sind ebenfalls willkommen. ■

HAUSTÜREN
FEDERER
seit 1927
Jüven für's Leben

Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung

SICHERHEIT für Ihr Zuhause

Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren

100% SÜDTIROL

Hersteller Produktore
Lieferant Fornitore

EINZIGER Pelletshersteller in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!

Klimahaus STANDARD

Ein Unternehmen aus SÜDTIROL

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmid | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

Stromfresser Elektroöfen?

Früher gehörten sie praktisch zur Einrichtung: Bevor die moderne Zentralheizung auch in Südtirols Häusern Einzug gehalten hat, und nur einzelne Räume wie Stube oder Küche mit Holz befeuert wurde, standen sie in den Badezimmern wie Möbel. Gemeint sind die guten alten Elektroöfen, der Heizkörper auf Rollen.

Zentrale Heizungsanlagen haben die stromfressenden Einzelgeräte mittlerweile abgelöst, dennoch sind ihre Nachfolger vor allem in den Übergangszeiten und bei kleinen Kindern im Haushalt noch sehr beliebt. Und haben durchaus ihre Berechtigung. Sie erzeugen rasch und unkompliziert Wärme, ohne unnötig einen großen Energiekreislauf aktivieren zu müssen. Bevor man im Spätherbst die Heizung aktivieren darf oder nachdem man sie im Frühjahr ausschalten muss, können Räumlichkeiten und darunter das Badezimmer ganz besonders empfindlich auskühlen. Ein kleiner Wärmeofen sorgt innerhalb von Minuten für eine

behagliche Raumtemperatur. Klein muss auch der Raum sein. Ansonsten verpulvert man ohne nennenswerten Temperaturanstieg wirklich sinnlos Energie in die Luft.



KLEINES GERÄT – GROSSER STROMVERBRAUCH

Durch niedrigen Stromverbrauch zeichnen sich die Geräte natürlich nicht aus. Heizstrahler, Schnellheizer oder Heizlüfter würden bereits nach wenigen Tagen bei Vollbetrieb ihren relativ niedrigen Anschaffungspreis übersteigen. Oder anders herum gesagt: Mit dem Strom, den so ein kleiner Heizofen in einer Stunde verbraucht, brennt eine normale Glühlampe gut 20 Stunden, eine Stromsparlampe beinahe fünf Tage und Nächte. Aber in Dauerbetrieb zu stehen, dafür sind sie auch nicht

konzipiert.

Fazit? Strombetriebene Heizgeräte bieten sich für rasche Wärme in den Übergangszeiten oder als Zusatzheizung für den schnellen Einsatz in kleinen Räumen an. Ansonsten gilt die Devise: Brauche ich das wirklich für die fünf Minuten, die ich morgens im Bad verbringe? ■

Kochen und Heizen, sicher und günstig



Was auch immer Sie beim Kochen oder Heizen verwenden – es kostet Geld. Wer bedacht auf die täglichen Kosten des Lebens achtet, kommt nicht umhin auch beim Kochen und Heizen genau nachzurechnen. Nicht zuletzt ist aber auch die Sicherheit wichtig. „Es ist wichtig nicht nur den Preis, sondern auch die Güte bzw. Qualität eines Herdes oder Ofens im Auge zu haben. Wird nur billig eingekauft, kann das einem nämlich teuer zu stehen kommen,“ diese Erfahrung hat Kaminkehrmeister Christian Mahlknecht gemacht. Der Kaminexperte saniert mit seinem Team seit Jahren Kamine und verkauft Herde und Öfen. Sein Unternehmen Südtirolkamin hat seinen Sitz in Nals, wo auch ein Ausstellungsraum für persönliche Beratung vorhanden ist.

„Ein billiges Gerät kann eine schlechte Ausbeute haben. Was man an Ankaufkosten spart, wird dann über das Heizmaterial sozusagen verbrannt. Nicht zuletzt zeichnen sich hochpreisigere Qualitätsherde und Öfen auch in Sachen Sicherheit aus. Der Rat des Kaminkehrers: Wer einen guten Ofen haben will, muss bereit sein etwas mehr zu zahlen. Dies rechnet sich dann durch den geringeren Verbrauch von Brennmaterial und einer besseren Heizleistung. Unterm Strich gibt's bei „guten“ Herden und Öfen mehr Ausbeute und mehr Sicherheit, weniger Abgase und einen geringeren Verschleiß. Und ein gut ziehender Kamin, der konstant gewartet wird, sollte bei einem guten Koch- oder Heizgerät selbstverständlich sein. ■

i Kaminkehrerarbeiten, Kaminsanierung und Verkauf von Herde, Öfen und Grills

www.suedtirolkamin.com
info@suedtirolkamin.com
Südtirolkamin KG
Vilpianer Straße 44 - Nals
Tel. +39 0471 678 204


SÜDTIROLKAMIN

Achtung Kaminbrand

ÖFEN UND KAMINE GENIESSEN GROSSER BELIEBTHEIT, DENN SIE GEBEN NICHT NUR EINE SCHÖNE WÄRME, SONDERN MACHEN DAS ZU HAUSE BESONDERS GEMÜTLICH. DOCH OFFENES FEUER IST IMMER NOCH EINE NICHT ZU UNTERSCHÄTZENDE GEFAHRENQUELLE – VOR ALLEM IN DER WOHNUNG.

Wenn Kamine zu stark beansprucht werden, besteht die Gefahr einer Überhitzung. Abgelagerter Ruß im Schornstein, der durch unvollständige Verbrennung entstanden ist, entzündet sich bei zu hohen Temperaturen. Bei der Verfeuerung von Brennstoffen entsteht Ruß. Allerdings ist Ruß nicht gleich Ruß. Verbrennt falsches oder nasses Holz, bleiben Rückstände übrig, die sich als Glanz- bzw. Hartruß im Abzug absetzen. Auch beim Abbrennen zu großer Mengen Holz oder bei zu wenig Luftzufuhr entstehen diese Ablagerungen. Mit einer einfachen Schornsteinreinigung lassen sich diese auch nicht mehr entfernen und so sammelt sich über Jahre immer mehr Glanzruß an, bis der Schacht von innen mit einer dicken Schicht Teer überzogen ist.

Brennstoffe, die beim Entzünden große Flammen hervorbringen und viel Hitze erzeugen, sind jetzt besonders gefährlich. Nadelhölzer, behandeltes Holz, Braunkohlebriketts oder ein starker Luftstrom reichen da schon aus und der Ruß im Innern des Kamins beginnt sich zu entzünden. Das Problem ist,



~ Ein entfachter Kaminbrand mit Meterhohen Flammen
Foto: Archiv

3hochke.de

BAD UND HAUSTECHNIK

INNERHOFER

**FREU DICH AUF ...
NEUE FREIHEITEN.**



Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

Bäderausstellungen: St. Lorenzen (Tel. 0474 470-200) | Bozen (Tel. 0471 061-970) | Meran (Tel. 0473 272-400) | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre



dass man einen Kaminbrand erst spät erkennen kann, nämlich dann, wenn bereits Flammen aus der oberen Öffnung schlagen, dicker und stark riechender Qualm hervordringt und die Schornsteinwange (äußere Wand des Kamins) sehr heiß wird. Dann ist es allerdings bereits zu spät.

WIE KANN MAN EINEN KAMINBRAND LÖSCHEN?

Kaminbrand nie mit Wasser löschen! Ein Rußbrand verhält sich ähnlich wie ein Fettbrand und darf keinesfalls mit Wasser gelöscht werden. Denn die Temperaturen sind so hoch, dass Wasser explosionsartig zu Wasserdampf werden würde.

Allein aus einem Liter Wasser werden bei dieser Hitze 1700 Liter Wasserdampf. Der beim Löschversuch entstehende Druck kann dabei so enorm werden, dass die Wände des Schornsteins zerplatzen. Das Feuer könnte sich dann auch auf andere Bereiche des Hauses ausbreiten. Kaminbrände sind daher nicht zu unterschätzen, selbst wenn der Schornstein der vermeintlich beste Ort für Brände ist. Auch durch Funkenflug oder Wärmestrahlung kann sich das Feuer verbreiten, die Feuerwehr ist daher unverzüglich zu alarmieren.

WIE KANN MAN EINEN KAMINBRAND VERHINDERN?

Um Schornsteinbrände zu vermeiden, gibt es einige Grundregeln, die jeder Kamin- oder Ofenbesitzer beherzigen sollte. Niemals nasses oder lackiertes Holz oder Müll verbrennen!

Letztendlich geht es darum, Ablagerungen im Schornstein so gering wie möglich zu halten.

Neben dem schon erwähnten Verzicht auf Müll sowie behandeltes oder nasses Holz können Sie weitaus früher die richtigen Maßnahmen ergreifen, um die Gefahr für Rußablagerungen zu mindern. Das beginnt schon mit der Dimensionierung Ihres Kaminofens sowie der Größe des Schornsteins.

RUSS ENTFERNEN

Ist es dann doch einmal zu Ablagerungen gekommen, können Sie ihnen auf mechanischen oder chemischen Wegen entgegenzutreten. Mechanisch meint hier die Anwendung einer Drahtbürste. Einige Ofenbesitzer bauen ihren Kamin alle drei bis vier Jahre auseinander, um ihn mit einer Drahtbürste zu reinigen. Grundlegend heißt es: Den Schornstein regelmäßig säubern und warten lassen. ■



Das ist kein Fenster.

Das ist FIN-Project Cristal. Eine ästhetische Ganzglas-Optik, an der kein Blick vorbeiführt.

Ein Fenster, bei dem das Glas vollflächig über den Rahmen fließt.

Der Flügelrahmen der Cristal-Modelle wird in zahlreichen Farben auf der Glas-Rückseite emailliert. Nicht nur Fenster, sondern auch Türen und Fensterwände gibt es bei Finstral im Ganzglas-Look.

Besuchen Sie ein Finstral Studio in Ihrer Nähe:
www.finstral.com

 **FINSTRAL** Fenster
Haustüren
Wintergärten



Katzenleiter bei Auer

ÜBER 1.000 STUFEN DEN SCHLOSSBERG HINAUF

Wir starten unsere Wanderung vom großen Parkplatz bei der Sportzone in Auer. Der Pfad Nr.2-1 führt uns durch den Forchwald am Schwarzenbach entlang bis zu einem aufgelassenen Campingplatz. Hier befindet sich die Mündung der Schwarzenbachschlucht. Direkt links davon zieht sich die Katzenleiter steil empor. Als um 1900 eine Druckleitung für ein Elektrizitätswerk erbaut wurde, hatte man etwa 540 Stufen in den Fels gehauen, um diese leichter warten zu können.

Beim Anstieg über die wärmenden Felsen ergeben sich immer wieder schöne Ausblicke. Zu sehen ist das zu unseren Füßen liegende Auer und das Etschtal. An einer Stelle haben waghalsige Wanderer sogar die Möglichkeit, auf großen

Porphyrplatten bis ganz nah an den Rand der Schlucht hinaus zu gehen um einen imposanten Tiefblick zu wagen.

Nach dem ersten steilen Teilstück wird der Anstieg etwas flacher, es gibt aber immer wieder einige Stufen zu bewältigen. Bis zum höchsten Punkt unserer Rundwanderung kommen so laut meiner Zählung 987 Stufen zusammen, die in einer guten Stunde zu bewältigen sind. Ein nicht markierter Linksabzweig führt uns nun zu der Aussichtskanzel bei der Ruine Leiter. Dort kann man nach dem schweißtreibenden Aufstieg eine angenehme Rast verbringen und die letzten warmen Sonnenstrahlen des Jahres genießen.

Hernach gehen wir ein kurzes Stück weiter bergan und stoßen bald auf die

Kreuzung mit dem Lahnweg. Diesem folgen wir nun talwärts (Nr. 1A). In den Steilzonen führt er uns immer weiter nach rechts, sodass wir bei der Aurer Industriezone den Talboden erreichen. Durch die Unterführung beim Kreisverkehr gelangen wir ins Ortsgebiet und schließlich wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Besonders an warmen Herbsttagen kann der Anstieg über die vielen Stufen ziemlich anstrengend sein. Da es erst am Ende der Rundwanderung Einkehrmöglichkeiten gibt, sollte man trotz der eher kurzen Wanderung ausreichende Wasservorräte einpacken. ■

➔ Start: Sportzone Auer

🕒 Gehzeit: 2:15 Stunden

➔ Tourenlänge: 5 km

📏 Höhenunterschied: 400m

Fitness: 

Wegnummern: 2-1, 1A

Martin Fink

martin.fink@diweinstrasse.bz



Öffis: Buslinie 120 Bozen-Salurn



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Gala SCHNICORED.** Dunkelrote Färbung der gesamten Fruchtoberfläche. Herbizidfreie Bodenbearbeitung. Baumschulen Franzelin. Tel. 335 8172909
- **Zwetschgen** zu verkaufen, Aldein, Tel. 0471 886927
- **Verkaufe Obstwiese** nördlich von Neumarkt von 1,8 ha. Tel. 338 6712715
- **Gärtank** für Maische (7hl aus Inox) sehr günstig abzugeben! Tel. 339 648829
- **Verschiedene Spiele für Playstation 3** um 5-15 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Hexe-Lilli-Bücher** in Top - Zustand um je 9 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Verkaufe Navigator** Tom Tom ONE mit Originalverpackung und Etui. 39 Euro, Bozen. Tel. 335 237 037
- **Verschenke oder verkaufe günstig** Einrichtungsgegenstände aller Art wegen Umzug an Selbstabholer, St. Pauls. Tel. oder WhatsApp an 340 2490458
- **Vermiete Heimorgel**, als Keyboard verwendbar, mit zwei Tastenmanualen und Basspedal der Marke Yamaha. Tel. 329 4018887
- **Flohmarktsachen** günstig abzugeben. Tel. 329 4018887
- **Zehn Mädchenbücher** für 10-14 Jährige um 25 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887
- **Häkeln „Sesia“, CABLÈ n.8**, Baumwolle 100 % um den halben Preis zu verkaufen. Tel. 329 4018887
- **Kaffeemaschine Bialetti**, Type CF36, weiß, 50 Euro Tel. 340 7188543

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Salomon Turnschuhe Gr. 40** wg. Fehlkauf um 90 Euro (Neupreis 137 Euro) zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Sehr gut erhaltene Winterjacke** Gr. 146 um 65 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Rote Skituta Gr. 86** wie neu um 45 Euro zu verkaufen. Tel. 3284542310
- **Suche älteres Auto Modell** Bmw e39, e34, e36, e32, Volvo, Mercedes oder Audi. Gerne auch andere, Preis 2500 Euro. Tel. 338 2775840

MÖBEL

- **Roter verstellbarer Computerschreibtisch** und **Metallwaschbecken** für Küche fast neuwertig günstig abzugeben. Tel. 335 7321202

IMMOBILIEN

- **Tramin: Zweizimmerwohnung** (67,5 Quadratmeter) im Zentrum mit Autostellplatz, Garage und Gewölbekeller zu verkaufen. Tel. 342 3757262
- **Vermiete an Einheimische 3-Zimmerwohnung mit Terrasse** (ca. 85 qm) am Hauptplatz in Tramin. Infos unter Tel. 349 5772764
- **Vermiete 85m² helle Büroräume**, Eppan Bahnhofstraße, 2 Autoabstellplätze, Tel. 333 7199738

STELLENMARKT

- **Kinderbetreuerin** von Montag bis Donnerstag nachmittags in Girlan gesucht. Tel. 345 6561043
- **Suche stundenweise Arbeit**, eventuell auch nachts. Tel. 339 2108342

Technischer Verkäufer Rothoblaas

Zone Unterland

- Betreuung der Bestandskunden & Neukundenakquise
- Anwendungsbezogene Beratung beim Kunden vor Ort
- Selbstständige Tourenplanung
- Wettbewerbsfähige Vergütung (Festgehalt + Variable Komponente), Firmenwagen, Tablet, Smartphone
- Fundierte Einschulung und Entwicklungsmöglichkeiten
- Informelle Kommunikation und flache Hierarchien
- Unternehmenskultur in der Leistung und Spaß gleichermaßen an erster Stelle stehen

Wenn du Erfahrung im Außendienst bzw. einen technischen Hintergrund im Zimmereisektor hast, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an: job@rothoblaas.com, Tel. 0471 086 654

KAUFE ALLE AUTOS

... zu Höchstpreisen,
zahle in bar, inkl. Abmeldung!

PKWs und LKWs, Busse, Wohnmobile, usw., in gepflegtem Zustand. Auch Unfallautos mit Motorschaden, vielen Kilometern oder reparaturbedürftig.



Tel. 342 37 92 000 • kfzankauf@me.com

KAUFE ALLE AUTOS!

Nehme alle Marken, ab Bj. 2001, Pkws, Lkws, auch Unfallwagen, m. Motorschaden, Firmenfahrzeuge usw. zahle bar und fair.

E-Mail: autohandel@gmx.eu
24h: Tel. 340 21 31 215

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 2. November 2018

Spezialthema: „Gesundheit & Fitness“ Anzeigenschluss: 19. Oktober 2018

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000

Verteilergelände: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen

Presserechtlich verantwortliche Direktorin:

Maria Pichler

Projektleiterin:

Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Coverfoto: Archiv

Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



Madrut

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

UNHEIMLICH EINE SOLCHE NACHT!

Girlan, August 1918. Am 20., besonders aber in der Nacht vom 22. auf den 23. August konnte man die feindlichen Fliegerangriffe auf Bozen beobachten. Es war eine ganz helle Nacht und es leuchtete der Vollmond. Zwei Scheinwerfer blitzten auf und die Schrapnells zischten gegen den Himmel. Unter das Gekrache der Geschosse mischte sich das Gesurre der Flieger. Unheimlich eine solche Nacht! Der 26. August brachte dann wieder den Besuch italienischer „Vögel“ über unsere Nachbarstadt.

Tiroler Volksbote vom 25.09.1918

NACH DER PEST FOLGENSCHWERSTE SEUCHE

Oktober 1918. Zu Tal und zu Berge, überall fordert die Spanische Grippe ihre Opfer, überall haust sie mit unheimlicher Gewalt. Auf die jungen Leute vom 15. bis zum 30. Lebensjahr hat sie es besonders abgesehen. Auch auf junge Mütter. Es gibt kaum ein Haus, in dem nicht Kranke sind. Die Widerstandskraft vieler Menschen ist aufgrund der schlechten Nahrung stark verringert, so dass der Virus bei vielen den Tod herbeiführt. In Auer, Kaltern und vielen anderen Gemeinden Südtirols sind vier, fünf Beerdigungen an einem Tag keine Seltenheit. Die nach der Pest folgenschwerste Seuche hat weltweit 6 Millionen Menschenleben gefordert.

Der Tiroler von 1918

ZUM LEIDWESEN DER BÄUERINNEN

In Terlan ist zum großen Leid der Bäuerinnen die Pest unter den Hennen ausgebrochen. Dafür bessern aber die Kühe die Andrianer auf durch Zwilling- und Drillingsgeburten.

Tiroler Volksbote vom 16.05.1901



~ Sagen Sie, Meister, machen alle ihre Schülerinnen Fortschritte?

Na – meist bin ich es, der rasche Fortschritte macht.

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 01.02.1918

DER ERSTE FUSSBALL-WETTKAMPF

Der erste Fußball-Wettkampf in Tirol am 26. April 1901: Je elf Mitglieder des Münchner Fußballklubs Bayern und des akademischen Sportklubs Graz treten in Meran zum Kampf an. Es soll damit dieses interessante Spiel in Tirol eingeführt werden.

Der Tiroler von 1918

TOTENMÄHLER WERDEN VERBOTEN

Die Bezirkshauptmannschaft verlautbart am 22. Oktober 1918: „Im Sinne des Paragraphen 12 des Epidemie-Gesetzes wird mit Rücksicht auf den gefährlichen Charakter der gegenwärtig herrschenden ansteckenden Krankheiten bis auf weiteres die Abhaltung von Leichenmahlen (Totenmahlen) ausnahmsweise verboten.“

Der Tiroler von 1918

ZGEWÖLBE STÜRZT EIN

Kaltern, 3. Oktober 1901. Im Gasthof „Weißes Rössl“ stürzte am Montag gegen 6 Uhr abends ein Teil des Gewölbes über der Durchfahrt zu den Stallungen ein. Oberhalb dieses Gewölbes befinden sich ein Hausgang und die Küche. Die Kassierin befand sich im Moment des Einsturzes im Gang und wurde mit in die Tiefe gerissen, kam aber mit einigen Hautabschürfungen und dem Schrecken davon.

Der Burggräfler vom 05.10.1901



GUTER SERVICE IST IMMER ABRUFBEREIT

DR. GREGOR OBERRAUCH



BOZEN · MERAN

✉ info@dataconsult.bz.it

☎ 0471 300 976

www.dataconsult.bz.it



bewusst



kaufen
konsumieren
regional

www.bewusst-suedtirol.com | Die Initiative zur Förderung der Regionalität.



Träger





OSKARS RESTAURANT

C A T E R I N G



Wir wissen, was Ihre Gäste schätzen und lieben
Kulinarische Highlights für jede Art von Veranstaltung

Catering & Partyservice • leckeres Fingerfood • Top-Bufferets • edle Menüs
Hochzeiten • Firmenfeiern • Empfänge • Seminare • Einweihungen • Jubiläen

Verleih von Event-Ausstattung

Jetzt neu! Unsere Event-Location **Ansitz Kaltenburg in Kaltern**, für jeden Anlass geeignet

Oskars Restaurant Catering, Hugo-Zuber-Weg 4, 39057 Eppan • Tel 347 0418801
info@cateringgeier.it • www.cateringgeier.it